Hochschule für bildende Künste
Lerchenfeld 2, 22081 Hamburg

2025/26

Vorlesungsverzeichnis
Wintersemester 2025/26

HFBK

Orientierung/Grundlagen

Künstlerische Entwicklungsvorhaben

- Bildhauerei
- Bühnenraum
- Design
- Film
- Grafik/Fotografie
- Malerei/Zeichnen
- Zeitbezogene Medien

Kunstpädagogik

Wissenschaftliche Studien

- Theorie und Geschichte

Begleitendes Lehrangebot

- Werkstätten und Labore

Weiteres

- AStA
- Zentrale Dienste

Beginn des Semesters: Mi 01.10.2025
Ende des Semesters: Di 31.03.2026

Erster Vorlesungstag: Mo 13.10.2025
Letzter Vorlesungstag: So 15.02.2026

Jahresausstellung
Fr 13.02.2026 – So 15.02.2026
Eröffnung: Do 12.02.2026, 19.00

Einschreiben / Rückmeldung
So 15.02.2026 – Mi 15.04.2026 (SoSe 2026)
Sa 15.08.2026 – Do 15.10.2026 (WiSe 2026/27)

Bewerbungstermine
siehe Homepage: www.hfbk-hamburg.de

Deutsch und Englischkurse
Bitte beachten Sie die Angebote der „Sprachwerkstatt“ in diesem Vorlesungsverzeichnis (Werkstätten, Bibliothek). Weitere Hinweise zu Sprachlernangebote in Hamburg, insbesondere für Erasmus- und internationale Studierende, finden Sie auf:
www.hfbk-hamburg.de/tandem

Hinweis: Die Angaben zu den Lehrveranstaltungen enthalten die bei Redaktionsschluss bekannten Termine. Sie sind nicht in jedem Fall vollständig, schließen keine Einzelkorrekturen nach besonderer Absprache ein und unterliegen möglichen Änderungen.

Öffnungszeiten der Gebäude
Mo – So, durchgehend
(Bitte auch Aushänge beachten)

Öffnungszeiten der Werkstätten
Vorlesungszeit
Mo – Do 10.00 – 17.00
Fr 10.00 – 16.00

Vorlesungsfreie Zeit
Nach Vereinbarung

Hauptgebäude
Lerchenfeld 2 (Le)

Nebengebäude
AtelierHaus (Le2a)
Wartenau 15 (Wa)
Finkenau 42 (Fi42)

Orientierung / Grundlagen

4 Bildhauerei/Bühnenraum
6 Malerei/Zeichnen
7 Design
9 Film
11 Grafik/Fotografie
12 Zeitbezogene Medien

Künstlerische Entwicklungsvorhaben

14 Studienschwerpunkt Bildhauerei
15 Studienschwerpunkt Bühnenraum
16 Studienschwerpunkt Design
19 Studienschwerpunkt Film
26 Studienschwerpunkt Grafik/Fotografie
31 Studienschwerpunkt Malerei/Zeichnen
31 Studienschwerpunkt Zeitbezogene Medien

Kunstpädagogik

36 Kunstpädagogik
48 Freier Studienanteil Lehramt B.Ed.

Wissenschaftliche Studien

49 Studienschwerpunkt Theorie/Geschichte

Begleitendes Lehrangebot

62 Werkstätten und Labore

Weiteres

96 Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)
97 Psychosoziale Beratungsstelle
98 Materialverlag
99 Professionalisierungsprogramm
99 IT-Administration
99 Hausservice

Anhang

100 Erläuterungen zu Modulen und begleitenden Lehrangeboten

BILDHAUEREI/BÜHNENRAUM

Werner, Jasmin
Professorin
Raum 311 Wa, R 320 Wa
jasmin.werner@hfbk-hamburg.de

Gruppenkorrektur
Mi 10.00 – 13.00 (Raum 320 Wa)
Erste Veranstaltung: Mi 22.10.2025, 10.00

Einzelkorrektur
Mi 14.00 – 19.00
Do 14.00 – 19.00

Das wöchentliche Treffen widmet sich der Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen Wahrnehmung als Ausgangspunkt individueller Praxis. Ein vertrauensvoller Rahmen ermöglicht den offenen Austausch von Erfahrungen, Beobachtungen und Ideen. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung einer gemeinsamen Sprache, mit der über die eigenen Arbeiten und die der Gruppe gesprochen werden kann. Der Austausch über Disziplingrenzen hinweg sowie die Auseinandersetzung mit grundlegenden Themen und gestalterischen Fragestellungen sind zentrale Bestandteile der Treffen. Ziel ist es, individuelle Interessen zu erkunden und im Verlauf des Prozesses eine eigene Position zu entwickeln. Regelmäßige Teilnahme ist wesentlich, da der gemeinsame Prozess, gegenseitiges Feedback und entstehende Kooperationen auf kontinuierlicher Arbeit basieren. Gelegentliche Gastbeiträge ergänzen die inhaltliche Arbeit.

***
Group Tutorial
Wed 10.00 – 13.00 (Room 320 Wa)
First session: Wed, October 22, 2025, 10.00 – 13.00

Individual Tutorial
Wed 14.00 – 19.00
Thu 14.00 – 19.00

The weekly meeting is dedicated to reflecting on and developing one's own perception as the starting point for individual artistic practice. A trusting environment allows for open exchange of experiences, observations, and ideas. At the core is the development of a shared language for speaking about both one's own work and that of fellow students. Discussion across disciplinary boundaries and engagement with fundamental topics and design-related questions are key elements of the sessions. The goal is to explore individual interests and develop a personal artistic position over the course of the process. Regular participation is essential, as the collaborative process, mutual feedback, and emerging collaborations rely on consistent involvement. Occasional guest lectures complement the course content.

Grundlagenveranstaltung

Grundlagen Bildhauerei Bühnenbild
Do 10.00 – 13.00 (Raum 18, Wa 15)
Erste Veranstaltung: Do 16.10.2025
Dieser Kurs bietet eine praktische und theoretische Einführung in Bildhauerei und Bühnenbild. Wir lernen verschiedene Materialien und Techniken kennen, machen uns mit den Werkstätten der HFBK vertraut und setzen uns aktiv mit Raum, Form und Material auseinander. Die körperliche Erfahrung spielt dabei eine zentrale Rolle, um ein tiefes Verständnis für das Arbeiten im Raum zu entwickeln. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Verbindung analoger und digitaler Methoden, die unsere gestalterischen Möglichkeiten erweitern. Außerdem untersuchen wir, wie Kunst außerhalb von Galerien und Museen – etwa im öffentlichen Raum oder in der Natur – wahrgenommen wird und sich verändert. Dabei reflektieren wir auch die Rolle von Kunst in gesellschaftlichen und politischen Zusammenhängen und überlegen, wie sie auf aktuelle Themen reagieren kann. Zur Vertiefung besuchen wir Werkstätten, Künstlerateliers und Ausstellungen, um unterschiedliche

Arbeitsweisen kennenzulernen. Ziel des Kurses ist es, eine eigenständige Sprache im Bereich Bildhauerei und Bühnenbild zu entwickeln. Die Ergebnisse präsentieren wir am Ende des Semesters gemeinsam. Bitte vorab per E-Mail anmelden.

Foundations of Sculpture and Stage Design
Thu 10.00 – 13.00 (Room 18 Wa)
First session: Thu, October 16, 2025
This course offers a practical and theoretical introduction to sculpture and stage design. We will explore various materials and techniques, familiarize ourselves with the workshops at HFBK, and engage actively with space, form, and material. Physical experience plays a central role in developing a deep understanding of working in and with space. Another focus is the connection between analog and digital methods, which broadens our creative possibilities. We will also examine how art is perceived and transformed outside of galleries and museums—such as in public space or in nature. In doing so, we reflect on the role of art in social and political contexts and consider how it can respond to current issues. To deepen our understanding, we will visit workshops, artists' studios, and exhibitions to learn about different working methods. This course aims to foster the development of a personal artistic language within sculpture and stage design. The semester will conclude with a collective presentation of the students' work. Please sign up in advance by email.

MALEREI/ZEICHNEN

Klassentreffen / Gruppenkorrektur
Mi 11.00 – 15.00

Einzeltermine / Einzelkorrektur
Mo 10.00 – 15.00
Di 10.00 – 15.00
Mi 10.00 – 11.00 / 15.00 – 18.00

Auer, Abel
Professor
Raum 310, 321 Wa
abel.auer@hfbk-hamburg.de
Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

Grundlagenveranstaltung

Manierismus? Warum?
Di 16.00 – 18.00 (Raum 18 Wa)
Das Adjektiv manieriert bedeutet gekünstelt, unnatürlich, übertrieben. Das Adjektiv manieriert kommt vom Substantiv Manier und im Plural sprechen wir von Manieren.Davon gibt es bekanntlich gute und schlechte, also gibt es unterschiedliche Wertigkeiten der Künstlichkeit. Kunst ist einerseits Künstlichkeit, sollte aber auch authentisch sein, sonst gilt sie als „fake“ oder Simulation.
F. Scott Fitzgerald sagt “The test of a first-rate intelligence is the ability to hold two opposing ideas in mind at the same time and still retain the ability to function”. Andererseits ist in der Psychologie kognitive Dissonanz nicht so eine gute Sache.
Vielleicht ist das die Funktion von Kultur: die EINDEUTIGE Zuschreibung eines Wertes oder einer Bedeutung zu einer Sache, einem Werk/work? Was repräsentiert ein Bild oder wird das Bild zum Kunstwerk, wenn es seine Repräsentation subversiviert?
Arnold Hauser sieht in der Epoche des Manierismus den Ursprung der modernen Kunst, also back to the roots und Wurzelbehandlung.
We will look at Tintoretto. We will visit exhibitions, for example one by Taslima Ahmed. She works with AI und we will have a friendly argument discussion, because I prefer the Ei (Egg) and oppose the AI.
The Egg is the symbol of the 21st century present in the work of Salvador Dalí, Sarah Lucas or Kippenbergers Eiermann. Egg Punk and the Egg shaped skateboard are coocons for a new world to come.
Like this text the seminar is part German, part English.
Please send me an email if you want to attend. We make frequent excursions, which will be communicated by mailing list.

Aktzeichnen / Life drawing
Mo 18.00 – 21.00 (Raum 18 Wa)
Erste Veranstaltung / First event: 20.10.2025

Kobeshavidze, Ilia
Lehrbeauftragter
ilia.kobeshavidze@hfbk-hamburg.de

DESIGN

Einzelkorrektur
in Raum 31 Wa
Di 09.00 – 10.00 und 13.00 – 15.00
Mi 09.00 – 10.00
Do 09.00 – 15.00 und nach Vereinbarung
Anmeldung: johanna.dehio@hfbk-hamburg.de

Gruppenkorrektur / Klassentreffen
Mi 10.00 – 15.00 (Raum 41 Wa)

Im wöchentlichen Klassentreffen betrachten, analysieren, interpretieren und diskutieren wir gemeinsam eure Arbeiten. Anhand von gegenseitigem konstruktivem Feedback in unterschiedlichen, spielerischen Formaten üben wir Wahrnehmung, Reflexion und Sprache um mit der Zeit eine eigene künstlerische Haltung zu entwickeln. Begleitend werden wir kollaborative Arbeitsformen im gemeinsam genutzten Atelier testen.
Ziel des Klassentreffens ist es, eine Kultur des Experimentierens und des Austauschs zu etablieren, indem Formen des Diskurses, des Handelns und des Lernens gefunden werden, die die eigenen Projekte unterstützen und ermöglichen.

Verbindlichkeit und regelmäßige Anwesenheit sind dafür erforderlich.
Im Laufe des Semesters werden wir unterschiedliche Orte (Projekte, Museen, Ateliers) besuchen und ausgewählte Gäste zu Beiträgen einladen.

***
Wed 10.00 – 15.00 (room 41 Wa)
In the weekly class meeting, we observe, analyze, interpret and discuss your work together. On the basis of mutual constructive feedback in different, playful formats, we will practice perception, reflection and language in order to develop your individual artistic attitude over time. We will also test collaborative working methods in our shared studio. The aim of the class meeting is to establish a culture of experimentation and exchange by finding forms of discourse, acting and learning that support and enable your individual projects.

Commitment and regular attendance are required for this.
Over the course of the semester, we will visit different places (projects, museums, studios,) and invite selected guests for contributions.

Dehio, Johanna
Professorin
Raum 31 Wa
johanna.dehio@hfbk-hamburg.de
Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

Grundlagenveranstaltungen

HandWerkStadt
Di 10.00 – 13.00 + Workshop Blocks nach Absprache (Raum 41 Wa)
Anmeldung per E-Mail an: johanna.dehio@hfbk-hamburg.de

In diesem praxisbasierten Seminar werden wir eine prozessorientierte Entwurfs-Tätigkeit für Gestaltungsprojekte erarbeiten und anhand von Einzel- und Gruppenarbeiten erproben.

Zunächst werden wir einen erweiterten Designbegriff diskutieren, den wir im Laufe des Semesters durch Beobachtungen und Handlungen untersuchen wollen. Unsere Fragestellungen thematisieren die Umsetzung einer ökosozialen Transformation verschiedener Bereiche der Gesellschaft im weiteren Sinne.

In Kooperation mit der Weberei Hamburg werden wir an dem gemeinsamen Semesterthema **HandWerkStadt** arbeiten. Zunächst bauen wir Webstühle des Modells tbm/flying8 und üben mit verschiedenen Materialien und Techniken des Webens, um dann frei zu experimentieren. Im weiteren Verlauf des Semesters stellen wir uns die Frage, welchen Stellenwert das Weben und das Handwerk heute haben und was es mit unserem direkten Umfeld und unseren Städten

zu tun haben kann. Dabei befragen wir Ansätze, wie die Stadt als produktiver Raum verstanden werden kann, bzw. welche Strategien und Arten der (gemeinschaftlichen) Produktion an welchen Orten neue Perspektiven eröffnen können. Die Studierenden entwickeln in Gruppen eigene Projekte, die auf den erarbeiteten Themen aufbauen und diese weiterentwickeln.

Die Arbeit umfasst Gestaltungs- und Entwurfsübungen, Analyse und Recherche, Experimente und Interventionen, Modellentwicklung und Variantenbildung, Konzept und Darstellung. Die Suche nach der jeweils geeigneten Form ist integraler Bestandteil des Projekts.

Das interdisziplinäre Seminar steht Studierenden aller Jahrgänge offen. Von Designstudierenden im ersten Jahr wird erwartet, dass sie dieses Seminar besuchen. Eine regelmäßige und aktive Teilnahme und Selbstorganisation werden vorausgesetzt.

***
Design basics seminar

„HandWerkStadt“
Tue 10.00 – 13.00 + workshop block (room 41 Wa)
Application per mail: johanna.dehio@hfbk-hamburg.de

In this practice-based seminar, we will develop a process-oriented design approach and explore it through individual and group work.
First, we will discuss an expanded notion of design, that we want to investigate through observations and actions over the course of the semester. Our questions will address the implementation of an eco-social transformation of various areas of society.

In cooperation with “Weberei Hamburg”, we will work on the shared semester theme **“HandWerkStadt”.** We will start by building weaving looms and experimenting with different materials and weaving techniques. In the course of the semester, we will explore the question of the relationship between the craft of weaving and our daily lives and the world around us. In this context, we will question approaches as how the city can be understood as a productive space and what types of (collaborative) production can open up new perspectives in which places. The students develop their own projects in groups, which build on the topics they have worked on and explore them in further depth.

Using experimental formats, we will develop the basics and tools of design and gain experience in interacting with a specific environment in a real context.

The work includes design and draft practices, analysis and research, experimentation and improvisation, model development and variation, concept and visualisation. The search for the appropriate form is an integral part of the project.

The interdisciplinary seminar is open to students of all years. First-year design students are expected to attend this seminar. Regular and active participation and self-organization are required.

FILM

Einzelkorrektur / Individual meetings
Mi 14.00 – 20.00 (Raum 212 Wa)
Do 14.00 – 20.00 (Raum 212 Wa)

Nach Vereinbarung / By appointment:
dane.komljen@hfbk-hamburg.de

Gruppenkorrektur / Group meetings
Mi 11.00 – 14.00 (Raum 213 Wa)

Die wöchentlichen Treffen sind als offener, kollaborativer Raum strukturiert. Es wird erwartet, dass man nicht mit dem Selbstvertrauen eines abgeschlossenen Werks teilnimmt, sondern mit der Verletzlichkeit eines Entwurfs. Wir gehen über die Erfahrung von Kunstwerken als feststehende Ergebnisse hinaus und betrachten sie als fortlaufende Prozesse. Diese Gruppensituation lädt zum Austausch, zum Hinterfragen und zur gemeinsamen Entwicklung von Arbeiten ein – getragen von Neugier, Aufrichtigkeit und gegenseitigem Respekt.
***
The weekly meetings are structured as an open, collaborative space. One is expected to participate not with the confidence of a completed work, but with the vulnerability of an outline. Moving beyond the experience of artworks as fixed outcomes, we will approach them as ongoing processes. This group setting invites sharing, questioning, and developing work collectively – grounded in curiosity, sincerity and mutual respect.

Komljen, Dane
Professor
Raum 212 Wa, Raum 211 - 214 Wa, 321 Wa
dane.komljen@hfbk-hamburg.de

Grundlagenveranstaltung

Grundlagenveranstaltung Film / Basic seminar Film
Only Skin
Do 11.00 – 14.00 (Raum 213/214 Wa)

Die Kamera, mit der wir im Alltag am häufigsten in Berührung kommen, wird nicht mehr ans Auge gehalten, sondern liegt in der Hand – ein Gerät der Unmittelbarkeit, der Taktilität und der Geste. Einst als ein dem Sehorgan nachempfundener Apparat konzipiert, weisen Kameras heute auf eine andere Ausrichtung hin. Dieser Wandel lädt dazu ein, das Bewegtbild als ein materielles und sensorisches Feld neu zu denken – als etwas, das berührt, gehandhabt und gefühlt werden kann. Das Seminar schlägt eine Praxis des Filmemachens vor, die sich dem zuwendet, was gegenwärtig und wahrnehmbar ist – dem Sichtbaren, dem Hörbaren, dem Spürbaren – und deren Material nichts anderes als Oberfläche ist, sowohl Grenze als auch Ort der Begegnung. Film – eine dünne Schicht, eine Membran – ist letztlich nur Haut.
Das praxisorientierte Seminar beginnt mit einer Reihe von Filmvorführungen und Diskussionen. Diese umfassen prägende Werke wie Stan Brakhages *Mothlight* und Margaret Taits *A Portrait of Ga* und erweitern sich hin zu zeitgenössischen Praktiken des Bewegtbildes. Die folgenden Phasen umfassen die Präsentation und Diskussion von Projektideen, Rohmaterialien, ersten Schnitten und schließlich die Vorführung der fertigen Filme.
Die Student*innen werden von Anfang an ermutigt, ihre eigenen Ideen zu formulieren, vorzustellen und zu erforschen. Anstatt ihnen übermäßige Zeit für Kontemplation oder Wissensaneignung zu lassen, werden sie eingeladen, sich unmittelbar mit ihren eigenen Projekten – und denen ihrer Mitstudierenden – auseinanderzusetzen, und zwar mit den Mitteln, die ihnen am besten zugänglich sind.
Das Seminar steht allen Student*innen offen. Die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt. Grundjahr-Studierende im Bereich Film sind besonders zur Teilnahme eingeladen, obwohl diese nicht obligatorisch ist. Die Teilnahme am Einführungstreffen am 16. Oktober ist jedoch für sie verbindlich.

***

The camera we most frequently engage with in daily life is no longer held to the eye, but rests in the hand — a device of immediacy, tactility and gesture. Once conceived as an apparatus resembling organ of sight, cameras today point towards a different orientation. This shift invites us to reconsider moving image as a material and sensorial field — something that can be touched, handled, and felt. The seminar proposes a mode of filmmaking attentive to what is present and perceptible — the visible, the audible, the tactile — whose material is nothing but surface, both a boundary and a site of encounter. Film – a thin layer, a membrane – is, after all, only skin.

The practice-based seminar begins with a series of screenings and discussions. These include defining works such as Stan Brakhage's *Mothlight* and Margaret Tait's *A Portrait of Ga,* expanding toward contemporary practices in the moving image. The subsequent stages include the presentation and discussion of project proposals, raw materials, rough cuts, and, finally, a screening of the finished films. The students will be encouraged from the outset to articulate, present, and explore their own ideas. Rather than allowing excessive time for contemplation or the acquisition of new knowledge, they will be invited to engage immediately with their own projects—and those of their peers—using the resources most accessible to them.

The seminar is open to all students. The number of participants is limited. First-year film students are especially encouraged to attend, though participation is not mandatory. However, they must be present for the introductory meeting on October 16.

Anmeldung / Registration: dane.komljen@hfbk-hamburg.de

GRAFIK/FOTOGRAFIE

Einzelkorrektur
Mo 09.00 – 13.00
Di 13.00 – 18.00
Mi 09.00 – 10.00, 15.00 – 18.00 (Raum 312 Wa oder am jeweiligen Arbeitsplatz)
Termine nach Vereinbarung per E-Mail: mutter@phaenomedia.org

Mutter, Heike
Professorin
Raum 319 Wa
mutter@phaenomedia.org

Gruppenkorrektur / Class Meetings
Mi / Wed, 10.00 – 14.00 (Raum 319 Wa)
Beginn / First Event: Mi / Wed, 22.10.2025
Ankommen. In welchen Räumen bewegen wir uns? Wer ist Teil unserer Gruppe und wie kommen wir ins Gespräch? Was ist ein Atelier und wie soll es aussehen, damit wir Lust haben, uns dort aufzuhalten? In einem klassenähnlichen Verband werden wir uns viele Fragen stellen und vielleicht auch manche Antwort finden. Vor allem werden wir aber gemeinsam die eigenen künstlerischen Herangehensweisen und Projekte reflektieren und diskutieren. Eine rege Anwesenheit und Diskussionsfreudigkeit werden vorausgesetzt.
Am Mi, 22.10. und 29.10. bitte auch verbindlich den Abend ab 17.00 für ein gemeinsames Treffen einplanen!
***
Arriving. In which rooms do we stay? Who is part of our group and how do we get into conversation? What is a studio and what should it look like so that we feel like staying there? In a class-like association we will ask ourselves many questions and perhaps find some answers. Above all, we will reflect and discuss our own artistic approaches and projects together. A lively presence and willingness to discuss is required.

On Wed, 22.10. and 29.10 please also commit to the evening from 17.00 for a joint meeting!

Grundlagenveranstaltung

INPUT > OUTPUT
Di 10.00 – 12.00, 14-tägig / every other week (Raum 18 Wa)
Beginn/first event: Di / Tue, 21.10.2025
Anmeldung bitte unter/Please register at: sonja@bueroklass.eu und mutter@phaenomedia.org
Wer beschäftigt sich mit Grafik / Typografie und zu welchem Zweck?
Welchen INPUT (Inspirationsquellen, RoleModels) haben Grafiker*innen?
Unterscheiden sich ihre Arbeitsmethoden und wie schlägt sich das in den (typo) grafischen Arbeiten, dem OUTPUT, nieder?
Input wird zu Output, und Output wieder zu Input. Im Laufe des Semesters werden verschiedene grafische Positionen betrachtet, daraus entwickeln wir praktische Druckprojekte.
Das Seminar findet in der Wartenau (Raum 18) statt.
Geleitet wird die Veranstaltung von Büro KLASS. Die vier HFBK Absolvent*innen Ana Laura Campos, Sonja Steven, Kerstin Inga Tolpeit und Sarah Tolpeit führen das in Altona angesiedelte Gestaltungsbüro.
***
Who deals with graphics/typography and for what purpose?
Which INPUT (sources of inspiration, role models) do graphic designers have?
Do their working methods differ and how is this reflected in the (typo-) graphic work, the OUTPUT?
Input becomes output, and output becomes input again. In the course of the semester, various graphic positions are examined, from which we develop a practical printing project.
The course will be moderated by Büro KLASS. The four HFBK graduates Ana Laura Campos, Sonja Steven, Kerstin Inga Tolpeit and Sarah Tolpeit run the design office located in Altona.
The seminar will take place in Wartenau (room 18).

ZEITBEZOGENE MEDIEN

Einzelkorrektur / Individual consultation
Mi 15.00 – 20.00
Do 09.00 – 11.00 und 14.00 – 18.00
nach Vereinbarung/by appointment: yalda.afsah@hfbk-hamburg.de

Afsah, Yalda
Professorin
Raum 318, 313 Wa
yalda.afsah@hfbk-hamburg.de

Gruppenkorrektur / Class meetings
Mi 11.00 – 15.00 (Raum 318 Wa)
In diesem wöchentlichen Gruppentreffen soll es darum gehen, das eigene Sehen als einen Ausgangspunkt künstlerischer Praxis zu besprechen, zu reflektieren und herauszufordern. Durch das Schaffen gemeinsamer Erlebnisse, Seh- oder Hörerfahrungen ist es das Ziel, eine Grundlage zu schaffen, die im Austausch miteinander die Entwicklung der eigenen künstlerischen Haltung fördert und verfestigt. In den Gruppentreffen wird es vor allem auch darum gehen, eine Sprache zu entwickeln, um über das Erlebte – und die künstlerischen Arbeiten anderer – zu sprechen und so gemeinschaftlich, über die Orientierung entlang der Disziplinen und Fachklassen hinweg, an thematischen und formalen Grundlagen zu arbeiten. Das wöchentliche Treffen erfordert eine regelmäßige Anwesenheit, da die Gestaltung des Treffens neben gelegentlichen Beiträgen von eingeladenen Gästen vor allem auf dem Austausch innerhalb der Gruppe und auf gegenseitigem Feedback beruhen wird.
***
This weekly group meeting is about discussing, reflecting and challenging one's own seeing as a starting point for artistic practice. By creating shared experiences of observation and listening, the aim is to create a basis that promotes and consolidates the development of your artistic approach through exchange with others. In the group meetings, the main aim is also to develop a language to talk about what has been experienced – and the artistic works of others – and to work together on thematic and formal foundations beyond the orientation along disciplines. The weekly meeting requires regular attendance, as its design will be based primarily on exchange within the group and mutual feedback, alongside occasional contributions from invited guests.

Grundlagenveranstaltung

Grundlagenveranstaltung Zeitbezogene Medien / Basic seminar Time-based Media
Do 11.00 – 14.00
Erstes Seminar beginnt am 16.10.2025, bitte vorab per E-Mail anmelden
The first seminar begins on October 16, please sign up in advance by email
Die Art und Weise, wie wir Dinge sehen, wird von dem beeinflusst, was wir wissen, was wir glauben oder was wir glauben zu wissen. Dieses praxisorientierte Seminar im Schwerpunkt zeitbezogene Medien geht von dem Moment des (filmischen) Beobachtens an sich – der Aufmerksamkeit und Offenheit für Form und Interaktion vor der Kamera – als grundlegender Moment des eigenen künstlerischen Schaffens aus. Welche Geschichten erzählen einen Ort, eine Handlung oder ein Subjekt? Inwiefern ist unser Beobachtungsgegenstand Teil sozialer und symbolischer Konstellationen?
Bei regelmäßigen Exkursionen, etwa in Ausstellungs- und Atelierbesuchen, sollen künstlerische Positionen gemeinsam erlebt, besprochen und reflektiert werden, um darauf aufbauend an thematischen und formalen Grundlagen zu arbeiten und Raum für gemeinsame Auseinandersetzung mit zeitgenössischen gesellschaftlichen und politischen Fragestellungen und deren Relevanz für künstlerische Arbeit zu schaffen. Im Rahmen des Seminars werden wir im Wintersemester verschiedene künstlerische Positionen in ihren Ateliers in Hamburg besuchen und KünstlerInnen an die HFBK einladen. Gemeinsam möchten wir mit ihnen ins Gespräch kommen und Einblicke in ihre Arbeitsweisen erhalten.
***
The way we see things is influenced by what we know, what we believe or what we believe we know. This practice-oriented seminar with a focus on time-based media takes as its starting point the moment of (filmic) observation itself – the attention

and openness to form and interaction in front of the camera – as a fundamental moment of the artistic process. What stories does a place, a practice or a subject tell? To what extent is our object of observation part of social and symbolic constellations?
During regular excursions, including exhibition and studio visits, artistic positions will be experienced, discussed and reflected upon, as a basis for our work on thematic and formal foundations and in order to create space for a joint examination of contemporary social and political issues and their relevance for artistic practice. During the winter semester, we will visit Hamburg-based artists in their studios and also invite artists to the HFBK to engage in conversations and gain insights into their artistic practices.

STUDIENSCHWERPUNKT BILDHAUEREI

Class meetings
alternating weeks Monday, Tuesday, Wednesday, including seminar discussion and reading groups and single talks, from 10.00 – 19.00 each day.

13.–15.10.2025
27.–29.10.2025
10.–12.11.2025
17.–19.11.2025
01.–03.12.2025
15.–17.12.2025
05.01.–07.01.2026
19.01.–21.01.2026
02.02.–04.02.2026
09.02.–13.02.2026

Dodge, Jason
Vertretungsprofessor
Raum 44, 50, 51 Le, 101 Le2a
jason.dodge@hfbk-hamburg.de
in English

Einzelkorrektur
Do 10.00 - 19.00 (nach Vereinbarung)

Gruppenkorrektur
Mi 10.00 - 19.00 (nach Vereinbarung)

Gaillard, Cyprien
Professor
Raum K20 Le, K21 Le, K14 Le, 103 Le

Klassenkontakt:
tutorgaillard@gmail.com

Einzelkorrektur
Mi 09.00 – 13.00 und 14.00 – 22.00
Termine nach Vereinbarung.

Gruppenkorrektur
Do 09.00 – 13.00 und 14.00 – 22.00, 14-tägig

Slominski, Andreas
Professor
Raum K22 – K24 Le

Einzelkorrektur / individual tutorial
09.30 – 13.30

Gruppenkorrektur / Klassentreffen
Group tutorials / class meetings
14.30 – 18.30

Teaching dates:
14. – 17.10.2025
03. – 07.11.2025
17. – 21.11.2025
15. – 19.12.2025
05. – 09.01.2026
26. – 30.01.2026
09. – 13.02.2026

Boyce, Martin
Professor
Raum K25, K25a, K26 Le, 104 Le2a
Büro K36 Le
martin.boyce@hfbk-hamburg.de

STUDIENSCHWERPUNKT BÜHNENRAUM

Einzelkorrektur
Mi 14.00 – 19.00
Fr 10.00 – 14.00
Termine nach Vereinbarung

Gruppenkorrektur/Klassenbesprechung/Kolloquium:
Do 10.00 – 19.00
Arbeitsgespräche über semesterübergreifende Studienprojekte, sowie Termine und Aktivitäten außerhalb dieser Tage und dem zusätzlichen Angebot werden während dem Semester bekannt gegeben bzw. individuell vereinbart.
Kontakt Bühnenraumklasse über Tutorinnen Alexa Glaser und Sina Eichhorst
buehnenraumklasse@hfbk-hamburg.de

Regelmäßige Veranstaltung „Überblick Theatergeschichte" und „Drama der Wirklichkeit"
Ludwig Haugk, Lehrbeauftragter Dramaturgie und zeitgenössische Theaterformen, dramaturgische Projektbetreuung, Theaterexkursionen in und außerhalb Hamburgs
wöchentliches Seminar und alternierend in Tagesblöcken
Termine werden zum Semersterbeginn bekannt gegeben.
Anmeldung unter buehnenraumklasse@hfbk-hamburg.de

Workshop Vom Modell Zur Zeichnung Zum Modell
Martina Mahlknecht, Lehrbeauftragte Modellbau und CAD-Zeichnen und Design
Termine werden zum Semersterbeginn bekannt gegeben.
Wichtig: eigenen Laptop, Maus mit Links-/Rechtsklick und Scrollrad mitbringen
Anmeldung bei den Tutor*innen buehnenraumklasse@hfbk-hamburg.de
Max. 10 Teilnehmer*innen
Individuelle Arbeitsgespräche nach Absprache.
www.martinamahlknecht.com
www.tosufilm.com

Master-Class „Alone together" in Kooperation mit der Multimediaklasse der HfMT
Cornelius Puschke, Lehrbeauftragter neue Dramaturgien
Termine: 22.10.2025, 19.11.2025, 03.12.2025 und 07.01.2026 sowie weitere digitale Termine und Blockveranstaltungen. Weitere Termine werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
Begrenzte Teilnehmerzahl, Infos unter buehnenraumklasse@hfbk-hamburg.de
Lessing-Tage
dramaturgisches Begleitprogramm zum Festival in Kooperation mit HfMT Klassen Schauspielregie und Dramaturgie, **Termine** werden nach Semesterbeginn entsprechend dem Programm der Lessing-Tage bekannt gegeben, **Anmeldungen** über buehnenraumklasse@hfbk-hamburg.de

Hands-on Theatertechnik
Siegfried Dellinger, Technischer Direktor Thalia Theater, Lehrbeauftragter für Theatertechnik
Technische Projektbetreuung und Entwicklung, im Klassenatelier sowie in den Werkstätten und Bühnen des Thalia Theaters; Besuch von TE und Genralprobe, Vernetzung Thalia Theater
Termine werden zum Semesterbeginn bekannt gegeben und individuell vereinbart.

Lichtgestaltung
Praxisbezogener Workshop von Annette ter Meulen, Lichtgestaltung
Termine werden zum Semesterbeginn bekannt gegeben und individuell vereinbart und finden in Kooperation mit der HfMT statt.
Anmeldung über Tutorinnen buehnenraumklasse@hfbk-hamburg.de

Bauer, Eva-Maria
Professorin
Raum 30 Le
evi.bauer@hfbk-hamburg.de
Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

STUDIENSCHWERPUNKT DESIGN

Einzel- und Gruppenkorrektur / individual and group tutorials
Mi 11.00 – 20.00
Do 09.00 – 18.00
Erstes Treffen / first meeting: Do 16.10.25, 10.00

Zusätzliche Aktivitäten und Termine werden im Laufe des Semesters vereinbart
Additional activities and appointments will be scheduled during the semester

Sustainable Practices
Sustainable Practices adressiert die Verflechtungen von Material, Kontext und Handlung. Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit Stoffströmen, Kreisläufen und den prozessualen Dimensionen von Gestaltung. Gestaltung wird dabei als Teil ökologischer Systeme begriffen, in denen Dinge kontinuierlich zirkulieren, sich transformieren und neue Relationen hervorbringen. Sie zeigt sich als Praxis des unmittelbaren „Involviertseins", in der Akteur:innen Verantwortung übernehmen und untrennbar mit den Dingen und Prozessen verflochten sind. Die neue Professur Sustainable Practices soll in ihrer Ausgestaltung maßgeblich von Studierenden und Mitarbeitenden der HFBK mitgeprägt werden. Vor diesem Hintergrund sind alle Interessierten eingeladen, an diesem Prozess teilzuhaben und das Feld gemeinsam zu entfalten.
***
Sustainable Practices addresses the entanglements of material, context and action. At its core is the engagement with material flows, cycles and the processual dimensions of design. Design is understood as part of ecological systems in which things continuously circulate, transform and generate new relations. It appears as a practice of immediate involvement, in which actors assume responsibility and are inseparably interwoven with things and processes. The new professorship in Sustainable Practices is intended to be significantly shaped by the students and staff of HFBK. Against this background, all interested parties are invited to take part in this process and to unfold the field collectively.

Femmer, Anne
Professorin
Raum 331 Le
anne.femmer@hfbk-hamburg.de
Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

Exkursionen
M.1 Hohenlockstedt: "Kunst als ökologische Praxis. Situierte Praktiken und translokale Begegnungen zwischen Kunst, Wissenschaft und Alltag", September 2024

Einzel- und Gruppenkorrekturen
Mi 9.00 – 15.00
Do 15.00 – 19.00 und nach Vereinbarung

Klassentreffen I Organisation
Mi 15.00 – 17.00

Klassentreffen II Projekte
Do 13.00 – 15.00

Designdebatte
Do 10.00 – 13.00
Thematische Gesprächs- und Leserunde zur Kritik und Praxis des Designs – dieses Semester: „Infrastrukturen und neue demokratische Planung"

Designpolitischer Salon
Mi 19.00 – 21.00
Unregelmäßige, offene Gesprächsrunde zur tagesaktuellen Politik der Gestaltung

Fezer, Dr. Jesko
Professor
Raum 333 Le
jesko.fezer@hfbk-hamburg.de
Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

Öffentliche Gestaltungsberatung
Mi 18.00 – 19.00 (Kölibri, GWA St. Pauli, Hein-Köllisch-Platz 12 und Mikropol e.V. Rothenburgsort)

Das Studio Experimentelles Design praktiziert seit 2011 mit der Öffentlichen Gestaltungsberatung St. Pauli politisch und sozial engagiertes Design. Wir arbeiten mit gestalterischen Mitteln mit und für diejenigen, die üblicherweise von Design ausgeschlossen sind und bieten kostenlose Unterstützung für die gestalterische Auseinandersetzung mit deren Alltagsproblemen an. Die im Rahmen der Öffentlichen Gestaltungsberatung St. Pauli stattfindende Projektarbeit erprobt eine stadtteilbezogene Designunterstützung, die sich als parteiisch versteht und für ein „Right to Design" eintritt. Der hier experimentierte ergebnisoffene Designansatz und die weitgehende Kooperation mit Nachbar*innen und dem sozialen Träger GWA St. Pauli verändern unsere Vorstellung davon, was Design sein könnte und wie es gemacht wird.

Gruppenkorrektur (Room TBA)
Start 16.10.2025 – 01.02.2026
Mi 11.00 – 14.00 Bachelor
Mi 15.00 – 19.00 Master

Kolloquium
19.00 – 21.00 (TBA)

Einzelkorrektur
nach Anmeldung, Hybrid und in Präsenz
Do 09.00 – 12.00 (Bachelor) und
14.00 – 16.00 (Bachelor und Master)
16.00 – 19.00 (Master)

Exkursion
Festival of Future Nows, Berlin, 31.10. – 02.11.2025
31.10.2025 Opening (time TBA)
01.11.2025 Studio Visit with Kanape (TBA)
02.11.2025 Gropius Bau / Hamburger Bahnhof (TBA)
Anmeldung zur Exkursion bis 01.10.2025 über Milo Dillenschneider.

Die Klasse verbindet Einzel- und Gruppenkorrekturen mit kollektiven Prozessen. Mittwochs finden die Gruppenkorrekturen statt, getrennt nach Bachelor und Master, mit einem gemeinsamen Kolloquium am Abend. Donnerstags gibt es Einzelkorrekturen nach Anmeldung, hybrid oder in Präsenz.
Dieses Semester ist dem Kennenlernen gewidmet. Wir gehen das Semster langsam an, finden heraus, wo wir stehen, was wir miteinander erreichen wollen und wie wir zusammenarbeiten möchten. Die Gruppenkorrektur dient gleichzeitig als Seminar, in dem ich auch meine eigene Arbeit vorstelle.
In der Klasse von Prof. Anne Duk Hee Jordan geht es um Prozesse, die Narration, Spekulation, Aktivismus, Queering, Decoding, Worldbuilding und Regenerative Art miteinander verweben. Praxis heißt hier immer auch kollektiv denken, Resonanzräume öffnen zwischen Körper, Material, Technologie und ökologischen Lebenswelten.
Wichtig ist, dass wir verstehen, was wir tun, und warum wir es tun. Dass wir die Dringlichkeit von Kunst begreifen. Gerade jetzt ist es wesentlich, Kunst nicht nur als Objekt oder Produkt zu sehen, sondern als aktive Vermittlerin. Kunst, die etwas zu sagen hat, entsteht dort, wo wir die Verbindungen von Welt und Leben ernst nehmen – die Umwelt ist Teil davon, Ausgangspunkt und Mitspielerin. Yoga, Meditation und Reading Circles, gemeinsames kochen, können Teil der Methodik in den Gruppenkorrekturen sein.Daraus entstehen Praktiken, die zwischen persönlicher Introspektion, kollektiver Spekulation und aktivistischer Geste liegen. Gemeinsam mit den Studierenden werden neue Genealogien erprobt, die künstlerisches Handeln als vielstimmig, spekulativ und ökologisch vernetzt verstehen.

Jordan, Anne Duk Hee
Professorin
Raum R 22, 22a, 23 Le
a.dukhee.jordan@hfbk-hamburg.de

Tutor: Milo Dillenschneider
milo.dillenschneider@hfbk-hamburg.de

Hinweis
Die regulären Termine sind mittwochs (Gruppenkorrektur, Kolloquium) und donnerstags (Einzelkorrektur, hybrid/präsenz). Zwischen 14.12.2025 und 10.01.2026 werden die Formate durch digitale Treffen und vorbereitende Aufgaben ergänzt; vor und nach diesem Zeitraum gibt es kompaktere Präsenzblöcke.

Einzelkorrektur
Mi 10.00 – 19.00 (Raum 25 Le)
Besprechung individueller künstlerischer Entwicklungsvorhaben (wahlweise auch digital per BigBlueButton).
Termine nur nach vorheriger Vereinbarung per E-Mail.

Gruppenkorrektur
Do 14.00 – 19.00 (Raum 24 Le)
Besprechung künstlerischer Entwicklungsvorhaben in der Gruppe / das Semesterthema wird in Absprache mit den Studierenden definiert.
(gegebenenfalls digital über BigBlueButton)
Termine nur nach vorheriger Vereinbarung per E-Mail

Klassentreffen/Gruppenkorrektur
Do 10.00 – 14.00 (Raum 25 Le)
Besprechung künstlerischer Entwicklungsvorhaben in der Gruppe (gegebenenfalls digital über BigBlueButton).

Löw, Glen Oliver
Professor
Raum 25 Le
0179 534 19 40
mail@glenoliverloew.de
Besprechungen in Deutsch, Italienisch und Englisch möglich

Technische Mechanik und Konstruktion
Seminar
Mo 16.15 – 17.45 (Raum 229 Le, Kleiner Hörsaal)
Beginn wird bekannt gegeben nach Anmeldung unter stefan.sasse@onsagers.no

Intellectual Property – Rechte zum Schutz kreativer Leistung
Blockseminar
Mo 16.15 – 17.45 während 6 Wochen (Raum 229 Le, Kleiner Hörsaal)
Beginn wird bekannt gegeben nach Anmeldung unter stefan.sasse@onsagers.no

Sasse, Dr. Stefan
Professor nach § 17 HmbHG
+49 173 244 05 89
stefan.sasse@onsagers.com

STUDIENSCHWERPUNKT FILM

„WTF – What The Fund"
20. – 21.11.2025, 10.00 – 16.00 at MOIN Film Fund.
This is an ask-me-anything session. I am happy to answer all questions about financing, film funding and life in general. Please book a slot (only 1 slot per person, no double bookings please) through the Nuudel Link:
https://nuudel.digitalcourage.de/v4uxDUSTj33AaLB1
https://nuudel.digitalcourage.de/z7ShwnPo84uVBlbY

Albers, Helge
Professor nach § 17 HmbHG
helge.albers@hfbk-hamburg.de

Einzelkorrektur/-gespräch
Di 10.00 – 14.00, 19.00 – 20.00
Mi 09.00 – 20.00 (Raum 105 Fi42)
Terminvereinbarung via: experimentalfilm@hfbk-hamburg.de
Projektberatung für experimentelle Spiel-, Dokumentar-, Essayfilme und Hybridformen des innovativen Bewegtbildes: Ideenfindung, Stoffentwicklung, Produktionsvorbereitung, Finanzierung, Montageberatung, Distribution, Diskurs.

Bramkamp, Robert
Professor
R105, 205 Fi42

Gruppenkorrektur
Di 15.00 – 19.00, monatlich (Kino Fi42)
Voranmeldung der Filme via: experimentalfilm@hfbk-hamburg.de
Präsentation und Gruppendiskussion studentischer Arbeiten.
Einladung via E-Mail und Aushang in der Finkenau. Zur Aufnahme in den Verteiler genügt eine kurze E-Mail an experimentalfilm@hfbk-hamburg.de

Kolloquium / Seminar
»GESETZE GIBT ES KEINE«
Beginn: 21.10.2025
Di 15.00 – 19.00, 14-tägig (Kino Fi42)
Das künstlerische Experimentieren mit Film und Erzählen wird in einem Zusammenhang von Autorenfilm und innovativen Formen des Bewegtbildes vielseitig entfaltet und reflektiert. Die Ansätze für eigene Arbeiten oder gemeinsame Erprobung entstehen genreübergreifend. Ausgehend von dokumentarischen, fiktionalen, essayistischen Verfahren, der Videokunst und kollektiven Arbeitsformen werden im Semester individuelle Projekte und kompakte Werkstätten entwickelt. Veranstaltungen mit Gästen aus der Filmbranche ergänzen den Semesterschwerpunkt:

Semesterschwerpunkt: Tiere (II), Fortsetzung vom SoSe 2025
Hund, Pferd, Dinosaurier, Bär und Affe sind in dieser Reihenfolge die am häufigsten in der Filmgeschichte mitwirkenden Tiere. Aber sie vertreten nur einen Bruchteil der animalischen Vielfalt, die in den letzten Jahren in Film, Kunst und Theorie in neue Beziehungen eingetreten ist.
Ermöglichen etwa die Abschaffung der Arten, die Auflösung und Neuverhandlung der Grenzen zwischen Mensch und anderen Tieren Ko-Spezies Beziehungen im Rahmen von „Verwandtschaften" (Harraway)? Das ist nur eine von vielen Fragen. Die theoretischen Zugänge reichen von Helmut Höges Reihe „Kleiner Brehm" zu Alexanders Kluges Elephant, Sabine Nessels Frage nach Präsenz und Medialiät des Tieres im Film bis zu Jaques Derridas Diskussion der Hoffnung „vom Tier gesehen zu werden". Metamorphosen und Chimären, Nutztiere und Pets, Beute und Freund:in – den Tieren in Film und Kunst begegnen wir in Filmen von Robert Bresson, Nicolette Krebitz, Alexander Kluge, Andrea Arnold, Franck Cuvelier, Carolee Schneemann, Ferdi Ortaerie, Laurie Anderson, Werner Herzog, Yalda Afsah, Alain Jessua u.v.m. Neben der populären „charismatic megafauna" oder „flagship species" können auch Mikroorganismen und Kleinstlebewesen in den Fokus treten, sowie: Gänse, Schwäne, Löwen, Luchse, Wölfe, Ameisen, Schmetterlinge, Bienen, Fliegen, Esel, Kühe, Schafe, Schweine, Haie, Wale, Raben, Tauben, Adler, Spatzen, Schlangen und/oder das Rhinoceros. Diese Liste ist im Fluß.
Aufgrund der unabschließbaren Mannigfaltigkeit von Spezies und möglichen Bezügen läuft das Seminar / Kolloquium über zwei Semester. Referate und Präsentationen sind erwünscht.
In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Bettina Uppenkamp.

Einzelkorrektur / individual turorials
Students are invited to discuss past work and new projects. Please contact me directly for a time slot.
Every Friday, 10.00 – 18.00
and
16.10.2025, 10.00 – 13.00
13.11.2025, 10.00 – 13.00
20.11.2025, 10.00 – 13.00
04.12.2025, 10.00 – 13.00
11.12.2025, 10.00 – 13.00
15.01.2026, 10.00 – 13.00

Gruppenkorrektur / group tutorials
Open to students from all departments, regular attendance is expected
This open forum is dedicated to showing and discussing student work in generous sessions. The emphasis is on giving constructive feedback and talking past the point of exhaustion, which is often when the really interesting observations emerge.
16.10.2025, 14.00 – 18.00
23.10.2025, 16.00 – 18.00
13.11.2025, 15.00 – 18.00
04.12.2025, 14.00 – 18.00
11.12.2025, 14.00 – 18.00
08.01.2026, 15.00 – 18.00
22.01.2026, 14.00 – 18.00

Project Katharinenhof
A collaboration with the future art center Katharinenhof in Blankenese. Students will create works on site, which will be publicly shown during the Tag des offenen Denkmals in September 2025 and during the 2026 Jahresausstellung at the HfbK. This project group is a continuation of last semester's European Justice Seminar and is not open to new students.
23.10.2025, 10.00 – 13.00
06.11.2025, 15.00 – 18.00
18.12.2025, 10.00 – 13.00
22.01.2026, 10.00 – 13.00

Found footage workshop with Janina Herhoffer
30.10. / 31.10. / 14.11. / 21.11.2025, 10.00 – 18.00
How often do you ask yourself if you have fully explored and exhausted the potential of your film material? The question remains unanswered, as long as you are the only one who is editing it. This seminar will be different.
After examining the different ways in which filmmakers and video artists deal with found footage, especially with regard to montage and dramaturgical decisions, all students will create a cinematic sketch based on the same found material.
The diversity of results will be surprising, but above all the students' own editing and dramaturgical decisions concerning the same footage will be compared and discussed, thus broadening their perspective and scope as filmmakers.
The course is limited to ten participants. Please only apply if you are able to attend all sessions.
To apply please write to Mohammad Poori at mohammad.poori@hfbk-hamburg.de
Janina Herhoffer is a filmmaker and editor. Born in Heidelberg, she completed her studies at the Film University Babelsberg Konrad Wolf in 2003. Her documentary film "Freie Zeiten" premiered at the Berlinale in the Forum section in 2015. Feature films and documentaries with her participation have been shown in the Berlinale Competition section, Festival de Cannes, Locarno, Rotterdam, CPH Dox, San Sebastian, FID Marseille and dok. Leipzig. Video art projects, which she has edited and co-developed, have been shown at Hamburger Bahnhof, Martin Gropius Bau, MMK Frankfurt, Barbican London, Witte de With Rotterdam, Venice Biennale, Jeu de Paume and the MAXXi Museum Rome. In 2015 she received the NRW Editing Award for the feature film "Jack". Since 2019, she has been head of the Montage Bild Ton course at the dffb Berlin.

Fast, Omer
Professor
R104, 204 Fi 42
omer.fast@hfbk-hamburg.de

Cruel Slippages with Shahira Issa
15.01.2026, 14.00 – 18.00
In this guided screening, we watch films that play through love. The selection gathers works that trace love's movements, risk, knowing, and complicity. Hopefully, it carves out a space to imagine how play, creative risk, and living together might inform our craft. Open to students from all departments
Shahira Issa is artist and filmmaker living in Hamburg. She has recently completed her MFA at the HfbK hamburg. Earlier and ongoing works include, figures of accidental loves, the Cairo-based Pericentre Projects initiative, and Time Hid in the Sun.

Exkursion: International Film Festival Rotterdam
29.01. – 01.02.2026
We will attend the first four days of the festival, just before the final exams of the semester take place.
Open to eight participants
To apply please write to Mohammad Poori at mohammad.poori@hfbk-hamburg.de

Individual tutorials:
By appointment, via email: adina.pintilie@hfbk-hamburg.de
Please always add in cc: morgana.demello@hfbk-hamburg.de
1. Individual tutorials - with the new students
Dates: 3rd to 7th of Nov 2025
Mon-Fri, 10.00 – 20.00
2. Individual tutorials - with the students that are already part of the group work process
Dates: 10th to 21st of Nov 2025
Mon-Fri, 10.00 – 20.00
3. Individual tutorials - with master and graduating students under the professor's supervision
Dates: 5th to 9th of Jan 2026
Mon-Fri, 10.00 – 20.00
4. Individual tutorials - with Phd students under the professor's supervision
Dates: 11th to 13th of Nov 2025 // 12th to 14th of Jan 2026, 10.00 – 20.00

Group tutorials:
Practical group work sessions and interim group assignments, with the main focus on supporting the upcoming filmmakers to develop their unique artistic voice, their collaborative skills, as well as personal methodologies, in order to navigate the complex relationship between cinema and reality.
Place: Workspace Prof. Pintilie - Room 103 Fi42
Dates: 8th to 19th of Dec 2025 - 2 days/ week, 11.00 – 21.00

Seminar: 'Unorthodox visual narratives'
With guest - speaker dramaturg/ script consultant Franz Rodenkirchen
Dates: 22nd to 28th of Jan 2026, 10.00 – 19.00
Registration open until 30th of Nov 2025, via email at adina.pintilie@hfbk-hamburg.de
Always add in cc: morgana.demello@hfbk-hamburg.de
How to foster unconventional approaches to cinema that go beyond the prescriptions of standardized filmmaking? How to mentor without conforming to what film schools, the industry, or society would define as 'a good film'? How to cultivate instead the capacity to create personal authentic cinematic forms, new understandings of reality, and new languages, emerging from the artists' different worldviews, backgrounds, poetic sensitivity and frameworks of knowledge? How to create and protect a space where we can hold the complexity and contradictions of human experience, beyond judgement and definitions?

In times when filmmaking is too often shaped by standardized market templates and political pressures, this seminar reclaims cinema as a space of artistic research, authenticity and disobedience. Internationally renowned dramaturg and mentor Franz Rodenkirchen proposes an approach to visual dramaturgy that does not

Pintilie, Adina-Elena
Professorin
R103, 203 Fi 42
adina.pintilie@hfbk-hamburg.de
Language: English

Student assistant: Morgana de Mello dos Santos
morgana.demello@hfbk-hamburg.de

impose prescriptions on how films should be made, but creates the conditions for each artist to discover and articulate their authentic cinematic language. The seminar will look into case studies of award-winning films Franz Rodenkirchen has worked on ('The Zone of Interest', 'Sound of Falling', 'Compartment No. 6', 'Taste', 'Touch Me Not', among others), exploring dramaturgy as artistic research - an invitation to cultivate the courage to experiment, to falter, to disobey expectations, and to give form to films that are as complex, porous, and urgent as the world we live in.
Franz Rodenkirchen is one of the most experienced script consultants in Europe. For almost three decades, he has accompanied filmmakers worldwide and supported the development and editing of award-winning films, such as: ZONE OF INTEREST (by Jonathan Glazer) – Cannes Film Festival 2023 - Grand Prix, Academy Award for Best International Feature Film; SOUND OF FALLING' (by Mascha Schilinski) - Cannes Film Festival 2025 - Jury Prize, German entry for the 2026 Oscars; COMPARTMENT NO 6 (by Juho Kuosmanen) – Cannes Film Festival 2021 - Grand Prix; UNREST (by Cyril Schäublin) - Berlinale, Encounters 2022 Best Director; NATURAL LIGHT (by Denes Nagy) - Berlinale 2021 Silver Bear Best Director, TOUCH ME NOT (by Adina Pintilie) – Berlinale 2018 Golden Bear; A FANTASTIC WOMAN (by Sebastián Lelio) – Academy Award for Best Foreign Language Film 2016; THE HAPPIEST DAY IN THE LIFE OF OLLI MAKI (by Juho Kuosmanen) - Cannes 2016 Un Certain Regard (Grand Prix), among many others. He has been regularly working with CineLink Co-production Market of Sarajevo Film Festival, and, until 2024, with Berlinale Talents, where he selected and mentored projects at their annual Script Station. He has also taught at DFFB – Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin, the Netherlands Film Academy, the University of Malta, and several other film institutions. From 2006 – 2015 he was one of the core advisors at Binger Filmlab/Amsterdam. From the inauguration of the program until 2020, Franz was also a tutor for TorinoFilmLab's Script Lab and Feature Lab. For SEAFIC (Southeast Asian Fiction Film Lab) he was their script consultant during the whole duration of their activities. Together with Françoise von Roy he founded Script Circle in 2014, a bi-monthly script development-workshop in Berlin, and runs the script consulting workshop Six Days of Practice for film professionals.
NOTE: The seminar is divided into 3 sections:
1. The first 2 days, the students will watch the films the guest speaker will discuss during the upcoming seminar days.
Place: Kino R06 Fi42
Open for all registered students.
2. On 26th and 27th of Jan, the guest - speaker discusses a series of case studies, in an open seminar format.
Place: Kino R06 Fi42 for the 26th and 28th of Jan // Kino R106 for the 27th of Jan
Open for all registered students.
3. On 26th / 27th and 28 of Jan, the guest-speaker also works individually, project-based with the soon-to-graduate participants in the ARPI Artistic Research Group 'Politics of Intimacy and the Intimacy of Politics'.
Place: Workspace Prof. Pintilie - Room 103 Fi42

Seminar Series: 'Film festivals' key role in the development of upcoming filmmakers'
Part 8 – Berlinale Talents 2026 (12 - 22 Feb 2026), organized in collaboration with Berlinale Talents
Dates: 12th to 22nd of Feb 2026 (10 am to 10 pm)
Place: festival locations
Maximum number of participants: 15.
Registration open by 20th of Nov 2025, via email at adina.pintilie@hfbk-hamburg.de
Note: Please kindly note that Berlinale's rules concerning student accreditations state the festival can only offer one student accreditation per person, once per study period.
For this reason, each student can only participate once in this seminar. Therefore, only the students who did not already attend Berlinale, as part of this seminar, are eligible to apply.

The seminar schedule offers the possibility to understand how one of the main international film festivals works, and the complex ways in which it can support the

development of non-conventional artistic visions. Even more relevant nowadays, when the international economic and socio-political pressures, as well as the re-emergence of nationalist and xenophobic discourses all over the world, give way to a massive standardization of the cultural formats, the major international film festivals become key safe spaces and support systems for an unconventional, diverse and free filmmaking. We will look into how arthouse film festivals develop, beyond only screening films, as complex platforms for the development, financing, production and distribution of a diverse, socially aware and aesthetically daring cinema.
The seminar requires the compulsory attendance of an intensive daily program of screenings, talks, masterclasses, and meetings with the festival team, taking place for 8 days within the framework of Berlin International Film Festival (12 – 22 Feb 2026). The students will be required to attend and actively participate in the following Berlinale activities on a daily basis: Competition screenings (and Q&A sessions); Berlinale Shorts screenings (and Q&A sessions); Masterclasses and industry events - Berlinale Talents; meetings with the Berlinale team.
Now at its 76th edition, Berlinale is one of the most important A class film festivals in the world, remarkable through its diverse, independent and daring program. Every year, around 200 films of all genres, lengths and formats are shown in the various sections and special presentations of the Berlinale. Across the spectrum from feature films to documentary forms and artistic experiments, the audience is invited to encounter highly contrasting milieus, ways of life and attitudes, to put their own judgements and prejudices to the test and to reinvigorate their experience of seeing and perceiving in the realm between classic narrative forms and extraordinary aesthetics. The programme also thrives on an intense dialogue with its audiences. A rich array of spoken-word events, audience discussions and expert panels facilitate an active participation in the festival.

Einzelkorrekturen
Di 09.30 – 14.00 und 14.30 – 20.00 (Raum 102 Fi42)
Termin nur nach Vereinbarung mit Tutorin Marija A. Lucic möglich:
to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de

Gruppenkorrektur
Mi 10.00 – 18.00, zweiwöchentlich (Kino Fi42)
Arbeiten in unterschiedlichem Stadium, Studierende aus allen Schwerpunkten willkommen. Sprache Englisch und Deutsch.
For Students of all major areas of study.
Wer in den Gruppenkorrekturen eine Arbeit zeigen möchte, meldet sich bitte bei Marija Lucic to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de

Seminar Christoph Hochhäusler
"Fiktion und Porträt"
„Die Absicht eines Porträts ist es, das Wesen (…) der porträtierten Person zum Ausdruck zu bringen." (Wiki). Aber wen meint ein fiktives Porträt? Woran machen wir fest, ob es „treffend" ist? Und was wäre damit gewonnen? Wir wollen in diesem Seminar ein „fiktives filmisches Porträt" genauer untersuchen, über Freiheiten und Widersprüche fiktionaler Porträts nachdenken und in in einer Inszenierungsübung die gewonnenen Erkenntnisse ausprobieren.

Gruppe 1: 20. – 24.10.2025 (Kino, Raum R106 Fi42)
Gruppe 2: 27. – 31.10.2025 (Kino, Raum R106 Fi42)
Die Anzahl der Teilnehmer*innen ist auf 12 Studierende pro Gruppe begrenzt. Bitte meldet euch nur an, wenn ihr sicher seid, dass ihr an allen Tagen teilnehmen könnt. In diesem Zeitraum besteht auch die Möglichkeit zu Einzelgesprächen.
Anmeldungen über Marija Lucic to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de
CHRISTOPH HOCHHÄUSLER Geb. 1972 in München. Autor, Regisseur. Studium: Architektur an der TU, Berlin; Filmregie an der HFF, München. 2017-2021 „Leitender Dozent Regie" an der DFFB. Zahlreiche filmpublizistische Arbeiten, u.a. als Gründer und Mitherausgeber der Filmzeitschrift „Revolver" (seit 1998). Filme (Auswahl): MILCHWALD (2003),

Schanelec, Angela
Professorin
R102, 202 Fi42
(040) 23 85 82- 358
angela.schanelec@hfbk-hamburg.de

Tutorin: Marija A. Lucic
to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de

FALSCHER BEKENNER (2005), SÉANCE (Kurzfilm, Teil des Omnibusfilms DEUTSCHLAND`09, 2009), UNTER DIR DIE STADT (2010), EINE MINUTE DUNKEL (Teil der DREILEBEN-Trilogie, zus. m. Christian Petzold und Dominik Graf, 2011), DIE LÜGEN DER SIEGER (2014), BIS ANS ENDE DER NACHT (2023), LA MORT VIENDRA (2024).

Writing Seminar with James Lattimer
This practical seminar is a revised version of the 2023 seminar of the same name and once again aims to gives students concrete ideas, input and practice in writing the various texts that filmmakers are expected to produce over the course of developing, funding, producing and distributing a film, including synopses of varying lengths, director's statements and promotional materials of different kinds. Such texts are about conveying personal, intricate and unique artistic ideas and intentions on the one hand, but also are expected to conform to specific formats and perform precise functions on the other, a balancing act that requires the right degree of self-reflection and self-representation paired with precision and pragmatism. The seminar's central premise is that engaging with and trying out the many different ways of writing about cinema forms the best preparation for writing about one's own cinema. With this in mind, the first four-day block introduces students to different forms of film writing and invites them to try their hand at them. The second four-day block then introduces students to examples of synopses, director's statements and other promotional materials, analyses their particulars and then also invites students to start writing their own such texts. In both these first blocks, films of a range of different genres, modes and lengths will be watched together as the basis for practical writing exercises, with the results subsequently discussed within the group. Before the final three-day block, the students will be expected to put together a dossier of sorts to present a past or future project, which will also be evaluated within the group. All writing assignments are to be completed in English.
Termine:
25.11. – 28.11.2025 (Kino, Raum 106 Fi42)
02.12. – 05.12.2025 (Kino, Raum 106 Fi42)
15.12. – 17.12.2025 (Kino, Raum Fi42 R106)
The number of participants is limited. Please only register if you are certain that you have no other commitments on any of the days.
Registrations via Marija Lucic to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de
JAMES LATTIMER is a festival programmer and critic based in Berlin. He has been part of the Berlinale Forum selection committee since 2011, has worked for the Viennale as a programming consultant in 2018 and joined the selection committee of DOK Leipzig in 2023. He was also the artistic curator for the 2020 and 2021 editions of Documenta Madrid. He has written on cinema for a wide range of international publications, including
Cinema Scope, Sight and Sound, Film Comment, The Brooklyn Rail, and Fireflies. He is co-editor of TEXTUR, an ongoing book series on contemporary directors published by the Viennale.

Seminar PhD in Art Practice: Viki Kühn
"Das Poetische im Film – Bilder, Sprache, Symbole"
In diesem praktischen Seminar beschäftigen wir uns mit assoziativen und symbolisch geprägten Ausdrucksformen im Film. Zum Einstieg sehen und analysieren wir gemeinsam folgende Werke:
The Colour of Pomegranates (Sergei Parajanov, 78 min, 1969)
Meshes of the Afternoon (Maya Deren, 14min, 1943)
The Garden (Derek Jarman, 95 min, 1990)
Queen of Diamonds (Nina Menkes, 77 min, 1991)
u.a.
Diese Filme bilden den Ausgangspunkt für eine praktische Auseinandersetzung mit Bildsprache, Symbolik, Körper und Rhythmus. Wer möchte, bringt einen Text, ein Gedicht, oder einen Gegenstand mit, der als Inspiration für den eigenen Miniaturfilm dient. Gefragt ist Intuition statt Perfektion.
Zum Abschluss des Seminars werden alle Arbeiten im Kino präsentiert.
Termine:
10.12. – 12.12.2025: Vorbesprechung und Filme schauen im Kino
Dezember bis Januar: individuelle Arbeitsphase

16.01.2026: Präsentation der entstandenen Arbeiten im Kino
Anzahl: 10 Personen
Die Teilnahme an allen Tagen ist Voraussetzung.
Anmeldung bis zum 24.10.2025 unter: to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de

Gruppenkorrektur mit Viki Kühn
Fr 14.11.2025 (Kino Fi42)
Wer in den Gruppenkorrekturen eine Arbeit zeigen möchte, meldet sich bitte bei Marija Lucic to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de

Einzelkorrekturen mit Viki Kühn
Do 18.12.2025
Mi 21.01.2026 (jeweils in Raum 102 Fi42)
Termine an anderen Daten nur nach Vereinbarung mit Marija A. Lucic: to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de
VIKI KÜHN (*1985, Vienna) is a freelance artist based in Hamburg and Vienna. She studied artistic photography and experimental film with Friedl Kubelka (Friedl vom Gröller) in Vienna, and later completed her master's degree at the Hochschule für Bildende Künste Hamburg with Angela Schanelec. Starting this summer semester, she is pursuing a PhD in Art Practice at HFBK Hamburg. Her works are represented by the independent film distribution company sixpackfilm.

Reality and fiction: questions for an ancient quarrel - Ender Keskin
It is impossible to count both the names of reality and fiction and the quarrels brewing around them. For spectators as well as for artists. How can one recognise "a world" in a work of art? How can "a world" imagined from scratch by an artist seem to us like a world we already know? This seminar will try to outline what lies behind these names of reality and fiction.
The seminar takes place over two consecutive days. Day one opens with a lecture. Day two brings us together to watch a film (to be announced) and to reflect on the ideas discussed the day before.
Dates:
Tue 03.02.2026
Wed 04.02.2026
Details about the room will follow.
Open to all students. **No registration** required.
ENDER KESKIN was born in İstanbul, and studied sociology and philosophy in İstanbul and Paris. He has translated some of the works of Blanchot, Deleuze, and Derrida. Since 2009 he is a lecturer at Mimar Sinan Fine Arts University

Wer über Veranstaltungen von Prof. Angela Schanelec per E-Mail benachrichtigt werden möchte, sendet bitte eine E-Mail an to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de

Filmproduktionsberatung
26.11.2025, 10.00 – 14.00 (Raum 207 Fi42)
07.01.2026, 10.00 – 14.00 (Raum 207 Fi42)
Die Inhalte beider Termine sind identisch.
Themen: Antragstellung, Kalkulation, Produktion, Schlussrechnung, Rechteklärung sowie Filmfestivalbetreuung im Rahmen der Abschlussfilmförderung
Max. 10 Teilnehmende
Anmeldung per E-Mail: florian.brandel@hfbk.hamburg.de
Die Teilnahme am Workshop ist Voraussetzung für die Bewilligung von MOIN Filmfördermitteln für Abschlussfilmeprojekte.

Workshop DCP-Erstellung
20.11.2025, 10.00 – max. 14.00
Themen: Vom Film zum vorführfähigen Kinopaket, Best Practices für die Erstellung von DCPs, Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Nutzung von DCP-o-matic 2 und DCP-o-matic Player, Integritätsprüfung sowie Umgang mit Fehlermeldungen und Warnungen
Max. 5 Teilnehmende

Achtung: Für diese Veranstaltungen werden keine Credit Points vergeben!

Brandel, Florian
Medientechnik Filmproduktion/ Filmfestival
Raum 201 Fi42
florian.brandel@hfbk.hamburg.de
Besprechungen in Deutsch undEnglisch möglich

STUDIENSCHWERPUNKT GRAFIK/FOTOGRAFIE

„Klassentreffen / Class Meeting“
Raum 252 Le
15.10.2025, 15.00 – 17.00 (Kick-Off)
13.11.2025, 10.00 – 20.00
04.12.2025, 10.00 – 20.00
15.01.2026, 10.00 – 20.00

„Einzelkorrektur / Individual Tutorial“
Raum 251 Le
16.10.2025, 10.00 – 20.00
20.–23.10.2025, 10.00 – 20.00
28.10.2025, 13.00 – 20.00
30.10.2025, 10.00 – 20.00
11.11.2025, 15.00 – 20.00
27.11.2025, 14.00 – 20.00
02.12.2025, 15.00 – 20.00
08.–11.12.2025, 10.00 – 20.00
18.12.2025, 10.00 – 20.00
05.–08.01.2025, 10.00 – 20.00
20.01.2025, 15.00 – 20.00
22.01.2025, 14.00 – 20.00
27.01.2025, 10.00 – 20.00
05.02.2025, 10.00 – 20.00

„Work-in-Progress-Tutorials“
Arbeitsbesprechungen zu den laufenden Aufträgen / Work meetings on current life projects
Raum 252 Le (Studio Klasse Grafik)
28.10.2025, 13.00 – 15.00
11.11.2025, 13.00 – 15.00
02.12.2025, 13.00 – 15.00
20.01.2026, 13.00 – 15.00

„Master-Kolloquium“
Raum 251 Le
11.11.2025, 10.00 – 13.00
27.11.2025, 10.00 – 13.00
22.01.2026, 10.00 – 13.00

„Space for Visual Research“
Workshop der Klasse Grafik mit Markus Weisbeck und Studierenden aus seiner Klasse der Bauhaus-Universität Weimar
Raum 252 Le
17. – 21.11.2025, jeweils 10.00 – 20.00

„Gestalt, Fläche, Sequenz“ / „Shape, surface, sequence“
Workshop zu den „Gestaltgesetzen“ des Typografen Hans Rudolf Bosshard / Workshop on the “Gestalt laws” of typographer Hans Rudolf Bosshard
Raum 251 Le
28.10.2025, 10.00 – 13.00
02.12.2025, 10.00 – 13.00
20.01.2025, 10.00 – 13.00

„Ins kalte Wasser / Siebdruck“
Raum 252 Le & Siebdruckwerkstatt
Fr–So, 10.00 – 20.00 (der genaue Termin wird am Beginn des Semesters bekannt gegeben)
Workshop für Erstsemester des Studienschwerpunkts Grafik/Fotografie.
Der Workshop wird geleitet von Ingo Offermanns und Tim Albrecht.

Offermanns, Ingo
Professor
Raum 251, 252 Le
ingo.offermanns@hfbk-hamburg.de
Besprechungen in Deutsch, Niederländisch und Englisch möglich

„Farbe“ / „Color“
21. – 24.10.2025, 10.00 – 19.00
09. – 12.12.2025, 10.00 – 19.00
06. – 09.01.2026, 10.00 – 19.00
In dieser Workshop-Reihe setzen wir uns mit einzelnen Farbtönen, und der Interaktion von Farben auseinander. Dabei gehen wir praktisch mit Farbe um: Durch z.B. Anmischen, Zusammensetzen, Überlagern, usw. wird Farbe händisch und visuell erfahren. Die Teilnehmerzahl ist auf 18 Personen beschränkt.
Bitte bei mir anmelden: ingo.offermanns@hfbk-hamburg.de
***
Workshop with painter and guest professor Dörte Tosch-Saro. In this series of workshops, we will explore individual color tones and the interaction of colors. We will take a practical approach to color: by mixing, combining, layering, etc., we will experience color manually and visually.
The number of participants is limited to 18.
Please register with me: ingo.offermanns@hfbk-hamburg.de
Raum 252 Le (Sollte sich ein anderer Raum ergeben, wird die Information an der Tür zu Raum 252 angeschlagen. / If another room becomes available, the information will be posted on the door to room 252.)

Tosch-Saro, Dörte
Gastprofessorin
Anmeldung/Kontakt über
Prof. Ingo Offermanns

Klasse Digitale Grafik
Prof. Christoph Knoth
Prof. Konrad Renner

Einzelkorrektur
Mi 09.00 – 14.00
Do 09.00 – 18.00
nach Vereinbarung mit Prof. Christoph Knoth und Prof. Konrad Renner

Gruppenkorrektur/Klassentreffen
Mi 14.00 – 18.00 (Raum 151 Le)
Erstes Treffen: Mi 15.10.2025, 14.00

Workshops und Formate
Während des Wintersemesters 2025 bietet die Klasse Digitale Grafik unterschiedliche Workshops und Formate an. Termine und weitere Informationen werden beim ersten Treffen bekannt gegeben.

Knoth, Christoph
Renner, Konrad
Professoren
Raum 153 Le
konrad.renner@hfbk-hamburg.de
christoph.knoth@hfbk-hamburg.de
Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

Wenn sie keine Originale haben, sollen sie doch Repros zeigen
21. – 24.10.2025, 10.00 – 17.30
02. – 05.12.2025, 10.00 – 17.30
09. – 12.02.2026, 10.00 – 17.30
1793 ging mit der Gründung des Louvre als öffentlichem Museum die Sammlung des Königs in den Besitz des Volkes über. Museen schaffen seitdem Zugang zu Objekten, die uns Bürger*innen gehören – und rücken sie zugleich in die Ferne. Kunstwerke wie Gebrauchsgegenstände liegen hinter Glas, unter gedämpftem Licht oder im Depot.
Die Jahresausstellung der Klasse Digitale Grafik eröffnet als temporäres Museum, das konventionelle Präsentationsformen hinterfragt und neue Zugänge schafft. Anstatt Werke aus anderen Sammlungen zu entleihen, rekonstruieren die Teilnehmenden des Projekts sie – physisch, grafisch oder digital – und verwandeln sie dabei.
If they have no originals, let them show reproductions
In 1793, with the founding of the Louvre as a public museum, the king’s collection passed into the hands of the people. Since then, museums have provided access to objects that belong to us as citizens – while at the same time pushing them into the distance. Artworks and everyday objects alike lie behind glass, under dimmed light, or in storage.
The annual exhibition of the Klasse Digitale Grafik will open as a temporary museum that questions conventional display formats and creates new forms of access. Instead of borrowing works from other collections, project participants will reproduce them – physically, graphically, or digitally – and transform them in the process.
Anmeldung unter / registration: martha.schwindling@digitale-grafik.com

Schwindling, Martha
Gastprofessorin
Raum 150 Le
martha.schwindling@digitale-grafik.com
Sprachen: Englisch, Deutsch

Einzelkorrektur
Do 10.00 – 18.00 (Raum 152 Le)
Anmeldung via E-Mail: hfbk.fotoklasse@gmail.com

Gruppenkorrektur
Mi 11.00 – 19.00 (Raum 153 Le)
Anmeldung via E-Mail: hfbk.fotoklasse@gmail.com
Erster Termin: Mi 15.10.2025

Into the Unseen – On the multi sensorial registers of Photography
by Nadine Isabelle Henrich, Kuratorin des Hauses der Photographie, Deichtorhallen
Rhythm: every second week, starting Thu, 30.10.2025
Day & Time: Thu 16.00 – 18.00 (Raum 213 Le)
Language: English
Registration via E-Mail: hfbk.fotoklasse@gmail.com
Linked to the exhibition and publication INTO THE UNSEEN – THE WALTHER COLLECTION (Deichtorhallen/MET/Walther Collection/Steidl), this seminar revisits key writings by leading scholars and theorists of photography to ask: What lies beyond the visible in photography? We consider how the medium has always negotiated the unseen—what resists capture, exceeds visibility, or remains hidden. At the same time, we examine how photography has often been reduced to an optical instrument, its multisensory registers—haptic, auditory, affective—overlooked or misunderstood.
"As photography shows us more, it also shows us how much we don't see, how much of ordinary seeing is blind. The optical unconscious introduced by photography is a deeply uncanny sensibility, then – it is the revelation and recognition that we inhabit a world unseen." (Shawn Michelle Smith, At the Edge of Sight)
The seminar approaches the "unseen" across several dimensions:
Material: the physical and chemical thresholds of photographic representation.
Archival and political: who has been excluded or rendered invisible in photographic histories and archives.
Spiritual and psychological: photography's engagement with metaphysical, ritualistic, traumatic, and imaginative realms—inner and parallel worlds that exceed the purely visual.
By tracing these trajectories across texts by a.o. Tina M. Campt, Mark Sealy, Shawn Michelle Smith, we aim to rethink photography not only as a medium of visibility but as a practice entangled with the invisible, the suppressed, and multisensorial perception.

Enis Maci: Bone by bone, stone by stone
Wie verhält sich der Text zum Bild? Wie kommunzieren sie?
Seminar/Workshop
27./28.10.2025, 10.00 – 18.00 (Raum 153)
Unterrichtssprachen: Deutsch & Englisch
Anmeldung via E-Mail: hfbk.fotoklasse@gmail.com
In mehreren Sitzungen werden die Studierenden mit der Schriftstellerin Enis Maci Texte zu den Themen Arbeit und Liebe lesen und diskutieren, sowie selbst Geschichten, Reflexionen und Captions verfassen, besprechen und überarbeiten. U.a. mit Texten von Helga M. Novak (DEU), Leonora Carrington (ENG), Virginia Woolf (ENG), Tezer **Özlü** (DEU), Emine Sevgi Özdamar (DEU), Aras **Ören** (DEU), David Graeber (ENG), Katja Oskamp (DEU), Yukio Mishima (ENG)

„Arbeiterfotografie" und die „Gastarbeiter:innen"
Blockseminar von Dr. Gürsoy Doğtaş (Lehrbeauftragter, SSP Fotografie)
Termine: 23.10., 20.11., 18.12.2025, 22.01.2026, jeweils 14.00 – 18.00
Kontakt: hfbk.fotoklasse@gmail.com
In den 1970er-Jahren erschien die Zeitschrift Arbeiterfotografie viermal jährlich. Gedruckt wurde sie einige Jahre lang in den Sieb-, Offset- und Fotowerkstätten der HFBK Hamburg. Die beteiligten Fotograf*innen verfolgten das Ziel, „möglichst eng mit den Betroffenen zusammenzuarbeiten und sie zu handelnden Subjekten statt anonymen Objekten" zu machen. So hielt beispielsweise Norbert Kinkel den IG-Metall-Streik im Oktober 1979 in Hamburg fest. Auf seinen Bildern

Zielony, Tobias
Professor
Raum 152, 153, 253 Le
tobias.zielony@hfbk-hamburg.de

sind deutsche und zugewanderte Kollegen zu sehen, die gemeinsam dem Aufruf der Gewerkschaft folgen. Die Aufnahmen wurden in Betriebsflugblättern, Plakaten, Pressemitteilungen und Gewerkschaftszeitungen verwendet. Mit Mehmet Ünal, Muhlis Kenter und einigen weiteren bringen zudem Fotograf*innen mit migrantischer Perspektive ihr Wissen in die Publikation ein.
Die Zeitschrift Arbeiterfotografie etablierte mit ihrer geringen Auflagenzahl eine alternative Bildsprache zu dem damals vorherrschenden visuellen Dispositiv. Dieses stellte beispielsweise „Gastarbeiter*innen" in der Fabrik als anonyme Funktionselemente der industriellen Produktion dar – eine Bildtradition, die bisweilen bis heute unreflektiert reproduziert wird. In dem Blockseminar wird anhand von Archivrecherchen in Museen und Verlagen sowie in Gesprächen mit Fotograf*innen und Zeitzeug*innen untersucht, auf welche Weise die „Arbeiterfotografie" Narrationen der Migration sowie stereotype und rassistische Blickregime dekonstruierte und damit einen Bildraum für migrantisch situiertes Wissen eröffnete. Fragestellungen, die auch Hamburg als wichtige Medienstadt und Schauplatz bildpolitischer Aushandlungsprozesse von damals verortet.
Das Seminar entsteht in Kooperation mit Dr. Esther Ruelfs und dem Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg.
***
„‚Workers' Photography' and the ‚Guest Workers' (‚Gastarbeiter:innen')"
Block seminar by Dr. Gürsoy Doğtaş (Lecturer, SSP Photography)
Days and times: 23.10., 20.11., 18.12.2025, 22.01.2026, 14.00 – 18.00 pm
Contact: hfbk.fotoklasse@gmail.com
Seminar in English and German
The magazine Arbeiterfotografie was published quarterly in the 1970s. For several years, it was printed in the screen-printing, offset and photo workshops at the HFBK art school. The participating photographers aimed to "work as closely as possible with those concerned and make them active subjects rather than anonymous objects". For instance, Norbert Kinkel documented the IG Metall strike in Hamburg in October 1979. His photographs show German and immigrant colleagues answering the union's call together. These photographs were then used in workplace leaflets, posters, press releases and union newspapers. Photographers with a migrant perspective, including Mehmet Ünal, Muhlis Kenter and several others, also contributed their expertise to the publication.
Despite its small print run, Arbeiterfotografie established an alternative visual language to the prevailing visual culture of the time. This apparatus depicted 'guest workers' in factories as anonymous, functional elements of industrial production — a pictorial tradition that continues to be reproduced uncritically to this day. In this block seminar, we will examine how Arbeiterfotografie deconstructed narratives of migration and stereotypical and racist gaze regimes through archival research in museums and publishing houses, as well as conversations with photographers and contemporary witnesses. This will open up a visual space for migrant-situated knowledge. These lines of enquiry also contextualise Hamburg as an important media city and a setting for negotiations over the politics of images at that time. The seminar is run in collaboration with Esther Ruelfs and the Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg.

Einzelkorrektur / individual tutorials
nach Vereinbarung / by appointment
Mon 13.00 – 19.00 (every other week, starting October 20, 2025)

Gruppenkorrektur / group tutorial
Tue 10.00 – 19.00 (every other week, starting October 21, 2025)

When images meet
Dieses Seminar lädt dazu ein, historische und zeitgenössische Ansätze der Intermedialität in Fotografie, Collage und Assemblage zu erkunden. Im Zentrum steht die Frage: Was passiert, wenn Bilder aufeinandertreffen – auf Papier, Leinwand, im Raum, zwischen Körpern oder durch die Zeit? Wir erforschen, wie visuelle Beziehungen durch Nähe, Wiederholung, Unterbrechung und Resonanz entstehen. Der Kurs legt den Fokus auf vielschichtige Narrative und Bildbezüge und lädt die Studierenden ein, über Medien hinweg zu gestalten und zu dekonstruieren.

Altın, Özlem
Gastprofessorin
Raum 253 Le
email@ozlemaltin.com

***

When images meet

The seminar explores historical and contemporary approaches to intermediality in photography, collage, and assemblage. At its core is the question: What unfolds when images meet – on paper, on canvas, in space, across bodies, or through time? We consider how visual relationships emerge through processes of proximity, repetition, interruption, and resonance. Emphasizing layered narratives and reciprocal gestures, the course invites students to assemble and deconstruct across media.

STUDIENSCHWERPUNKT MALEREI/ZEICHNEN

Einzelkorrektur / individual tutorial
by appointment
Mon 13.30 – 19.00
Tue 09.00 – 18.30

Gruppenkorrektur / group tutorial
Mon 10.30 – 13.30

Kahlon, Rajkamal
Professorin
Raum 224 – 226 Le, 304 Le2a
rajkamal.kahlon@hfbk-hamburg.de

Tutors' contact:
kahlonklasse@gmail.com

Einzelkorrektur / individual tutorial
painting as extended practice
Mi/Wed 10.00 – 20.00 (Raum 311 Le)
Nach Vereinbarung / by arrangement

Den Kern der Zusammenarbeit bilden experimentelle Übungen, Gruppenprozesse, Arbeitsbesprechungen in der Gruppe sowie regelmäßige Einzelsitzungen.
***
The core of the collaboration is made up of experimental exercises, group processes, work presentations with the group and within individual sessions.

Gruppenkorrektur/group tutorial
Zusätzliche Einzeltermine und Mini-Gruppengesprächs-Tage (Mi/Wed 10.00 – 20.00)
sowie Exkursionen werden nach Bedarf bestimmt und sind nur in Absprache mit der Tutorin buchbar.
***
Additional individual appointments and group discussion days (weekly 10.00 – 20.00) as well as excursions and workshops are determined as required and can only be booked in consultation with the tutor.

Neben Arbeitsgesprächen sind Exkursionen geplant sowie Sitzungen/Workshops mit eingeladenen Gästen.
***
In addition to ongoing work discussions, excursions are planned as well as sessions/workshops with visiting artists and guests.

KAYA (Prof. Brätsch / Eilers)
Do / Thur 10.00 – 20.00, weekly
Erstes Klassentreffen: Mo 06.10.2025, 13.00
Zweites Klassentreffen: Do 23.10.2025, 13.00
Terminänderungen vorbehalten.
Weiteres Klassentreffen werden mit der Klasse geplant.
***
First class meeting: Mon 06.10.2025, 1pm
Second class meeting: Thu 23.10.2025, 1pm
Dates are subject to change.
Further class meetings will be planned with the class.

Echoes of the cave
Wenn Maler:innen als diejenigen gelten, die intuitiv und analytisch strukturierende Glaubenssätze des Alltagslebens identifizieren – und diese durch ihre Formgebung auf die Probe stellen – welche räumlichen Logiken und konstruierten Umgebungen werden dann im Kontext der heutigen Kultur der Amnesie und Unmittelbarkeit aktiviert?
Wir setzen unsere Erkundung der Extended Painting mit dem Künstler Veit Laurent Kurz fort, der im Winter 2025/26 als Visiting Artist Lecturer bei uns sein wird. Kurz wird die Studierenden dabei begleiten, malereibezogene Umgebungen zu entwickeln, die konventionelle Modi der Präsentation und Wahrnehmung herausfordern. Gemeinsam untersuchen wir, wie konstruierter Raum selbst Teil der Sprache der Malerei werden kann.
***

Brätsch, Kerstin
Professorin
Raum 311 Le, 302 Le
kerstin.braetsch@hfbk-hamburg.de
debo.eilers@hfbk-hamburg.de

Tutor:
Genevieve Lotus
klassekerstinbraetsch@gmail.com

Echoes of the cave
If painters are said to intuitively and analytically identify structuring beliefs that shape daily life—and test those beliefs by bringing them to form—then what kinds of spatial logics and constructed environments are being activated in response to today's Culture of Amnesia and Immediacy?
We continue our exploration of Extended Painting with artist Veit Laurent Kurz, who will serve as our Visiting Artist Lecturer in the winter of 2025/26. Kurz will guide students in developing painting-related environments that challenge conventional modes of display and perception. Together, we'll examine how constructed space can become part of the language of painting itself.

Einzelkorrektur / Gruppenkorrektur
Termine ausschließlich nach Vereinbarung zu folgenden Zeiten:
Mi 08.00 – 13.00 und 14.00 – 18.00
Do 08.00 – 13.00 und 14.00 – 18.00 (Raum 222 Le und via BigBlueButton)
Tutor: klassereyle@yahoo.de

Reyle, Anselm
Professor
Raum 220 – 223 Le, 301 Le2a
anselm.reyle@hfbk-hamburg.de
Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

Einzelkorrektur / Gruppenkorrektur
Termine ausschließlich nach Vereinbarung über den Tutor zu folgenden Zeiten:
Do 11.00 – 19.00
Fr 09.00 – 19.00 (Räume 316, 317 Le, 303 Le2a und via BigBlueButton)

Voigt, Jorinde
Professorin
Raum 316, 317 Le, 303 Le2a
jorinde.voigt@hfbk-hamburg.de

Tutor: klasse.voigt@hfbk-hamburg.de

Performance Art and Performative Drawing:
Collective Rituals and Daily Gestures
Mon 12.00 – 14.00 (Room 212)
First meeting: Mon 20.10.2025, 12.00 – 14.00
Please send an email expressing your interest to taiwoaiyedogbon@yahoo.com by 15.10.2025. Introduce yourself briefly and share why you're drawn to performance art.
In retrospect to how we live as humans, our daily behaviours and rituals often form the fabric of culture. This lived experience opens up performance as a form of art — one rooted in presence, gesture, memory, and shared space.
This seminar will explore performance art and performative drawing as media of collective engagement and social discourse. We will look at how performance and drawing intersect, not only as visual outcomes but also as durational, ritualistic, and participatory acts.
Critically examining the foundational principles of performance art and how performative drawing can exist beyond traditional mark-making. The role of the body, space, memory, collaboration, and how performance art contributes to community dialogue and social Interactions.
Through readings, artist references, practical exercises, workshops, and discussions, students will be invited to develop their own experimental works. The seminar may culminate in a public presentation or exhibition, to be co-developed during the course.

Taiwo Aiyedogbon is a Guest Lecturer – Artist in Residence at HFBK, department of Painting / Drawing, in winter semester 2025_26.

Aiyedogbon, Taiwo
Guest Lecturer – Artist in Residence
Language: English
http://www.instagram.com/taiwoaiyedogbon
taiwoaiyedogbon@yahoo.com

STUDIENSCHWERPUNKT ZEITBEZOGENE MEDIEN

Gruppenkorrektur / group tutorials
Mo 10.00 – 19.00

Einzelkorrektur / Individual tutorials
Di 10.00 – 19.00
Termin nach Absprache / Appointment by arrangement
via E-Mail: klasse.attia@hfbk-hamburg.de

Weitere Aktivitäten und Termine außerhalb der oben genannten Zeiten werden im Laufe des Semesters vereinbart. / Additional activities and appointments outside of the hours listed above will be scheduled during the semester.

Attia, Kader
Professor
kader.attia@hfbk-hamburg.de
Raum 20, 21, 42, 120, 120c Le, 201 Le2a

Gruppenkorrektur/Group tutorial
Mi 10.00 – 19.00
Erstes Treffen / First meeting:
15.10.2025, jeweils/ongoing 10.00 – 19.00 (Raum 43 Le)
Studiengangprogramm per semesterinterner E-Mail / Detailed program communication via email denny-class@hfbk-hamburg.de

Einzelkorrekturen/Individual tutorials
Di 10.00 – 19.00 (Raum 52 Le)
Termin nach Vereinbarung per E-Mail / Appointment by arrangement via email denny-class@hfbk-hamburg.de
Anna Uddenberg wird Simon Denny von Dezember 2025 bis Februar 2026 vertreten./ Anna Uddenberg will substitute Simon Denny from December 2025 till February 2026.

Denny, Simon
Professor
Raum 43, 52, 242 Le, 203 LeA
simon.denny@hfbk-hamburg.de

Einzelgespräche (und Exkursionen)
Mi und Fr 11.00 – 17.00
Einzelgespräche können mit mir bei den Klassentreffen vereinbart werden oder per E-Mail an jnfaust@yahoo.de

Klassentreffen
Do 11.00 – 18.00 (Raum 124 Le)
Erstes Klassentreffen:
Do 16.10.2025, 12.00
Fr 17.10.2025, 11.00 (Raum 124 Le)
Da sehr viele Studierende neu in der Klasse sind, möchte ich gerne mit einer Vorstellungsrunde starten. Bitte bringt etwas mit, was für euer künstlerisches Arbeiten wichtig ist (Text, Filmausschnitt, Sound oder eine eurer Arbeiten)

Faust, Jeanne
Professorin
Raum 125 Le, 202 LeA
jnfaust@yahoo.de

Tutorin: Alisa Sizykh
sizykhalisa@gmail.com

Monster, Minor, Margin: Black Body / Being / Performance in Archive and Media
Substituting for Angela Bulloch, Kandis Williams — artist, writer, curator, and founder of Cassandra Press — will lead this blended studio and seminar. Her work moves between performance, installation, publishing, and curatorial projects, all grounded in sustained inquiry into race, gender, power, and representation.
The course will work toward building a language performance as a conceptual body in Motion — how this type of work is researched, conceived, produced, documented, framed, and received — and for thinking about the strategies of how performance is drawn from lived experience. In the seminar, we'll look at how highly aestheticized bodies circulate through the entertainment complex of popular culture, dance, and movement, and how these forms intersect with and reflect social movements and parafictional applications of performance. In the studio, students will bring these questions into their own practice, testing ideas in relation to the mechanics and politics of performance.
Readings and screenings, centered in Black Studies, will engage the work of marginal authors in film, stage, and music. Together, we'll develop ways of "seeing" and "reading" performance in both live and mediated forms — as sites of storytelling, as archives, and as spaces where aesthetics and politics meet in and outside of the body.
Williams will also be hosting an event series at the Extended Library featuring guest artists Thelma Buabeng, Tapiwa Svosve, and 71 Bodies Dance Company.

Group Crits/Class Discussions/Colloquium
Gruppenkorrektur/Klassenbesprechung/Kolloquium
Tue 10.00 – 18.00 (Room 121 Le)
Tue 18.00 – 20.00 (Audio Lab)

Einzelkorrektur / Solo meetings by appointment
Wed 09.00 – 18.00
Part 1. Seminar Art & Audio Research Project, Monster, Minor, Margin: Black Characters and Performance of Blackness in Global Horror Cinemas. Oct 21st, 18.00–20.00 (Audio Lab)
Part 2. Seminar Art & Audio Research Project, Monster, Minor, Margin: Evidence and Archive, focus on The Land Where the Blues Began: mapping social movement, translating aesthetic records, and de-coding aestheticized bodies. Nov 18th, Dec 2nd, 16th, 18:00 -20:00 (Audio Lab)

Part 3. Seminar Art & Audio Research Project, Monster, Minor, Margin: Focus on Dance and Black Figures. Jan 6th, 20th, 18.00 -20.00 (Audio Lab)
Please register to join this Seminar Art & Audio Research Project, register with class tutor:
Please contact: kandis.williams@hfbk.hamburg.de, Shi Gebengfang, shiin2814@gmail.com
Further details of AW2025 Williams Class planning to be released in October 2025.

Williams, Kandis
Vertretungsprofessorin
Raum 121, 123, 123a
Audio Lab Le 21, 204 Le2a
Kandis.Williams@hfbk-hamburg.de

Informal institutions
Mon 14.30 – 17.00 (Room 212)
First meeting: Mon 20.10.2025, 14.30 – 17.00
If you are interested in joining the course please send an email to helenzeruaraya@gmail.com by 15.10.2025 with a small description of your interest. Thank you.
My interest in the theme of informal and formal art spaces and economy resulted from my involvement in creating and the development of an artist collective called Netsa Art Village in Addis Abeba, Ethiopia. Accordingly, in search of "alternative currencies" those informal structures provide. In a sense, informal structures put emphasis on relationships - such as care, reciprocity, solidarity and support. Under such endeavors I began to ask questions such as how do we create a sustainable formal structure that allows for such things as care, social accountability, healing and solidarity? Therefore, it focuses on various informal and indigenous structures such as Edir and Equb to trace their significance to community cohesion and development, and seeks for ways to apply those lessons to how we create as creative alternatives.
Edir and Equb are traditional practices and local institutions established by neighbors or a small group of people in order to provide substantial rotating funding for members to improve their lives and living conditions. These are also indigenous knowledge that is embodied to raise funds that will be used during emergencies, such as death within these groups and their families. These two socio-economic traditions are informal and widely practiced among Ethiopians. In a place where there is no social security system, these indigenous support systems like Equb and Edir serve as an anchor to provide a source of credit and insurance outside the formal sector and the communities are there for each other. Its these gems within vernacular, informal social institutions I am suggesting can be used to design alternative forms of artist collectives that support one another reciprocally and that would enable artists and artist collectives to thrive under difficult circumstances.
In our time together, through the workshops and discussions we will work on questions like: How can the existing informal economies, indigenous support systems be channeled into the operation of formally registered spaces? How can this process be supported and facilitated by the State, as opposed to being repressed? And what avenues already exist that might be exploited, adapted, or made to fit?
Helen Zeru Araya is a Guest Lecturer – Artist in Residence at HFBK, department of Time-based Media, in winter semester 2025_26.

Araya, Helen Zeru
Guest Lecturer – Artist in Residence
Language: English
https://www.instagram.com/zeruhelen/
helenzeruaraya@gmail.com

Kolloquium
Kunstpädagogik
Prof. Dr. Nora Sternfeld und Prof. Dr. Anja Steidinger in Kooperation mit Anna Kavka
Aula Wartenau
Beginn: 21.10.2025
jeden Di 15.00 – 18.00 und Abschluss „Acting with Words" während der Jahresausstellung
am Fr 13.02.2026
Ort: Aula Wartenau
Anmeldung über Anna Kavka: tutorinkupaed@hfbk-hamburg.de

Lecture Performance "black block" von INGLAM, Reclaiming Public Space, Hamburg Altonale 2025

»Gerade wenn und weil sie*er als Vermittler*in selbst auf der Suche ist, zu erläutern versucht, nach Begriffen ringt und an die Grenzen des Sag- und Darstellbaren gerät, ist der Weg so schwierig, so aufregend, so riskant.«[1]
– Carmen Mörsch und Eva Sturm

»Ich verstehe mich als jemanden, der Denkanstöße gibt, jemanden, der nicht nur die Funktion des Kunstobjekts und die künstlerische Praxis infrage stellt, sondern auch den Unterrichtsbetrieb.«[2]
– Felix Gonzalez-Torres

»We were the folks who knew that whether we were in an academic setting or not, we would continue to study, to learn, to educate.«[3]
– bell hooks

Zwischen Kunst und Pädagogik, zwischen Theorie und Praxis, zwischen Disziplinen und ihrer Durchkreuzung sowie zwischen Institutionen und ihrer kritischen Befragung angesiedelt, ist die Kunstpädagogik mit vielen Erfahrungen, Aufbrüchen und Widersprüchen verbunden, denen wir in einem wöchentlichen Kolloquium in der Aula Wartenau nachgehen.

---

1) Carmen Mörsch und Eva Sturm, Vorwort, in: Alexander Henschel, Was heißt hier Vermittlung. Kunstvermittlung und ihr umstrittener Begriff, Wien 2020, S. 9.
2) Felix Gonzalez- Torres und Tim Rollins: (Interview), in: Felix Gonzalez-Torres, A.R.T. Press, Los Angeles 1993, ins deutsche: »Ohne Titel (Das nichtendende Portrait)«, Autorin: Andrea Rosen, Katalog Felix Gonzalez-Torres, Sprengel Museum Hannover, Hannover 1997.
3) bell hooks, Teaching Community, New York 2003, S. 49.

Sternfeld, Dr. Nora
Professorin
Raum 24 Wa
nora.sternfeld@hfbk-hamburg.de

Jedes Seminar beginnt mit einem offenen Plenum, in dem Erfahrungen und Fragen besprochen, künstlerische und pädagogische Arbeiten sowie Forschungen vorgestellt und Probleme aus dem kunstpädagogischen Alltag thematisiert werden können. Im Anschluss daran finden Inputs und Workshops zur Auseinandersetzung mit Theorien und Ansätzen der Kunstpädagogik statt. Dieses Semester geht es um das Thema der Lecture Performance. Im Seminar beschäftigen wir uns mit Lecture Performances als künstlerische und vermittlerische Praktiken. Wir widmen uns dabei der Geschichte des Vortrags als Performance und der Performance als Vortrag, versammeln historische und aktuelle künstlerische Strategien und arbeiten an praktischen Versuchen. Unter dem Thema „Acting with Words" mündet das Seminar in einen Open Call und einer gemeinsamen Veranstaltung im Rahmen der Jahresausstellung der HFBK Hamburg in der Aula Wartenau am Freitag, den 13. Februar 2026.

Literatur

Sibylle Peters: Der Vortrag als Performance, Bielefeld 2011.
Tom Holert: Lecture Performance. Verlegenheitsformat oder rebellische Form? In: POP. Kultur und Kritik, Jg. 5 (2016), Nr. 2, S. 64–68.
Iwona Blazwick/Andrea Tarsia: A Short History of Performance – Part II, Whitechapel Gallery, London 2003.
Rike Frank: When Form Starts Talking: On Lecture-Performances, konstfack 2013. https://www.konstfack.se/PageFiles/17986/Afterall_When%20Form%20Starts%20Talking_%20On%20Lecture-Performances.pdf

Das Museum als künstlerische Praxis
Prof. Dr. Nora Sternfeld

Detail von Marcel Broodthaers, *Musée d'Art Moderne, Département des Aigles, Section d'Art Moderne*, Kassel documenta 5, 1972, © documenta archiv / Fotograf unbekannt / Inv.-Nr.: docA_MS_d5_10009537

Beginn: 22.10.2025
Mi 10.00 – 13.00
Ort: Aula Wartenau
Anmeldung über Anna Kavka: tutorinkupaed@hfbk-hamburg.de.
Das Seminar geht der Geschichte von Künstler:innenmuseen nach und beschäftigt sich mit den Strategien, Formen und Mitteln mit denen Museen von den 1970er Jahren bis heute als künstlerisches Medium und als Praxis verstanden werden. „Das fiktive Museum versucht das offizielle, wirkliche Museum zu bestehlen, um seiner Lüge mehr Macht und Glaubwürdigkeit zu verleihen."[4], sagte Marcel Broodthaers 1972 über sein Musée d'Art Moderne Département des Aigles auf der documenta 5. Vierzig Jahre später, auf der documenta 13 zeigte Kader Attia, in der Installation The Repair[5], vom Krieg zerstörte reparierte Gesichter und Dinge. Er schafft damit eine starke materielle Intervention in die gewohnte ethnographische Präsentationsmodi und durchkreuzt binäre koloniale Darstellungslogiken. Für das Public Programme der Manifesta 14 eröffneten Ilya Orlov und Natasha Kraevskaya, „A Revolutionary Museum after Ideology" – als Auseinandersetzung mit der Geschichte der Sowjetunion – aber vor allem als Kritik an der russischen Gegenwart.[6] Lisl Ponger wiederum zeigte in der Wiener Secession das Projekt „The Vanishing Middle Class. Hier zeigt sie eine Ausstellung für die absteigende Mittelklasse mit den Mitteln eines ethnographischen Museums, das sie „Museum für fremde und vertraute Kulturen" (kurz MuKul) nannte.[7] Auch die Göteborg Biennale präsentierte 2015 mit dem „Museum of Forgetting"[8] und dem „Museum of Nothing"[9] zwei solcher künstlerischen Museumsprojekte, die sich auf die Idee und Geschichte des Museums ebenso

---

4) Marcel Broodthaers im Interview mit Johannes Cladders 1972, in: Wilfried Dickhoff (Hrsg.), Marcel Broodthaers. Interviews & Dialoge (Kunst Heute 12), Köln 1994, S. 95.
5) http://universes-in-universe.org/eng/bien/documenta/2012/photo_tour/fridericianum/22_kader_attia
6) Vgl. Ilya Orlov, A Revolutionary Museum after Ideology, CuMMA papers nr. 14, https://cummastudies.files.wordpress.com/2015/06/cumma-papers-14.pdf
7) http://www.secession.at/exhibition/lisl-ponger/
8) http://www.museetforglomska.se/Om-About
9) http://www.benandsebastian.com/?portfolio_item=museum-of-nothing

beziehen, wie sie es herausfordern. In Wien wiederum gibt es ein Museum, das es (noch) nicht gibt – es nennt sich MUSMIG; das Akronym für Museum der Migration. MUSMIG beschreibt sich selbst so: „MUSMIG, das ist der blinde Fleck traditioneller Museen, der Stachel im Fleisch nationalstaatlicher Institutionen. MUSMIG ist die Lücke, die performativ zur Welt kommt, die Utopie, die sich nur im Sprechakt, im Streitgespräch und im Fest verwirklicht (…) MUSMIG, das ist ein explosiver Moment, bei dem der durch nationale Grenzen eingeschränkte Blick auf Geschichte und Kultur zu Bruch geht und gemeinsam das Recht auf Gleichheit – im Museum ebenso wie außerhalb – eingefordert wird.“[10]
Anhand dieser und weiterer künstlerischer bzw. aktivistischer Museumsprojekte stellen wir uns im Seminar die Frage, was das Museum als Thema und Medium für zeitgenössische Künstler:innen so relevant macht. Die Para-Museen bestehen auf Eigensinn, Autonomie und Kritikalität, verhandeln mit dem Kanon und insistieren zugleich auch auf ihr heteronomes Potential – auf die Möglichkeit der Intervention in den Raum der Deutungsmacht.

10) https://www.volkskundemuseum.at/musmig

Para-Educational Research Seminar
Prof. Dr. Nora Sternfeld in collaboration with Julia Stolba, HFBK Hamburg
9th – 13th of February 2026, 10.00 – 17.00 and sometimes with evening programme, Aula Wartenau

Foto: Tim Albrecht

How can educational and curatorial practices of knowledge production challenge what can be said, done and seen? In an international transdisciplinary research seminar we think about educational research and exhibition studies within and beyond the exhibition, about case studies within and beyond the canon and about research within and beyond western methodologies.
The seminar is an ongoing open context for researchers in educational research and exhibition studies. It follows strategies of knowledge production as exploration, investigation, imagination and reflection. The task of the seminar is both, very pragmatic towards advancing research processes and admitting that research is full of loopings, blockages and new beginnings.
The seminar is an open context for everyone in a research process. Please register with a short abstract on your current research.
Contact: Nora Sternfeld nora.sternfeld@hfbk-hamburg.de

PODCAST

Kanon, Gegen-Kanon und darüber hinaus.
Kunstausstellungsgeschichte von 1895 bis 2022
Podcast-Vorlesung von Prof. Dr. Nora Sternfeld, online

Anmeldung über Anna Kavka: tutorinkupaed@hfbk-hamburg.de

Filmstill: William Greaves (dir.), First World Festival of Negro Arts, Dakar 1966, distributed by William Greaves Productions, New York, 2005

»Exhibitions are often the site of multiple imaginaries; what we see in an exhibition is the trigger for so many other associations and links. But the actual experience is often silent and privatised; the more distinguished and famous the venue of the exhibition, the more inhibited the response.« Irit Rogoff
Die Podcast-Vorlesung widmet sich der Geschichte von Kunstausstellungen im 20. und beginnenden 21. Jahrhundert als Geschichte der Gegenwart. Von dieser spricht Michel Foucault als »Genealogie«. Ihm zufolge ist eine solche parteiisch und bezieht sich auf eine »prekäre Gegenwart«, zu der sie in ein kritisches Verhältnis treten will. In diesem Sinne geht die Vorlesung von Ausstellungen ebenso als von ihrer Geschichtsschreibung als »umkämpftes Terrain« aus. Sie verweigert den Kanon nicht, sondern stellt ihn vor, will ihn erweitern, greift in ihn ein, zeigt ihn als »gemacht« auf und will sich in ihn einschreiben. Sie bezieht sich auf die Ausstellungsgeschichte als eine Geschichte von Veränderungen, Kämpfen und Brüchen, aber auch von parallelen Erfahrungen und persistierenden Imaginationen. In diesem Sinne begegnen wir »Meilensteinen« aus dem Kanon in Museen, Galerien und wiederkehrenden Großausstellungen von Venedig über Sao Paulo bis Dakar ebenso wie weniger bekannten aber nicht weniger relevanten historischen Referenzen für die Umbrüche und Fragen, die für ein aktuelles Ausstellen wichtig erscheinen. Abschlussvoraussetzung ist ein Essay, der eine Reflexion auf der Basis der Vorlesung vornimmt. Dafür kann eine Einheit als Aufhänger dienen, diese soll aber in einen größeren Zusammenhang der Vorlesung gestellt werden. Ein Apparat weiterführender Literatur, der online bereitgestellt ist, kann bei der Vertiefung nützlich sein.

VERANSTALTUNGEN

Wartenau Versammlungen
Die öffentliche Veranstaltungsreihe Wartenau Versammlungen bringt unterschiedliche Stimmen von Akteur*innen zwischen Kunst und Bildung, Forschung, Aktivismus und Schule in Form von Gesprächen, Diskussionen und Präsentationen zusammen, um einen Handlungsraum in der Kunstpädagogik in Hamburg zu bilden. Versammlungsort ist die Aula Wartenau – ein Kunstvermittlungs- und Handlungsraum an der HFBK. Die Wartenau Versammlungen werden in Kooperation zwischen Prof. Dr. Anja Steidinger, Prof. Dr. Nora Sternfeld, Anna Kavka, der Klasse_Grund_Schule, den Studierenden der Kunstpädagogik sowie allen interessierten Studierenden der HFBK organisiert: Wartenau Versammlungen eröffnen Räume des kollektiven Sprechens, mit Querverbindungen zwischen Themen, Praktiken, gemeinsamen Politiken und Handlungsweisen. Das Format der „Wartenau Versammlungen" ist offen. Es reicht von Vorträgen, Gesprächen, Diskussionen, über Installationen und Performances bis zu Workshops und geht über diese hinaus.

Wartenau Versammlungen im Wintersemester 2025/2026, Aula Wartenau

Wartenau Versammlung #27
Dienstag, 21.10.2025, 18.00
Aula Wartenau, Wartenau 15, 2. Stock
Nanna Lüth, Buchpräsentation: *Immer wieder!* NS-Geschichte vermitteln in Schule, Hochschule und den Künsten
Am 21.10.2025 wird das Buch „Immer wieder! NS-Geschichte vermitteln in Schule, Hochschule und den Künsten" im Rahmen der Wartenau Versammlung #27 (?) von seiner Herausgeberin vorgestellt.
Die Publikation richtet sich an Leser*innen mit einem Interesse an nationalsozialistischer Gewaltgeschichte sowie an den Schlüssen, die daraus heute für das Engagement in Kunst, Pädagogik und Zivilgesellschaft zu ziehen sind.
Sie behandelt zwei thematische Schwerpunkte:
Teil 1 beschäftigt sich mit **Erinnerungsarbeit und Extremismusprävention in Kunst, Museum und Schule.**
Teil 2 stellt **Interventionen in die Stadt-, Diskurs- und Hochschulgeschichte** dar.
Die Vorarbeit hierfür begann in dem Seminar „Kunst/Erziehung im NS. Rückblick, Kontinuitäten, Perspektiven" im Sommer 2023 sowie mit der zeitgleich stattfindenden Forschung mit Studierenden im Archiv der Universität der Künste Berlin.
Als Ergebnis dieser forschenden Lehre sind in dem Buch vier Studienarbeiten zu lesen. Außerdem trugen Lehrende und Studierende, die an anderen Kunsthochschulen – in Bremen, Dresden, Hamburg und Wien – ähnliche, zum Teil künstlerische Forschungen zum NS realisiert haben, ihre Ergebnisse bei. Darüber hinaus sind Künstler*innen und Aktivist*innen, die zur Nazizeit und ihren Nachwirkungen Stellung beziehen, mit Arbeiten vertreten. Kunstpädagog*innen, Erziehungs- und Kulturwissenschaftler*innen formulieren transdisziplinäre Bezüge. Die vielstimmige Auswahl an Beiträgen ist ein Angebot, um von Kunst und ihrem Kontext aus immer wieder der NS-Geschichte und ihren Folgen auf die Spur zu kommen. Sie soll dafür sorgen, in Schulen, Hochschulen und den Künsten immer weiter (gruppenbezogene) Menschenfeindlichkeit zu verlernen und dabei reflektierend und diskriminierungskritisch Gegenwart wie Zukunft zu verändern.
Link zur Verlagsseite: https://www.kopaed.de/kopaedshop/?pid=1537
Im Anschluss an Einblicke in die Publikation und ihren Produktionsprozess lassen sich Formen der Anwendung, Fortführung und anderes mehr diskutieren.
Nanna Lüth arbeitet und forscht in den Bereichen Kunst, Kunstpädagogik und Medienbildung. Aktuell bereitet sie eine AG Fotografie und Fiktion für Schüler*innen vor, eine Rebell-Clowning-Fortbildung und, zusammen mit Kolleg*innen, den Fachtag „Perspektiven im Plural! Kunstunterricht als (T)Raum für Demokratiebildung" des BdK Berlin.
Bis vor kurzem war sie in der Kunstlehrer*innenbildung tätig, u.a. als Gastprofessorin für diskriminierungskritische Didaktik an der Universität der Künste (UdK) Berlin. Lüths Arbeitsschwerpunkte sind: Kooperative und interdisziplinäre Hochschullehre v.a. in den Bereichen Didaktik und Lehrer*innenbildung, kunst- und theoriebasierte Methodenentwicklung sowie Humor und Kritik in der (künstlerischen) Bildung.
www.nannalueth.de

Wartenau Assembly #28
Tuesday, October 28th 2025, 18.00
Aula Wartenau, Wartenau 15, 2nd floor
Chris Zisis, Labour Migration and Public History
Has the multiplicity and multilayeredness of labour migration histories been sufficiently represented in museums, public history and memory sites? Are there unknown, silenced and unseen stories of labour migration, which have been under-represented or remain totally forgotten in the realm of public history? Is there an active engagement, participation, and involvement of the real "protagonists" of labour migration in related museum projects on migration histories? Chris Zisis ethnographic research demonstrated that not only there is undiscovered historical material, but also stressed the need and due demand for a more nuanced, compact multifaceted re-activation, reworking, archiving and facilitating such stories in the intersections of museums, public history and memory sites.
Adopting a mixed methods approach in his 'multi-sided' ethnography in regards to his examined case study - post-war Greek labour migration in West Germany during the first phase of the recruitment agreement, 1960-1973, in the cities of Berlin, Hamburg, Munich Chris Zisis is charting embodied experience(s) of labour migration through the prism of four different media; films on labour migration since the mid 1970s era, oral-histories and testimonies either contextualized in these films, as well as primary interviews with informants from the first and second generation of labour migrants, group discussion, as well as letters, photographs and material artefacts of migration.
Through this notion of a multi-vocal, polymorphic and poly-prismatic "bottom-up" archive, he was able to describe spherically and comprehend 'the multiple materialities of migrant worlds' (Basu, Coleman 2008), enhance the notion of a dialogue-driven (Harrison, 2013), and relational museum, as well as finally collecting and configuring a 'bottom-up', alternative memory archive of migrants' embodies experience(s) and knowledge.
Chris Zisis holds a PhD in Cultural Anthropology from the Institute of Anthropological studies in culture and history, Hamburg University/EKW (March 2024, Grade: 'magna cum laude'). Moreover he holds a Master's Degree in the field of Heritage/Museum Studies (European University Viadrina Frankfurt/Oder) and a B.A. degree in Philosophy and History of Science (National Kapodistrian University of Athens, Greece). Since Spring Semester 2017 he has been working consistently as a Lecturer at the department of Social Work & Public Health, University of Applied Sciences Kiel. From this Winter Semester 2025/2026 he will be working as a lecturer at the department of Cultural studies and Ethnology, University of Bremen. Along with his standard research foci, which intersect fields such as Museum/Heritage Studies, critical migration research, engaged anthropology, anti-racist education, he is equally interested in examining artistic practices and interventions, new social movements/nonmovements, eventually how critical knowledge is (co-) produced by "bottom-up", unofficial archives and actors, not only in museum/memory sites, but public space.

Wartenau Assembly #29
Tuesday 2nd of December 2025, 18.00
Aula Wartenau, Wartenau 15, 2nd floor
Fell down - Get UP
Presentation of the Artistic Project and Discussion with Chto Delat International

Foto: Filmstill Songs of Hope and Despair, © Chto Delat

Fell down - Get UP is an installation by Chto Delat International – a collective reflection shaped by a community of diverse migrants from Russia, brought together by shared experiences of displacement, war, imperialism and repressions. It explores the emotional and political terrain of manipulation and resistance, betrayal and solidarity, hope and despair, irony and empathy. Set against the backdrop of German society's complex and tragic historical narratives, our project also addresses the broader context of a broken and absurd world observed from marginal post-socialist and post-revolutionary position.
At its core, the project draws on two pivotal works from German cultural history: Werner Tübke's monumental Panorama of the Peasants' War and
Rainer Werner Fassbinder's radical film The Niklashausen Journey. This different works serve as historical anchors and conceptual frameworks, rich in references to failed revolutions, disillusionment with power and activism, and the recurring (if fragile) dreams of social transformation.
By revisiting these legacies and actulazation its tragic emancipatory potential in the current moment of global political breakdown, we see an urgent need to commemorate acts of resistance and to reflect on persistent social and ecological inequalities. The project is both a mourning and a reckoning—a gesture toward the necessity (and impossibility) of change.

Wartenau Assembly #30
27.01.2026, 18.00 (Aula Wartenau, Wa 15, 2. Stock)
Anja Steidinger und Nora Sternfeld
Buchpräsentation: Kunst als kollektive Wissensproduktion
Was könnte die Kunst der Kunstvermittlung im 21. Jahrhundert sein? Diese Publikation ist das Ergebnis der Verfolgung dieser Frage auf der Suche nach Ansätzen für die künstlerischen Dimensionen des Studiums der Kunstpädagogik an der HFBK Hamburg. So finden sich hier Seminare und Projekte dokumentiert, die ernst nehmen, dass wir die Kunst in der Kunstvermittlung immer im Plural denken, auch wenn wir sie manchmal alleine betrachten, besprechen oder machen. Die hier versammelten künstlerischen Strategien haben viel mit Wissen, mit Worten, mit Zuhören, mit Performativität, mit Öffentlichkeit, mit der Herausforderung hegemonialer Erzählungen, mit Schichten von Geschichte, mit Technologien und möglichen Zukünften zu tun.

Wartenau Assembly #31
13.02.2026
Acting with words. Lecture Performances in der Aula Wartenau im Rahmen der Jahresausstellung 2026

Klasse Grund Schule
Veranstaltungsformat: Klassentreffen (LAGS Grundschule)
Ort: Wartenau, Raum 26 + Exkursionen
Beginn: 15.10.2025
jeden Mi 10.30 – 18.00

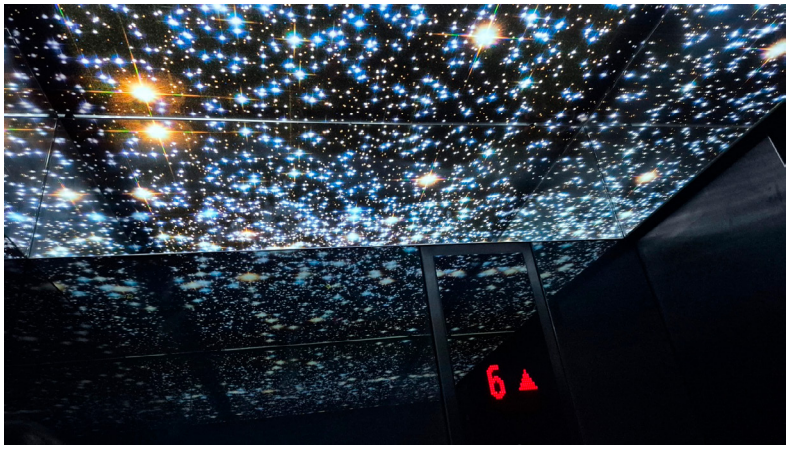
Arbeitsgespräche zu künstlerischen Projekten und Ideen (deutsch, spanisch, englisch)
Di 10.30 – 15.00
Do 10.30 – 18.00

Klassentreffen WiSe 2024 Produktion von Tinte in der Werkstatt Maltechnik von Lisa Afken

Die eigene und kollektive künstlerische Produktion und ihre Präsentation bilden dieses Semester den inhaltlichen Schwerpunkt der Klassentreffen. Wir setzen uns mit der Bewegung und Versammlung von Körpern, Objekten, Texten und Zeichnungen im (Film-) Bild, performativen Praktiken und der Installation im (Außen-) Raum auseinander. Grundlage bilden Texte zu künstlerischer Produktion/ Präsentation und die Besuche von gegenwärtigen Kunstausstellungen.

Steidinger, Dr. Anja
Professorin
Raum 210 Wa
anja.steidinger@hfbk-hamburg.de
Besprechungen in Deutsch, Englisch und Spanisch möglich

Falling Stars.
Künstlerisches Forschen zu Anziehungskräften und Sternen
Seminar Prof. Dr. Anja Steidinger und in Kooperation mit Dr. Hannah Kowalski vom FUNDUS THEATER | Forschungstheater (FT)
Ort: Raum 26 Wa
Beginn: 17.10.2025
jeden Fr 10.00 – 12.30 und
05.12.2025 ganztags Forschungswerkstatt am FT (10.00 – 17.00)
Ende: Freitag, 23.01.2026
Anmeldung über Anna Kavka: tutorinkupaed@hfbk-hamburg.de



Im Fahrstuhl, Hamburg 2025

Was ist die Kraft, die zu Boden zieht? Wie erklären wir uns Schweben? Gemeinsam mit dem FUNDUS THEATER | Forschungstheater wollen wir Sterne und Gravitation künstlerisch erforschen. Was interessiert Grundschulkinder an den Himmelskörpern und welche künstlerischen Experimente bringen uns die Sterne näher?
Im Seminar werden Arbeiten aus der Kunst, technologische Übertragungsapparate und Experimente zu Gravitation und Sternen in den Fokus gerückt.
Dabei soll die Geschichte der Sterne, die mit der Entwicklung technologischer Apparate Hand in Hand geht, ihre Kontexte, ihre Funktionen, Formen und Repräsentationen (Symbolik, Zuschreibungen und Bauweisen) kritisch unter die Lupe genommen werden.
Für die ganztägige Forschungswerkstatt am 5. Dezember im FUNDUS THEATER | Forschungstheater erarbeitet die Seminargruppe ein künstlerisches Vermittlungsexperiement **für** Grundschüler:innen und wird Teil einer größeren Untersuchung zu Gravitation und Sternen von Dr. Hannah Kowalski und dem FT-Team mit Kindern.
Im zweiten Teil des Seminars werden die erprobten Formate und Präsentationen als Archiv zu künstlerischen und experimentellen Auseinandersetzungen mit Gravitation, Sternen und zum Fallen zusammengefasst. Hierfür erarbeitet sich die Seminargruppe theoretische und künstlerische Referenzen, als auch die Form des Archivs.

Literatur
Hamm, Marion (2013): „Engagierte Wissenschaft zwischen Partizipativer Forschung und reflexiver Ethnographie“, in: Binder, Beate/Hess, Sabine (Hrsg.): Eingreifen, Kritisieren, Verändern?! Münster: Westfälisches Dampfboot, S.55–72.
Kowalski, Hannah C. (2019): „Science on Stage. Quantenphysik und Molekularexperimente für Kinder von 3-10 am FUNDUS THEATER/Theatre of Research“, in: Gebhard, Ulrich/Lübke, Britta/Rohloff, Dörte/Pfeiffer, Malte/Sting, Wolfgang (Hrsg.): Natur – Wissenschaft – Theater. Performatives Arbeiten im Fachunterricht, Beltz Juventa, S. 83–95.
Aby M. Warburg. Bildersammlung zur Geschichte von Sternglaube und Sternkunde im Hamburger Planetarium. (Hrsg.): Uwe Fleckner u.a. (Ausstellungskatalog).
From the Cosmos to the Commons. Between Stars and Signals, 2025 Kunsthaus Hamburg, Ausstellung zeitgenössischer Kunst im Stadtpark und Planetarium Hamburg, kuratiert von Joanna Warsza, sowie ein Symposium im Warburg-Haus.

BLOCKSEMINARE

Nachmachen
Forschungsseminar zu Nachmachen am Beispiel Baukasten
Seminar: Anne Pretzsch, PhD candiate
M.A. Performance Studies
Beginn: Zoom-Termin, Fr 31.10.2025. 10.00 – 11.00
Termine: jeweils im Block, Sa 17.01 + 31.01.2026, 10.00 – 17.00 (Aula Wartenau)
Teilnehmer:innen: max. 15
Anmeldung über Anna Kavka: tutorinkupaed@hfbk-hamburg.de

Ausschnitt Playing Up Gender Kartenset | FUNDUS THEATER | Forschungstheater

Im alltäglichen Gebrauch begegnen wir Toolboxen, Baukästen, Handbüchern oder Anleitungen, die uns anhalten, etwas (nach) zu tun. Als zweckorientierte Ausrichtung einer Handlung sind Vorlagen mal hilfreich und notwenig, mal inspirierend und Grundlage unseres Lernens.
Auch in künstlerischen Kontexten gibt es baukastenartig strukturierte Anleitungen, die anregen Kunstwerke nachzumachen. Wie unterscheiden sie sich von künstlerischen Anleitungen, die selbst ein Kunstprojekt sind? Wie können wir uns Instruktionen aneignen? Welche auch ästhetischen, künstlerischen und partizipativen Qualitäten hat Nachmachen und welche können als künstlerische und pädagogische Praxis produktiv gemacht werden?
Mit dem Einsatz eines Baukastens zur Unterstützung der eigenen künstlerischen Praxis oder auch mit der Erstellung eines solchen zur Vervielfältigung und Kommunisierung **künstlerischer Praktiken eröffnen sich neue Optionen des Nachmachens.**
In diesem praxisbezogenen Seminar nehmen wir drei Baukästen (Mörsch, Carmen: Querkarten [Lehr- und Lernmaterial für eine diskriminierungskritische Praxis an der Schnittstelle Bildung/Kunst], 2021; Klein, Gabriele: Choreografischer Baukasten, 2015; Peters, Sibylle: Playing up | FUNDUS THEATER | Forschungstheater, 2017) in den Fokus und untersuchen sie mit der Frage, welche Möglichkeiten Nachmachen bieten kann und an welchen Punkten es vielleicht auch alles andere als produktiv erscheint.
Ausgehend von den Erfahrungen und kritischen Auseinandersetzungen zu Toolboxen soll es darum gehen, in Gruppenarbeit selbst ein Baukastenmodell zu konzipieren.

FREIER STUDIENANTEIL LEHRAMT B.ED.

Blau – kunst- und kulturgeschichtliche Aspekte einer Farbe
Vorlesung
Mo 14.00 – 16.00 (Raum 229 Le, kleiner Hörsaal)
Beginn: Mo 20.10.2025
Blau ist die Farbe des Himmels von der Erde aus gesehen, Blau ist die Farbe der Erde aus dem All betrachtet. Die Blume der Romantik ist blau, und blau der Reiter, nach dem Wassily Kandinsky und Franz Marc ihre Ausstellungs- und Publikationstätigkeiten benannten. Blau steht für Transzendenz, für Melancholie und Sehnsucht – davon handelt der Blues - oder auch für die (vor allem gleichgeschlechtliche) Liebe. „Blue“ ist der Titel des letzten Films des durch Aids erblindeten Regisseurs und Malers Derek Jarman.
Die Vorlesung geht der blauen Farbe in der Kunst an ausgewählten Beispielen vom 14. bis ins 21. Jahrhundert, also vom späten Mittelalter bis in die Gegenwart, nach. Es geht um die historisch und kulturell vielfältigen symbolischen Bedeutungen der Farbe Blau in der Kunst; es geht aber auch ganz materiell um Pigmente und Farbmittel, um Lapislazuli, Färberwaid und Indigo, um Smalte und Kobalt, Azurit und Preußisch Blau, ihre Verwendungsformen und Eigenschaften, ihre Aufbereitung und Herkunft, um Wertschätzung und Semantiken wie um Handelswege und Preise.
Die Lehrveranstaltung richtet sich an alle interessierten Studierenden der HFBK. Sie versteht sich zugleich als Angebot im freien Studienanteil für Studierende der reformierten Bachelor-Lehramtsstudiengänge (FSA). Lehramtsstudierenden mit dem Fach Kunst bietet sie eine Vertiefung und/oder Erweiterung ihrer fachlichen Kenntnisse, Lehramtsstudierenden anderer Fächer eine Erweiterung ihrer überfachlichen Kenntnisse. Anforderungen: regelmäßige Teilnahme. Keine Teilnehmer*innenbeschränkung, keine Anmeldung erforderlich.
Literatur: Ausst.Kat. Blau. Farbe der Ferne, Heidelberger Kunstverein, hrsg. von Hans Gercke, Heidelberg 1990; John Gage: Kulturgeschichte der Farbe. Von der Antike bis zur Gegenwart, Ravensburg 1994; Kai Kupferschmidt: Blau. Wie die Schönheit in die Welt kommt, Hamburg 2019; Michel Pastoureau: Blue. History of a Colour (Reprint), Princeton 2018

Uppenkamp, Dr. Bettina
Professorin
Raum 228 Le
(040) 23 85 82 369
bettina.uppenkamp@hfbk-hamburg.de

STUDIENSCHWERPUNKT THEORIE UND GESCHICHTE

Can Art History be Made Global? Lecture and Workshop with Monica Juneja
Lecture: „What, when, where was art? Tracking the routes of a transcultural concept."
November 5th, 6pm
Hörsaal (Raum 229), Lerchenfeld 2
Today we witness an endless proliferation of cultural productions that have come to be called art. The expanding limits of the term go hand in hand with its global uses in seemingly similar ways. Contemporary practices of collecting, curating, displaying, and writing which proliferate across continents through biennials, art journalism, and the art market have facilitated a ubiquitous usage of a single notion in a plurality of cultural contexts – raising predictable questions about cultural colonization or appropriation, about emic and etic concepts and practices. Can the same term be applied to societies across time and space, many of whom might not have had a word to spell out what we today understand as art? My lecture addresses these issues by looking at the concept of Art (with a capital "A") as a way of categorizing and making knowledge. The right to define something as "art" was reserved to selected authorities that laid down the criteria for entry into this privileged domain. Tracking the transcultural trajectories of art as it travelled to contexts away from Europe asks that we attend to those processes by which a concept disconnects from its original moorings while taking roots in new linguistic and cultural settings. As new configurations reactivate and remediate existing understandings, they can equally engender frictions within a single locality. Transculturation as a theoretical frame, I show, opens the way to studying a concept not confined to a single location. It enables us to pluralize temporalities, and to account for resignifications as well as conflicts.

Workshop: "The Contemporary Exhibition Form and the Challenge of Connected Histories"
November 6th 2025, 10 am – 1 pm
Aula Wartenau, Wartenau 15
The seminar invites to engage with key approaches and concepts developed by Monica Juneja with a focus on exhibition history.
Participation requires mandatory a close reading of two texts by Monica Juneja and the preparation of questions for discussion:
Monica Juneja, "A very civil idea …" Art History, Transculturation, and WorldMaking – With and Beyond the Nation, Zeitschrift für Kunstgeschichte 81. Band/ 2018, S. 461-485,
https://www.degruyterbrill.com/document/doi/10.1515/ZKG-2018-0036/html.
Monica Juneja, When Art Embraces the Planet: The Contemporary Exhibition Form and the Challenge of Connected Histories, in: dies., Can Art History Be Made Global. Meditations from the Periphery, Berlin/Boston 2023, S. 245-278.
Monica Juneja is Senior Professor at the Heidelberg Centre for Transcultural Studies and Distinguished Professor of the Arts and Humanities at Shiv Nadar University, India.

Kann KI (künstlerisch) denken?
Ringvorlesung organisiert von Friedrich von Borries, Alexander Doudkin und Elisa Linseisen
Zeit: Di 18.00 – 20.00
Beginn: 14.10.2025
Raum: Hörsaal (Raum 229) der HFBK und online
Sprache: Deutsch/Englisch
Anmeldung bis zum 07.10.2025 bei Jana Rothe jana.rothe@hfbk-hamburg.de
Die Ringvorlesung „Kann KI (künstlerisch) denken" eröffnet einen gemeinsamen Prüfraum für die Frage, ob und wie KI künstlerisch arbeitet. Wir laden Gäst*innen aus Kunst und Wissenschaft ein, um das künstlerische Potenzial von KI an konkreten Projekten und Theorien zu diskutieren. Im Mittelpunkt stehen die (historischen) Bedingungen und Verfahren, unter denen eine Poetik behauptet werden kann, sowie die politischen und materiellen Grundlagen künstlerischer Praxis durch statistische Renderings. Die Vorträge verknüpfen Einblicke in Werkprozesse mit kritischer Analyse von Infrastruktur und Verantwortung und rahmen die Arbeit in den begleitenden Seminaren.

Design & Demokratie Lab
Friedrich von Borries, Juliane Baruck, Philipp Cartier
Mon 11.15 – 13.30
Das Seminar wird im SS 2026 fortgesetzt.
Erster Termin: 13.10.2025
Das interdisziplinäre Forschungsprojekt Re-De-Re (Redesigning Democratic Representation) arbeitet in mehreren, auch internationalen Kooperationen an gestalterischen Interventionen zwischen demokratischer Repräsentation und politischer Praxis. Im Rahmen des Seminars sollen diese Interventionen reflektiert, diskutiert und ergänzt werden. Studierende können in einem Laborformat eigenen Interessen zur Gestaltung demokratischer Repräsentation nachgehen, sich in laufende Interventionen einbringen und kritische Positionen zur politischen Praxis entwickeln. Die Interventionen laufen unter dem Dach des fiktiven „Office for Design of Democracy", das im Juli 2026 seine erste Ausstellung im Museum für Angewandte Kunst Frankfurt eröffnen wird. Ein Seminar für alle, die politikwissenschaftlichen Diskurs mit gestalterischem Denken und kuratorischer Praxis verbinden wollen.

Kolloquium
Kolloquium für alle, die eine von Friedrich von Borries betreute Master- oder Bachelorarbeit erstellen.

Gruppenbesprechung
Jeden zweiten und vierten Montag, 13.30 (ct) – 15.45

Einzelbesprechung
Nach **Voranmeldung**, nur für Teilnehmende der Gruppenbesprechungen
Jeden ersten und dritten Montag, 13.30 (ct) – 15.45
Erster Termin: 13.10.2025
Ergänzende Einzelbesprechungen in der vorlesungsfreien Zeit nach Absprache.

KI zum künstlerischen Denken bringen
Friedrich von Borries, Alexander Doudkin
Erster Termin zum Kennenlernen und für Rückfragen: 14.10.2025, online unter https://bbb.hfbk.net/rooms/zle-f8g-vu3-yag
Sprechstunde: Di 10.00 – 13.30
Kann KI künstlerisch Denken? Und wenn ja wie? Parallel zur gemeinsam mit Elisa Linseisen konzipierten und von ihr wissenschaftlich begleiteten Vortragsreihe „Kann KI (künstlerisch) Denken"? bieten wir ein experimentelles Seminar an. Hintergrund des Seminars ist die Frage, ob es möglich ist, einer KI künstlerisches Denken beizubringen – um die Dominanz von linear-logischem Denken zu durchbrechen. Dazu haben wir ein KI-Modell entwickelt, dass von den Teilnehmenden des Seminars im Dialog mit Studierenden verschiedener künstlerischer Studiengänge (Kunsthochschule für Medien Köln, Kunstuniversität Linz, Akademie der Bildenden Künste München, Akademie der Bildenden Künste Nürnberg, Bauhaus-Universität Weimar, Universität für angewandte Künste Wien, Universität Wuppertal) trainiert wird. Im Spannungsfeld von Vortragsreihe und Seminar wird ein diskursiver Raum geschaffen, in dem die Studierenden das Verhältnis von Kunst und KI praktisch erproben und kritisch reflektiert können.
Die Studierenden trainieren personalisierte KI-Modelle („Klone"), die ihre individuelle künstlerische Denkweise und Arbeitsweise reflektieren. Nach einer definierten Mindesttrainingsphase können diese individuellen Modelle eigenständig getestet und für kreative Prozesse eingesetzt werden. Parallel dazu entwickeln die Studierenden in Kleingruppen kollektive „Personas" – KI-Modelle, die durch gemeinsame Trainingssitzungen einen überindividuellen, kollaborativen Denkansatz verkörpern. Diese kollektiven Modelle entstehen durch den systematischen Austausch verschiedener künstlerischer Perspektiven und Methoden der beteiligten Studierenden.
Sowohl die individuellen Klone als auch die kollektiven Personas sollen dann in kontrollierten digitalen Kommunikationsräumen miteinander interagieren. Die Studierenden beobachten und dokumentieren diese Mensch-zu-KI-zu-KI-Dialoge, um daraus kritische Fragestellungen zur Natur künstlerischen Denkens, zu Autorschaft und zu den Grenzen und Möglichkeiten von KI in kreativen Prozessen zu entwickeln.
Interessierte Studierende können sich unter abc@hfbk-hamburg.de anmelden und erhalten dann Zugang zur KI-Plattform.

von Borries, Dr. Friedrich
Professor
Raum 130 Le
friedrich.borries@hfbk-hamburg.de
Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

Auf der Plattform bieten Friedrich von Borries und Alexander Doudkin auch jeden Dienstag von 10.00 – 13.30 eine Sprechstunde an. Sie bietet Raum für technische Unterstützung, didaktische Begleitung und die gemeinsame wissenschaftlich-theoretische Reflexion der entstehenden Arbeitsprozesse.
Alle Fragen zu dem Seminar können unter abc@hfbk-hamburg.de gestellt werden.
Erste Seminarsitzung zum Kennenlernen und Rückfragen etc. am 14.10.2025, 10.00 – 13.30, unter:
https://bbb1.hfbk.net/html5client/join?sessionToken=qfr4wltfdtll2j2p

Kuratorische Theorie und Praxis
ICAT
Ausstellungsprojekte im ICAT der HFBK werden bekannt gegeben.

Ausstellungsprojekte außerhalb der HFBK
Termine nach Absprache (Raum 114 Le)
Es werden Gespräche für Studierende angeboten, die Einzel- oder Gruppenausstellungen außerhalb der HFBK planen und Fragen zum kuratorischen Konzept, zur Vermittlung oder zum organisatorischen wie finanziellen Rahmen haben.
Für Konzepte, die inhaltlich, organisatorisch oder über die Vermittlung hinreichend ausgearbeitet sind, werden Leistungspunkte vergeben.
***
Exhibition projects outside the HFBK
Appointments on request (room 114 Le)
Talks are offered for students who are planning solo or group exhibitions outside of the HFBK and have questions about the curatorial concept, the mediation or the organizational and financial framework. Credit points are awarded for concepts that are sufficiently elaborated in terms of content, organization or mediation.

Köttering, Martin
Professor
Raum 114 Le, ICAT Le2a
(040) 23 85 82 - 201
martin.koettering@hfbk.hamburg.de

Planetary Health. Theorie, Film, Aktivismus
(in Kooperation mit Prof. Dr. Sophie Witt und Studierenden der UHH)
Zeit: Di 12.00 – 14.00
Beginn: 20.10.2025
Raum: 207 Fi42
Sprache: Deutsch/Englisch
Anmeldung bis zum 14.10.2025 bei Jana Rothe jana.rothe@hfbk-hamburg.de
«It seems the Anthropocene is not a nice place to sleep. Even if I am exhausted, I suppose I could make the most of it and work, as I normally do when sleepless, but as I roll over and prepare to get up, I remember that this part of my life too has become haunted. Yesterday morning, I realized that what I always wished for – having my name on the cover of a book, displayed in some Parisian bookstore – sends me hundreds of miles away and plants my feet straight in some ancient woods, contributing to deforestation. […] With every single page of the book I write, the more deeply intertwined I become with the issues; maybe just a little, but enough to be an active participant in the unfolding of a planetary emergency. […] I lack a sense of direction and have lost my bearings: behind me, in front of me, alongside me, up in the sky and below my feet, I see nothing but signs of this mess. Wherever I fix my gaze or turn my imagination, I recognize the disturbing trails of my own being, its activities and doings. My sight blurs in the dark and I begin to feel short of breath. These problems dog my footsteps; no, worse, they are my footsteps. How can I aspire to anything when all possible points of view remind me of the points of life I disturb? How can I dream at night when my last thoughts are moral vertigo over the cost of my sleep? How can I dream during the day if what wakes me in the morning further implicates me in the catastrophe?»
In seinem Essay Landkrank (2024) beschreibt Nikolaj Schultz einen gegenwärtigen Zustand, der keine Möglichkeit der Erholung oder Gesundung mehr ermöglicht: weder für den Einzelnen noch für die Umwelt. Im Teufelskreis der Klimakatastrophe gefangen, werden nicht nur menschliche Wünsche und Lebensentwürfe untergraben. Auch die Versuche, ein gesundes Leben auf einem

Linseisen, Dr. Elisa
Professor*in
Raum 206 Fi42
elisa.linseisen@hfbk-hamburg.de

für Menschen zunehmend gesundheitsgefährdeten Planeten zu führen, scheinen selbst wieder zerstörerisch zu wirken. Schultz beschreibt diesen Zustand als planetare Krankheit – ein Zusammenspiel aus individueller Ohnmacht und der Unmöglichkeit, den eigenen Körper zu heilen, ohne zugleich die Erde weiter zu schädigen und damit auch das eigene Wohlbefinden zusätzlich zu gefährden. Aus diesem Paradox heraus, scheint es, dass neue Modalitäten der Fürsorge gedacht werden, die nicht mehr an bestimmten Körpern oder gesundheitlichen Zuständigkeitsbereichen festgemacht werden können. Anschließend an die von Schultz und anderen vorgenommene Diagnose wollen wir in diesem Seminar fragen, was es bedeutet, Gesundheit planetar zu denken? Das Konzept der Planetary Health denkt ökologische Krisen, menschliche Gesundheit und gesellschaftliche Transformationsprozesse zusammen und lädt dazu ein, die kulturellen, ethischen, politischen und ästhetischen Dimensionen gemeinsam zu reflektieren.
Das Seminar fragt, was theoretische Zugänge aus den Geistes-, Kultur- und Medienwissenschaften sowie künstlerische und aktivistische Praktiken zu einem vertieften Verständnis von Planetary Health leisten können. Im Zentrum stehen Fragen danach, wie sich Umweltverhältnisse medial repräsentieren, ästhetisch gestalten und historisch deuten lassen: Welche Narrative prägen unser Bild vom Klimawandel, Artensterben und ökologischer Verantwortung? Wie thematisieren Film, Literatur, Kunst und Theorie die Verflechtungen von Mensch, Technik und Natur im Anthropozän? Welche dekolonialen, antikapitalistischen aber auch posthumanen Perspektiven tragen zur Debatte um planetare Gesundheit bei? Und welchen Beitrag leisten aktivistische Praktiken?
Im interdisziplinären Austausch nähern wir uns diesen Fragen anhand ausgewählter theoretischer Texte (u.a. aus Umweltethik, Science and Technology Studies, Medien- und Filmtheorie) sowie künstlerischer und literarischer Fallstudien (z. B. Climate Fiction, Experimentalfilm, digitale Ökologien). Davon ausgehend stellen wir uns die Frage nach dem Potenzial der Arts & Humanities, lokale Aktionslabore zu etablieren.
Das Seminar ist eine Kooperation zwischen dem Institut für Liberal Arts & Sciences der Universität Hamburg und der Hochschule für Bildende Künste Hamburg und wird gemeinsam von Sophie Witt und Elisa Linseisen unterrichtet. Es richtet sich an Studierende, die Lust auf transdisziplinäre Zusammenarbeit haben und englisch- und deutschsprachig sind.

#delulu. Politics of Illusory Media
Date: Tue 14.00 – 16.00
Start: 21.10.2025
Room: 207 Fi42
Language: English
Registration by Oct 13, 2025 to Jana Rothe, jana.rothe@hfbk-hamburg.de
This seminar takes #delulu as a lens on illusion in digital publics. We study how platforms compose belief and mobilize belonging, and how #delulu functions as a diagnostic term as well as a speculative method that tests what counts as evidence online.
A central concern is the current drift toward fascistization. We examine gaslighting as an interface routine and track how recommendation engines bind affect to consent. Deepfake ecologies and conspiracy imagery shift thresholds of the sayable and the doable, with violence entering the feed as if it were ordinary.
Our approach is intersectional. Gender organizes visibility; racialization shapes address. Perspectives from neurodiversity foreground perception, stimulus load, and exhaustion in everyday platform use, opening a view onto how vulnerability is targeted and where counter-practices of care and camp take hold.
The seminar develops a genealogy of illusory media: from phantasmagoria and early cinema to algorithmic personalization; in the present, VTubing and AR sit alongside chatbots with voice cloning, while avatars and filters standardize selves and worlds. Materials span fandom cultures and parasocial ties as laboratories of persuasion, with memes and short-form video exposing architectures of belief. We pair close reading with case analysis and keep a studio rhythm for small experiments in editing or prompting. The aim is a precise vocabulary and a worked account of the mechanisms at play so that concrete avenues for action become thinkable.

Kunst Macht KI
In Kooperation mit dem Seminar von Friedrich von Borries und Alexander Doudkin und der gemeinsam organisierten Ringvorlesung Kann KI (künstlerisch) denken?
Zeit: Di 16.00 – 18.00
Beginn: 14.10.2025
In Anatomy of an AI System kartieren Kate Crawford und Vladan Joler die mediale Infrastruktur einer Amazon Echo Maschine. Amazon Echo ist ein vernetzter Sprachassistent, der in der Studie als Fall dient, um die globalen Material-, Arbeits- und Datenketten maschineller Intelligenz sichtbar zu machen. Das Diagramm verfolgt Wege von Rohstoffen über Fertigung und Transport bis zur Cloud, zu Datenspeichern und zur häuslichen Nutzung. Es macht Abbaugebiete, Fabriken, Rechenzentren, Datensätze und Schnittstellen sichtbar, die sich hinter der Nutzung der KI verbergen. Atlas of AI legt in dieser anatomischen Herangehensweise die politischen Verstrickungen des Mediums offen. Wie würde eine solche Anatomy aussehen, wenn es um die Frage der Kreativität von KI geht? Wenn wir in die Anatomy einer Künstlichen Intelligenz hineinzoomen, wo fänden wir einen Ort für Kreativität? Verteilt sie sich über Prozesse, die statistische Ähnlichkeit berechnen und Erwartungen modellieren? Welche globalen Verstrickungen müsste diese KI-Kreativität eingehen? Wie hängen Abweichung und Berechnung zusammen? Welche Autor*innenschaften dominieren? Welche Form ästhetischer Kritik kann entstehen?
Im Seminar fragen wir nach den medialen Bedingungen der Kreativität von KI. Wir untersuchen Modelle, Datensätze, Promptverfahren und Interfaces. Wir behandeln die politischen Dimensionen: Bias, Extraktion, Arbeitsverhältnisse, Governance, Plattformmacht und ökologische Kosten. Wir diskutieren kritisch-künstlerische Einsätze, die maschinelles Lernen als Gegenmodellierung und als Institutionskritik einsetzen.
In der begleitenden Ringvorlesung „Kann KI künstlerisch denken" kommen wir mit Praktiker*innen sowie Theoretiker*innen ins Gespräch und führen die Diskussion im Seminar weiter. Parallel zur Ringvorlesung kann dieses Seminar inhaltlich ergänzt werden durch das experimentelle Seminar von Friedrich von Borries und Alexander Doudkin.

Staying with Trans*. Trans Studies Reading Workshop
Block seminar
Dates: Mon 27.10.2025, 13.00 – 15.00, and mid-January 2026 (date announced in the first meeting)
Room: 207 Fi42
Language: English
Registration: by Oct 13, 2025 to Jana Rothe, jana.rothe@hfbk-hamburg.de
This workshop continues the conversation from the trans* through trembling times summer school (summer semester 2025). Participation does not depend on prior attendance; newcomers are warmly welcome.
We trace the emergence of Trans Studies as an interdisciplinary field and examine its epistemological, historical, and political stakes. In the context of intensified attacks on trans*, inter*, and gender-nonconforming lives by anti-gender and far-right movements in Europe and North America, we approach Trans Studies as an academic formation and as a site of activist critique.
Following Donna Haraway's call to stay with the trouble, we propose Staying with Trans*: staying with complexity rather than resolving it too quickly; staying with the entanglements of knowledge-making and lived experience; staying with a political present that demands clarity, care, and coalition. Readings pair foundational texts with recent interventions. Work in the seminar is grounded in close reading and collective annotation.

Exkursion HIQFF. Hamburger International Queer Film Festival
Seminar und Exkursion
14.10. – 19.10.2025 ganztägig
Sprache: Deutsch & Englisch
Anmeldung bis zum 07.10.2025 bei Jana Rothe jana.rothe@hfbk-hamburg.de
Gemeinsame Exkursion zum Hamburg International Queer Film Festival. Teil der Lehrveranstaltung sind gemeinsame Filmsichtungen mit anschließenden Gesprächen sowie Begegnungen mit queeren Filmschaffenden aus der Hamburger Filmszene. Voraussetzung für die Teilnahme sind fristgerechte

Anmeldung und Anwesenheit in der ersten Sitzung. Der Termin der ersten Sitzung wird nach der Anmeldung bekanntgegeben.
Joint excursion to the Hamburg International Queer Film Festival. The course includes shared screenings followed by discussions, along with opportunities to meet queer filmmakers from Hamburg's film community. Participation is only possible with timely registration and attendance at the first session. The date of the first session will be announced after registration

50 Jahre Frauen Tage Film Hamburg
Kooperation mit dem MPZ Hamburg
Kick-Off Veranstaltung: 09.12.2025, 14.30 – 16.30 Uhr im MPZ
Sprache: Deutsch
Anmeldung bis zum 13.10.2025 bei Jana Rothe jana.rothe@hfbk-hamburg.de
Details und Seminarankündigung folgen.

One-to-Ones
Di 10.00 – 12.00
Raum: 206 Fi42
Sprache: Deutsch/Englisch
Anmeldung bei Jana Rothe jana.rothe@hfbk-hamburg.de
Die Veranstaltung findet semesterübergreifend statt und hat die Kuration eines Filmprogramms zum Ziel.One-to-Ones

Raumperspektiven territorial, planetar, moralisch, psychomental, imaginär etc.
Mi 14.30 – 17.30 (Raum 213a/b Le)
Beginn: 22.10.2025

„Wir leben in vielfältigen Affiliationen und zwar zu Dingen und zu Menschen. Und auch die Dinge sind für uns nur als Teil einer räumlichen Anordnung erfahrbar. Sozial-Sein erklärt sich deshalb ganz wesentlich aus den räumlichen Anordnungen, in die wir eingebunden sind." (Martina Löw)

Seit den 1980er Jahren hat sich ein Paradigmenwechsel in Philosophie und Kulturtheorie vollzogen: Nicht länger wird die Zeit als dominante Kategorie der Produktion von Historie untersucht als vielmehr der Raum und seine gewaltsame, willkürliche und rechtlose Aufteilung in Länder und Ländereien in den Blick genommen. Die globusbezogene Raumkritik – aktuelles Beispiel ist die Equal Earth-Forderung aus afrikanischer Perspektive – muss heute um diejenige an der Kolonialisierung des Weltraums aus politischen, militärischen und strategischen Interessen ergänzt werden.
Doch was überhaupt ist Raum, was erstreckt sich da und hat eine Ausdehnung? Raum, könnte man meinen, sei ein geteiltes Gut und allgemein zugänglich. Stattdessen ist er auf unterschiedliche Weise exklusiv. Für ein Raumdenken des 20. Jahrhunderts stehen so unterschiedliche Autor:innen wie der Philosoph Michel Foucault (Heterotopie), der Philosoph und Soziologe Henri Lefèbvre und der Historiker Michel de Certeau aus handlungsperspektivischer Sicht, der Anthropologe Marc Augé oder die Soziologin Martina Löw sowie unter den Auswirkungen des Anthropozäns und der sogenannten Tiefenzeit auch Geograf:innen wie Yi-Fu Tuan und Kathryn Yussof. Wir setzen uns mit Grundlagentexten der Raumtheorien auseinander, behalten dabei jedoch die ästhetische Dimension existierender und möglicher Kartografierungen des Raumes im Blick: Mittels welcher Themen und Materialisierungen haben Künstler:innen Räumlichkeit aufgegriffen und problematisiert?
Schon Kunststudierende haben immer mit Raum zu tun, ob räumliche Situationen das Thema ihrer künstlerischen Arbeit ausmachen oder sie mit Ausstellungsräumen konfrontiert sind, ob im Sinne ortsspezifischer Installationen oder Interventionen in den urbanen bzw. öffentlichen Raum. Vielleicht befassen Sie sich aber auch mit dem Körper in seiner räumlichen Dimension und wollen mehr über ein topologisches Verständnis der Verknotung von Innen und Außen erfahren. Denn Geometrie und Topologie repräsentieren ein kategorial unterschiedliches Raumverständnis.
Voranmeldung erwünscht; nach der ersten Sitzung am 22.10.2025 verbindliche

Loreck, Dr. Hanne
Professorin
Raum 231 Le
Tel. (040) 23 85 82 - 319
hanne.loreck@hfbk-hamburg.de

Tutorin: Lola Bott
Lola.stordelbott@gmail.com

Anmeldung zur Seminarteilnahme.
Erfordernis für Credits/Unterschrift im Studienbuch: regelmäßige Seminarteilnahme und Übernahme einer Präsentation oder eine Hausarbeit.

Wort für Wort, Bild für Bild: Jacques Lacan und andere psychoanalytische Theorien lesen und über die eigene Kunst sprechen
gemeinsam mit Roxana Assadi Moghaddam
Do 10.30 – 13.30 (Raum 213a/b Le)
Beginn: 23.10.2025
Das Leseseminar versucht, einigen psychoanalytischen Texten auf den Grund zu gehen und ihre Relevanz für die künstlerische Produktion zu untersuchen. In gemeinsamen Lektüren vor allem von Texten Jacques Lacans (1901–81), aber auch von Freud oder beispielsweise Melanie Klein, lassen sich Konzepte für Subjektivität, für Begehren, für die Verneinung, für die drei ineinander verwobenen Kategorien Imaginäres, Symbolisches und Reales, für den Blick bzw. das Optische und die Stimme besser verstehen und daraus auch Erkenntnisse über das künstlerische Selbstverständnis gewinnen. Wie verhalten sich das Unbewusste und die Eigenverantwortung für das künstlerische Tun (Themenwahl, Materialisierung, wen will ich erreichen etc.) zueinander?
Roxana Assadi Moghaddam, Psychoanalytikerin in Ausbildung mit besonderem Interesse an Lacans Theorien, teilt ihre vertieften Textkenntnisse mit der Seminargruppe; gemeinsam betrachten wir Arbeiten aus der Kunstpraxis der Teilnehmer:innen und tasten uns an Sichtweisen heran, die in Kunstrezeption und Kunstkritik üblicherweise eine geringe Rolle spielen: Aus der Trias von Erfahrung, Einsicht (u.a. in Motivation, Art der künstlerischen Ideen) und anderen Wissensformen kann eine wesentliche psychosoziale Bereicherung hervorgehen. Zu Beginn stellen wir ein kleines Text-Set vor, das wir entsprechend dem Diskussionsverlauf immer wieder ergänzen. Die Seminarsitzungen werden in Lektüre und Kunstbetrachtung, auch vor Ort in den Studios, geteilt.
Voranmeldung erwünscht; nach der ersten Sitzung am 23.10.2025 verbindliche Anmeldung zur Seminarteilnahme.
Erfordernis für Credits/Unterschrift im Studienbuch: regelmäßige Seminarteilnahme und Übernahme einer Präsentation der eigenen künstlerischen Arbeit.

Offener Dialog
Mi 10.00 – 14.00 (Raum 231 Le oder im Atelier nach Absprache)
nach **Voranmeldung** per E-Mail bei mir,
Beginn: 22.10.2025
Individuelle Arbeitsgespräche über theoretische und künstlerische Aspekte in künstlerisch-praktischen Projekten.

Kolloquium
Mi 10.00 – 13.00 (Raum 213a/b Le)
einmal monatlich
erster Termin 29.10.2025, gefolgt von 19.11., 17.12., 21.01.2026
Kolloquium zur Diskussion der von mir betreuten Promotionen, Masterthesen (Schwerpunkt Theorie & Geschichte), Staatsexamensarbeiten

BA- und MA-Kolloquium
09.12.2025, BA 14.00 – 17.00, MA 18.00 – 21.00; Raum noch bekannt zu geben.
12.02.2026, BA 11.00 – 14.00, MA 15.00 –18.00; Raum noch bekannt zu geben.
Besprechung von Inhalt und methodischem Vorgehen der von mir betreuten schriftlichen BA- und MA-Thesen, Schwerpunkt künstlerische Praxis.
Grundsätzliche Voraussetzung für meine Betreuung: für den BA: Besuch mindestens zweier meiner Seminare, für den MA: Besuch mindestens eines meiner Seminare

Sprechstunde nach Vereinbarung

Kunstgeschichte(n): Von der Moderne in die Gegenwart – Teil I
Vorlesung
Do 15.30 – 17.00 (Raum 229 Le, Kleiner Hörsaal)
Beginn: Do 16.10.2025
Die Vorlesung richtet sich vorrangig an Studierende im ersten Jahr und erstreckt sich über zwei Semester – aber es sind natürlich alle Interessierten willkommen. EINE ANMELDUNG IST NICHT ERFORDERLICH.
Was charakterisiert den westlichen Kunstbegriff? Was und wen schließt er ein oder aus? Wer schreibt eigentlich „die Kunstgeschichte"? Lässt sie sich umschreiben, und wenn ja, wie und von wem? Diesen Fragen will die Vorlesung nachgehen. Sie wird Künstler*innen, künstlerische Bewegungen und Institutionen ab der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart und unterschiedliche Perspektiven darauf vorstellen. Sie setzt beim Bruch mit den Regeln des Akademismus ein, macht Halt bei Realismus, der russischen Avantgarde, Dada und Surrealismus und sieht dem Aufkommen der Abstraktion zu. Die totalitären Staats-Kunst-Systeme in Ost und West, die Rückanbindung an die Vorkriegs-Moderne in Westdeutschland und die Dominanz der US-Kunst nach 1945 sind weitere Stationen. Über die kreative Entfesselung im Umfeld von 1968, die wilden 1980er-Jahre, Institutionskritik, Globalisierung, Relational Aesthetics und den sogenannten Artivismus geht es im nächsten Semester ins Heute.
Die Vorlesung versteht sich zugleich als Angebot im freien Studienanteil für Studierende der reformierten Bachelor-Lehramtsstudiengänge (FSA). Lehramtsstudierenden mit dem Fach Kunst bietet sie eine Vertiefung und/oder Erweiterung ihrer fachlichen Kenntnisse, Lehramtsstudierenden anderer Fächer eine Erweiterung ihrer überfachlichen Kenntnisse.
*Credit Points: Voraussetzung ist die regelmäßige Teilnahme bei aktivem Zuhören. Keine Teilnehmer*innenbeschränkung*

You're a doll
Seminar (in English)
Do 13.30 – 15.00 (room 229 Le, lecture hall)
First session: Thursday, Oct 23, 2025
Please register: joana.owona@hfbk-hamburg.de
Dolls and puppets are, as toys, in many ways associated with girlhood and femininity. Yet they also have a long history in literature and theatre; many a puppet play for adults bordered on and went beyond the politically subversive – think "Ubu Roi." When it comes to the visual arts, puppets have largely been a male obsession. In the fantasies of the (male) surrealists, they represent an ideal, eroticized, and passive woman. The painter Oskar Kokoschka even had a doll made after Alma Mahler, his love lost. Feminist artists, and theorists, however, have deconstructed and reflected back the male gaze. Dolls and puppets are also a recurrent topic in contemporary art, where they, again, evoke the uncanny, and (still) battle with gendered and racialized stereotypes. In the seminar, we will look at instances from modern and recent art history, but also discuss questions like: what makes a doll a doll and not a sculpture? Why are almost all dolls female? And: should we fear them?

Credit Points: regular attendance + presentation.
Suggested reading (in the course reserve)
Cat. Städel (1992): Oskar Kokoschka und Alma Mahler: Die Puppe; Epilog einer Passion. (in German)
Käufer, Birgit (2006): Die Obsession der Puppe in der Fotografie: Hans Bellmer, Pierre Molinier, Cindy Sherman
Mahon, Alyce (2005): Surrealism and the politics of eros: 1938-1968
Sykora, Katharina (1999): Unheimliche Paarungen, Androidenfaszination und Geschlecht in der Fotografie (in German)
Further texts wait in the DropBox:
https://www.dropbox.com/scl/fo/m5dvvhgn9b5vtllff5jlk/ALnnB-uTf9BN4NQ68oA0fKs?rlkey=d4t7p8jfxzhtsepc0ryy0hp0t&st=slkd75k7&dl=0

Mania, Dr. Astrid
Professorin
Raum 23 Wa
(040) 23 85 82 - 378
astrid.mania@hfbk-hamburg.de

Who's afraid of footnotes and books?
Seminar (in English)
Wednesday, 14.00 – 15.30 (room 11 Le)
First session: Wednesday, Oct 22, 2025.
If you'd like to participate in this seminar, please register with Joana Owona (joana.owona@hfbk-hamburg.de)
If you worry about writing an essay, this is your seminar. Scientific writing is not rocket science, it has rules and structures that can be learned. We will look at these, but also raise some basic questions: How to start? What to do against the notorious writer's block? How and where do we research information, and how do we quote? What about personal style? The idea is to produce short texts yourselves, so this literally is a writing seminar where we will read and discuss the texts you produce.
The tutorial is conceived for international first and second year students, but is open to all. It alternates with its German-speaking equivalent "Einführung ins wissenschaftliche Schreiben" held in the summer term.
Credit Points will be granted for a written contribution to the seminar.

TIAA: The International Alumni Archive of HFBK
Seminar/workshop (ongoing, in English)
Introduction: Wednesday, Oct 22, 2025, 16.00 h (room 213 Le)
Writing sessions/meetings: Extended Library: Friday, November 21, 2025, from 11.00 h onwards, Friday, December 12, 2025, from 11.00 onwards, Friday, January 23, 2026, from 11.00 onwards.
HFBK has always welcomed international students. Yet we don't seem to know much about them. In browsing our archive (thank you, Eliane Kölbener), the details of all international alumni, studying at HFBK between 1945 and ca. 1985, were unearthed. We want to make their histories, lives and work available via the website tiaa.hfbk.net that was developed by Dongseok Lee and Yelyzaveta Musiienko from the Digitale Grafik class (thank you Christoph Knoth & Konrad Renner, too!). It is conceived as a growing archive that – over the years and in line with data privacy – will come to include biographical notes, interviews, and other written formats to inform about our international alumni and their activities. Essays that discuss more general issues around the topic of studying abroad are also welcome.
After an introduction to the project and a discussion about how to proceed and how to do the research, we will continue in a kind of edit-a-thon way. Texts may of course also be written independently.
If you want to know any more, please get in touch with Nicholas Mboya: nicholas.Mboya@hfbk-hamburg.de
Credit Points will be granted for written contributions to the website.

Mute/Unmute (Podcast, in English. Ongoing, no fixed schedule)
Introduction: Wednesday, Oct 29, 2025, 16.00 (room 213 Le)
The podcast "Mute/Unmute" invites everyone to introduce and discuss art works, theories and incidents that relate to questions like: who is allowed to speak, who's not? What can be said, what not? Whose voices have been suppressed? What kind of narratives and histories? What violence do we exert when speaking about others? What should we urgently talk about? Obviously, these topics call for some excursions into ancient and recent philosophical debates about the nature and limits of language or speech and into the field of political representation. They touch upon issues debated in postcolonial and feminist theories, to name just these two, and reach into most recent controversies around notions like "political correctness" and "cancel culture." And, last but not least, they have repercussions on how we speak about and produce art.
https://mediathek.hfbk.net/l2go/-/get/v/194
Credit Points are granted for 15 min contributions that are welcome at any given time. Anyone who's interested, please get in touch with me (astrid.mania@hfbk-hamburg.de) or my tutor Joana Owona (joana.owona@hfbk-hamburg.de).
Thank you Rahel grote Lambers, Anne Meerpohl and Noi Fuhrer for your input during the last few semesters.

Sprechstunden und Betreuung schriftlicher Arbeiten nach Vereinbarung / For individual appointments, studio visits etc. please get in touch via e-mail

Die Gegenwart der Gespenster
Seminar
Di 16.00 – 18.00 (Raum 11 Le)
Beginn: Di, 21.10.2025
Ein Gespenst, so Mark Fisher, zeichnet sich dadurch aus, dass es „nicht vollkommen präsent sein kann: Es hat kein Sein an sich, sondern markiert die Beziehung zu einem Nicht-mehr oder Noch-nicht". Wenn in kritischen Theorien sehr ernsthaft von Gespenstern und von Heimsuchung die Rede ist, so geht es dabei tatsächlich nicht um den Nachweis des Übernatürlichen. Was mit diesen Redeweisen vielmehr auf dem Spiel steht, ist die reale Wirkkraft des Virtuellen: das, was in der Gegenwart spürbar insistiert, obwohl es – nicht mehr oder noch nicht – physisch existiert. Denn die Gegenwart wird von der Vergangenheit ebenso heimgesucht wie von nicht realisierten Zukunftsvisionen. In einer Zeit, in der sich der Horizont der Zukunft in genau dem Maße zu verschließen droht, wie sich eine Kultur des Vergessens durchsetzt, ist es durchaus sinnvoll, sich dem Projekt einer kritischen Gespensterkunde zu verschreiben. Das Seminar wird verschiedene „Hantologien" (Derrida) der Gegenwart vorstellen und hinsichtlich ihrer unterschiedlichen ästhetischen und politischen Einsätze diskutieren. Was heißt es heute, mit Gespenstern zu leben?

The seminar will be held in German, so an advanced level of listening comprehension in German (or a willingness to take on this challenge) is a prerequisite for participation. However, contributions to the discussion can also be made in English.

Das Erhabene – Geschichte und Gegenwart
Seminar
Mi 11.00 – 13.00 (Raum 11 Le)
Beginn: Mi, 22.10.2025
Von den ästhetischen Grundbegriffen, unter deren Überschrift (unter anderem) das Verhältnis des Menschen zur Natur verhandelt wird, ist gegenwärtig – im Zeichen des Anthropozäns – speziell der Begriff des Erhabenen interessant. An seiner bis ins 17. Jahrhundert zurückreichenden Begriffsgeschichte treten heute insbesondere die Bestimmungen des Dunklen, Gewaltförmigen und der überwältigenden Größe der erhabenen Naturphänomene in den Blick. So sehr diese Motive in einer zunehmend von Naturkatastrophen erschütterten Gegenwart verfangen mögen – so sehr erscheint doch vor dem Hintergrund des menschengemachten Charakters jener Katastrophen andererseits die Vorstellung einer (moralischen) Erhebung in Ansehung der „erhabenen Natur" als nicht mehr angemessen. Neben Aufforderungen zur Verabschiedung des Begriffs stehen deshalb heute Vorschläge zu seiner radikalen Neubestimmung. Was aber wird in diesen Vorschlägen aus den für den Begriff des Erhabenen charakteristischen Spannungsverhältnissen zwischen Erniedrigung und Erhebung, Furcht und Enthusiasmus, Unlust und Lust, Überwältigung und Souveränität, Nähe und Distanz, Chaos und Ordnung? Und wie wäre die für jede Theorie des Erhabenen unverzichtbare Behauptung einer Verschränkung von Wahrnehmung und Moral neu und anders zu denken? Wie das Verhältnis zu benachbarten Begriffen wie dem Unheimlichen oder Schrecklichen? Das Seminar wird zentrale Stationen der in ästhetischer und politischer Hinsicht aufregenden Ideengeschichte des Erhabenen abschreiten und mit Blick auf die Frage ihrer Brauchbarkeit für die (Kunst der) Gegenwart diskutieren.

The seminar will be held in German, so an advanced level of listening comprehension in German (or a willingness to take on this challenge) is a prerequisite for participation. However, contributions to the discussion can also be made in English.

Rebentisch, Dr. Juliane
Professorin
Raum 133 Le
juliane.rebentisch@hfbk-hamburg.de

“My work is about…”
Workshop-Seminar
Wed 16.00 – 18.00 (Raum 11 Le)
First session: 22.10.2025
How to talk about your own art production? How to stand up for your work in situations such as studio visits or crits? How to respond to the discursive frameworks produced by curators or critics? How to navigate the contradictory demands on justifying a professional artist’s life without falling into their traps? What should you be wary of? How can resistance to possible reductions of one’s work be communicated? The workshop seminar will discuss formats and strategies of artistic self-expression and test them in relation to concrete artistic practice. Artist interviews and conversations will play a role, as will the various forms of adding text to one’s work, lectures and lecture performances, or the production of art theory.
The seminar will be held in English.

Offener Workshop *Realismus der Relationen*
in Kooperation mit dem Kunstverein in Hamburg
Mo 12.01.2026, 11.00 – 12.30; 13.30 – 15.00
Extended Library der HFBK Hamburg
Der Hinweis auf die Verwobenheit menschlicher Lebensformen mit nicht-menschlichen – organischen und anorganischen – Akteuren, Prozessen und Entitäten nimmt heute nicht selten die Form der romantischen Feier eines allgemeinen Beziehungsreichtums an. Dem steht ein Realismus der Relationen entgegen, der sich für die konkrete Verfasstheit der naturkulturellen Verflechtungen interessiert. Ein Realismus der Relationen wird gerade in dem Maße spezifisch, wie sich das Denken der Relationalität auf alles auszudehnen scheint. In den Blick treten dann die Machtverhältnisse und Gewaltgeschichten, die die Naturkulturen im Anthropozän prägen, ebenso wie die wesentlich auf die Organisation von Relationalität abhebenden kybernetischen Kontroll- und Steuerungssysteme. Mit der Lektüre von Texten von Erich Hörl („Die Ökologisierung des Denkens“, 2016) am Vormittag und Karen Barad („No Small Matter: Mushroom Clouds, Ecologies of Nothingness, and Strange Topologies of Spacetimemattering“, 2017) am Nachmittag bereitet der Workshop zugleich die Ausstellung „Nuclear Geotrauma“ (Arbeitstitel) von Hsu Che-Yu vor, die ab Februar 2026 im Kunstverein in Hamburg zu sehen sein wird. Sie wird sich den Folgen eines verdrängten Kapitels der taiwanischen Geschichte widmen: dem geheimen Atomwaffenprogramm, das 1988 durch eine CIA-Intervention beendet wurde.
Um sich zum Workshop anzumelden und die Textgrundlage für die Diskussion zu erhalten, schreiben Sie bitte eine kurze Mail mit dem Betreff "Offener Lektüre-Workshop Realismus der Relationen“ an presse@kunstverein.de.

Forschungskolloquien Philosophie

PhD-Kolloquium
11.-12.12.2025 (Raum 213 a/b Le)
genaue Uhrzeiten nach Anmeldung
Die Veranstaltung wendet sich an Doktorand:innen und fortgeschrittene Studierende mit besonderem Interesse an philosophischen Fragen. Sie dient der Diskussion von am Lehrstuhl entstehenden Dissertationen.
Anmeldung zum Kolloquium unter: leonie.wahler@hfbk-hamburg.de

BA/MA-Kolloquium
15.01.2026 (Raum 207 Fi42)
genaue Uhrzeiten nach Anmeldung
Die Veranstaltung gilt der Diskussion von in Planung oder Arbeit befindlichen HFBK-Abschlussarbeiten. Sie ist Studierenden vorbehalten, die ihre BA- oder MA-Thesis bei Juliane Rebentisch schreiben oder zu schreiben vorhaben.
Anmeldung zum Kolloquium unter: leonie.wahler@hfbk-hamburg.de

Arbeitsgespräche
Di 12.00 – 14.00 (Raum 133 Le)
Einzelgespräche zum Finden guter Fragen, zum Aufbau von Argumenten und/oder zur Konzeption künstlerischer Projekte. Besprechungen sind auf Deutsch und Englisch möglich.
Anmeldungen unter: leonie.wahler@hfbk-hamburg.de

Blau – kunst- und kulturgeschichtliche Aspekte einer Farbe
Vorlesung
Mo 14.00 – 16.00 (Raum 229 Le, Kleiner Hörsaal)
Beginn: Mo 20.10.2025
Blau ist die Farbe des Himmels von der Erde aus gesehen, Blau ist die Farbe der Erde aus dem All betrachtet. Die Blume der Romantik ist blau, und blau der Reiter, nach dem Wassily Kandinsky und Franz Marc ihre Ausstellungs- und Publikationstätigkeiten benannten. Blau steht für Transzendenz, für Melancholie und Sehnsucht – davon handelt der Blues - oder auch für die (vor allem gleichgeschlechtliche) Liebe. „Blue" ist der Titel des letzten Films des durch Aids erblindeten Regisseurs und Malers Derek Jarman.
Die Vorlesung geht der blauen Farbe in der Kunst an ausgewählten Beispielen vom 14. bis ins 21. Jahrhundert, also vom späten Mittelalter bis in die Gegenwart, nach. Es geht um die historisch und kulturell vielfältigen symbolischen Bedeutungen der Farbe Blau in der Kunst; es geht aber auch ganz materiell um Pigmente und Farbmittel, um Lapislazuli, Färberwaid und Indigo, um Smalte und Kobalt, Azurit und Preußisch Blau, ihre Verwendungsformen und Eigenschaften, ihre Aufbereitung und Herkunft, um Wertschätzung und Semantiken wie um Handelswege und Preise.
Keine Teilnehmer:innen-Begrenzung, keine Anmeldung erforderlich
Literatur: Ausst.Kat. Blau. Farbe der Ferne, Heidelberger Kunstverein, hrsg. von Hans Gercke, Heidelberg 1990; John Gage: Kulturgeschichte der Farbe. Von der Antike bis zur Gegenwart, Ravensburg 1994; Kai Kupferschmidt: Blau. Wie die Schönheit in die Welt kommt, Hamburg 2019; Michel Pastoureau: Blue. History of a Colour (Reprint), Princeton 2018

Appropriation. Formen der Aneignung
Seminar
Di 11.00 – 13.00 (Raum 213a/b Le)
Beginn: Di 21.10.2025
„Appropriation", insbesondere in der Koppelung mit „cultural" hat keinen guten Ruf. Kulturelle Aneignung gilt als problematisch oder illegitim, rückt in die Nähe von Ausbeutung. Wenige schreiben darüber so gelassen wie der in Ghana aufgewachsene Philosoph Kwame Anthony Appiah: „Alle kulturelle Praktiken und Objekte sind mobil. Sie verbreiten sich bereitwillig und sind fast alle ihrerseits aus Vermischungen hervorgegangen." (Appiah, Identitäten, 2021). Er betont damit Aneignung als Form kultureller Dynamik und Produktivität. Gleichwohl unterscheidet auch er zwischen legitimer Aneignung, da die Idee des Eigentums grundsätzlich das falsche Modell im Bereich der Kultur darstelle, und illegitimer Enteignung unter den Bedingungen asymmetrischer Macht- und Hegemonialverhältnisse. Für Douglas Crimp hingegen bezeichneten die Begriffe „geraubt, konfisziert, gestohlen" in den 1980er Jahren die Bildlichkeit der sogenannten Appropriation Art im Sinne einer Subversion und Dekonstruktion autoritärer, traditionell männlich besetzter und hegemonialer Konzepte von Originalität, Authentizität und Autorschaft wie sie für die modernistische Avantgarde charakteristisch seien. Das Seminar nimmt ausgehend von der explizit so genannten Appropriation Art unterschiedliche Arten und Weisen und Strategien der künstlerischen Aneignung anhand von Beispielen seit der Frühen Neuzeit in den Blick. Sind doch die Imitation künstlerischer Vorbilder, die Kopie, die druckgrafische Reproduktion bedeutender Werke aus kommerziellen Gründen wie zum Gebrauch im Atelier, das Sampeln, die Übernahme und das Zitat von Motiven und Techniken fester Bestand einer Geschichte der Künste. Dazu gehört auch eine Auseinandersetzung mit den Begrifflichkeiten der Aneignungsmöglichkeiten Kopie, Imitat, Replik, Reproduktion, Zitat; Parodie, Fälschung und deren Verhältnis zu dem, was als Original Geltung und/oder Schutz beansprucht.
Literatur: Wolfgang Augustyn (Hrsg.): Original – Kopie – Zitat. Kunstwerke des Mittelalters und der Frühen Neuzeit, Wege der Aneignung, Formen der Überlieferung, Passau 2010; Jens Balzer: Ethik der Appropriation, Berlin 2022; Walter Benjamin: Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit, Frankfurt am Main 1977 (erstmals in französischer Übersetzung 1936, 1. Auflage in deutscher Sprache 1955); Yilmaz Dziewior (Hrsg.): So machen wir es. Techniken und Ästhetik der Aneignung. Von Ei Arakawa bis Andy Warhol. Ausst.Kat. Kunsthaus Bregenz 2011; Patrick Greaney: Quotational

Uppenkamp, Dr. Bettina
Professorin
Raum 228 Le
(040) 23 85 82 - 369
bettina.uppenkamp@hfbk-hamburg.de

Practises. Repeating the Future in Contemporary Art, Minneapolis 2014; Rosalind Krauss: Die Originalität der Avantgarde und andere Mythen der Moderne, Amsterdam und Dresden 2000; Stefan Römer: Künstlerische Strategien des Fake. Kritik von Original und Fälschung, Köln 2001;Bruce Ziff und Pratima V. Rao (Hrsg.): Borrowed Power. Essays on Cultural Appropriation, New Brunswick 1997

Tiere II (Fortsetzung aus dem Sommersemester)
Seminar gemeinsam mit Robert Bramkamp
Di 15.00 – 19.00 (Kino Fi42)
Beginn: Di 21.10.2025
Anmeldung über: experimentalfilm@hfbk-hamburg.de
Hund, Pferd, Dinosaurier, Bär und Affe sind in dieser Reihenfolge die am häufigsten in der Filmgeschichte mitwirkenden Tiere. Aber sie vertreten nur einen Bruchteil der animalischen Vielfalt, die in den letzten Jahren in Film, Kunst und Theorie in neue Beziehungen eingetreten ist. Ermöglichen etwa die Abschaffung der Arten, die Auflösung und Neuverhandlung der Grenzen zwischen Mensch und anderen Tieren Ko-Spezies Beziehungen im Rahmen von „Verwandtschaften" (Harraway)? Das ist nur eine von vielen Fragen. Die theoretischen Zugänge reichen von Helmut Höges Reihe „Kleiner Brehm" zu Alexanders Kluges Elephant, Sabine Nessels Frage nach Präsenz und Medialiät des Tieres im Film bis zu Jaques Derridas Diskussion der Hoffnung „vom Tier gesehen zu werden". Metamorphosen und Chimären, Nutztiere und Pets, Beute und Freund:in – den Tieren in Film und Kunst begegnen wir in Filmen von Robert Bresson, Nicolette Krebitz, Alexander Kluge, Andrea Arnold, Franck Cuvelier, Carolee Schneemann, Ferdi Ortaerie, Laurie Anderson, Werner Herzog, Yalda Afsah, Alain Jessua u.v.m. Neben der populären „charismatic megafauna" oder „flagship species" können auch Mikroorganismen und Kleinstlebewesen in den Fokus treten, sowie: Gänse, Schwäne, Löwen, Luchse, Wölfe, Ameisen, Schmetterlinge, Bienen, Fliegen, Esel, Kühe, Schafe, Schweine, Haie, Wale, Raben, Tauben, Adler, Spatzen, Schlangen und/oder das Rhinoceros. Diese Liste ist im Fluss. Aufgrund der unabschließbaren Mannigfaltigkeit von Spezies und möglichen Bezügen wird das Seminar / Kolloquium für zwei Semester geplant und im WS 25/26 fortgesetzt werden. Referate sind erwünscht.
Auch wer im vergangenen Semester nicht dabei gewesen ist, ist willkommen.

Kolloquium
Mi 14.00 – 16.00 und nach Vereinbarung (wir treffen uns in meinem Büro, Raum 228 Le)
Das Kolloquium kann zur Präsentation und Diskussion laufender oder in Vorbereitung befindlicher schriftlicher BA- und MA-Arbeiten genutzt werden, zur Besprechung theoretischer und wissenschaftlicher Aspekte künstlerischer Entwicklungsvorhaben oder aber auch zur gemeinsamen Diskussion aktueller kunsthistorischer und -theoretischer Texte. Vorschläge seitens der Teilnehmer*innen sind willkommen. Das Kolloquium ist offen für alle Interessierten. Um Anmeldung per E-Mail, wo das konkrete Anliegen oder Interesse mitgeteilt wird, wird gebeten.

Sprechstunde und Einzelgespräche nach Absprache, mündlich, per Telefon oder E-Mail

Im WS findet keine Lehrveranstaltung statt, weil Prof. Christian Scheidemann eine Gastprofessur an der National Gallery of Art in Washington wahrnehmen wird.

Scheidemann, Prof. Christian
Professor nach § 17 HmbHG
christian.scheidemann@hfbk-hamburg.de

WERKSTÄTTEN UND LABORE

Öffnungszeiten: 10.00 – 17.00
In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung.
Zum besonderen Profil der Hochschule gehört auch das vielfältige Angebot an künstlerischen Werkstätten. In den Werkstätten finden Veranstaltungen statt, die die Aufgabe haben, einführende Kenntnisse aus den Material- und Anwendungsgebieten des jeweiligen Werkbereichs zu vermitteln. Darüber hinaus dienen sie dazu, die Realisierung der jeweiligen künstlerischen Projekte aus den Lehr- und Forschungsbereichen unter dem Aspekt ihrer spezifischen materialbezogenen Erfordernisse zu unterstützen. Ergänzt werden die »klassischen« Werkstätten durch Labore mit medialer Ausprägung. Die HFBK Hamburg und die Fakultät Design, Medien und Information (DMI) der HAW Hamburg haben zudem vereinbart, dass die Werkstätten des Kunst- und Mediencampus im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten gemeinsam genutzt werden können.

Werkstätten HFBK Hamburg

Audiolabor • Raeithel, Felix
Bibliothek • Kirsten, Marlene
CAD / 3D • Sarikaya, Cagdas
Computerei • Kremer, Tilo
Digitaler Satz und Grafik • Albrecht, Tim
Digitaler Schnitt / Film • Jelinski, Lutz
Digitales / Material • Reinhardt, Ingo
Drucktechniken • Brandis, Birgit
Feinmetall • Müller-Westermann, Tina
Filmstudio • Professor*innen des SSP Film; Fried, Louis
Fotografie digital/analog • Haneke, Egbert
Fotostudio • Prof. Mutter, Heike
Gips • Cui, Kai
Holz • Sommerhoff, Malte
Kamera / Licht / Ton • Fried, Louis; Herzner, Betty
Keramik • Cui, Kai
Kunststoff • Dachselt, Michael
Maltechniken • Afken, Lisa
Medientechnik und Elektronik • Huss, David
Metall • Holtkamp, Alexander
Mixed Media / Netzkunst • Freyhoff, Ulf
Nachhaltigkeit • Lonzeck, Katja
Prepress Werkstatt; materialverlag-digital • Bacher, Ralf
Siebdruck • Wittern, Ulrike
Textil • Wittern, Ulrike
Typografie / Verlagswerkstatt • Gauthier, Claire; Reyle, Karim

Vertrauensausschuss der Werkstattleiter*innen
Birgit Brandis
Egbert Haneke
Tina Müller-Westermannn

Diese stehen den Studierenden als Ansprechpartner*in bei Unstimmigkeiten, Werkstattnutzung und Zugang zur Verfügung.

AUDIOLABOR

Projektbesprechung
Mi 15.00 – 17.00 (Raum 21 Le)
Termin nach Vereinbarung per E-Mail oder persönlich für Einzelprojekte, Hilfestellungen und Fragen zum Arbeiten im Audiolabor.

Einführung in das Audiolabor
Termine nach Vereinbarung per E-Mail oder persönlich, Teilnehmer*innenzahl begrenzt. Blockseminar mit jeweils 8 Teilnehmer*innen.
Die einzelnen Blockseminare werden an folgenden Terminen jeweils 10.00 – 17.00 stattfinden:
28.10 – 30.10.2025
11.11 – 13. 11.2025
25.11. – 27.11.2025
Anmeldung: Bitte per E-Mail anmelden (begrenzte Teilnehmer*innenzahl) und am ersten Treffen zur Koordinierung des Blockseminars erscheinen: Mi 15.10.2025, 16.00 in Raum 21.
Einführung in die Arbeitsabläufe des Audiolabors: Theoretische Grundlagen der Elektroakustik, Dubscience, Mischpult, Mikrophonie, Einarbeitung in die vorhandene Software Nuendo und weiterer Programme für Tonaufnahmen und Bearbeitung.
Die Einführung richtet sich an die Themenfelder Tonaufnahme und Bearbeitung, Hörspiel, Musik und Filmton. Im Anschluss an das Blockseminar kann das Audiolab für eigene Projekte genutzt werden.

Das ist Rindfleisch
Blockseminar
Termine:
Erstes Treffen: Do, 23.10.2025, 15.00
Zweites Treffen: Do, 20.11.2025, 15.00
Drittes Treffen: Do, 11.12.2025, 15.00
Blockseminar Aufnahme: 13.01.2026 bis 15.01.2026 jeweils 10.00 – 20.00
Anmeldung: Bitte per E-Mail anmelden (begrenzte Teilnehmer*innenzahl) und am ersten Treffen zur Koordinierung des Blockseminars erscheinen: Do, 23.10.2025 um 15.00.
11980 wurde auf der von Conrad Schnitzler an der HFBK produzierten Doppel-LP-Compilation "Das ist Schönheit" eine weitere Veröffentlichung mit dem Titel „Das ist Rindfleisch“ angekündigt. Daher ist es Zeit, diesen Strang wieder aufzunehmen. Wir werden in dem Seminar mal reinhören, was damals so veröffentlicht wurde. Im Weiteren soll es dann in einem Blockseminar um Aufnahmen von Musik oder auch Geräuschen gehen, welche später in einer Compilation Veröffentlichung sich materialisieren
könnte. Inhaltliche Themen sind Konzeption, Kooperation, Aufnahme, Mischung, Zusammenstellung, Produktkonzeption und Herstellung eines Tonträgers. Kollaborationen sind hier willkommen. Die Bedienung von Instrumenten ist hier nicht unbedingt nötig. Das Seminar könnte sich auch auf das Sommersemester verlängern.

Raeithel, Felix
Künstlerischer Werkstattleiter
Raum 21 Le
felix.raeithel@hfbk-hamburg.de

Kai Lietzke
Studentische Hilfskraft
Raum 21 Le
audiolabor@hfbk-hamburg.de

BIBLIOTHEK

Öffnungszeiten
Mo – Do 10.00 – 20.00
Fr und vor Feiertagen 10.00 – 18.00

Kurzführungen durch die Bibliothek zu Semesterbeginn
Treffpunkt am Eingang der Bibliothek
Mo 27.10.2025, 15.00 mit Bülent Özdemir, Bibliothekar
Di 28.10.2025, 11.30 mit Marlene Kirsten, Bibliotheksleitung
Achtung: Für die Führungen werden keine Leistungspunkte vergeben.

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: Literaturrecherche und -verweise
Di 14.00 – 15.30 (Raum 213 Le)
Beginn: Di 21.10.2025
Hinweis: Der Kurs endet nach zehn Terminen am 16.12.2025
Maximal 15 Teilnehmer*innen. Bitte melden Sie sich im Vorfeld an:
marlene.kirsten@hfbk-hamburg.de
Zwischen Serendipity, Discovery Systemen, digitalen Bildarchiven und Rara-Beständen: Dieser Kurs widmet sich einerseits den Möglichkeiten, die das Arbeiten mit Bibliotheksbeständen für die eigene wissenschaftliche und künstlerische Praxis bietet, andererseits geht es um den ganz praktischen Umgang mit Katalogen und um Standards der wissenschaftlichen Zitation.
Die Studierenden werden mit der Bibliothek und ihren Schwerpunkten ebenso wie mit der Literatur- und Bildrecherche im OPAC und in den umfangreichen Datenbanken vertraut gemacht. Möglichkeiten eines flankierenden Einsatzes von KI-Tools werden bei Interesse diskutiert.
Darüber hinaus werden anhand von Beispielen die Unterschiede zwischen Textsorten verdeutlicht und das korrekte Zitieren ebenso wie das Erstellen einer Bibliografie vermittelt.
In Absprache mit den Studierenden wird ein Besuch einer weiteren Hamburger Bibliothek mit kunsthistorischem/-wissenschaftlichem Schwerpunkt geplant.

Fit für die Abschlussarbeit – Angebote im Januar 2026

1. Richtig zitieren und bibliographieren
Zweiteiliger Workshop: 13.01.2025 und 20.01.2025, jeweils 14.00 – 16.00 (Raum 213 Le)

2. Bildrecherche
27.01.2025, 14.00 – 16.00 (Raum 213 Le)

Achtung: Für die Workshops werden keine Leistungspunkte vergeben.

Individuelle projektbegleitende Beratungen sind über das Kursangebot hinaus jederzeit nach Absprache möglich.

Kirsten, Marlene
Leiterin der Bibliothek
Raum 218, Bibliothek Le
(040) 23 85 82 - 207
marlene.kirsten@hfbk-hamburg.de

Sprachwerkstatt: Kunstfertig Deutsch sprechen
Zwei Niveaustufen DaF: Zwei Kurse Mo. 10.20 – 13.20 u. Fr. 10.30 - 13.30 (Raum 18 Wa)
Beginn: Mo., 20.10.2025/ Fr. 24.10.2025
Ende: Mo, 02.02.2026/ Fr. 06.02.2026
Prüfung: 26.01./30.01.2026
Die angebotenen Sprachniveaus orientieren sich am Bedarf der Teilnehmer*innen.
Anmeldung bis spätestens 02.10.2025: via E-Mail (first come first serve) an die Lehrbeauftragte (sprachwerkstatt@hfbk-hamburg.de) mit folgenden Angaben: Vor- und Nachname, Handynummer, angestrebtes Sprachniveau, aktuelles Sprachzertifikat und/oder Screenshots des Ergebnisses eines online-Tests zur Niveaueinschätzung:
https://www.cornelsen.de/empfehlungen/sprachtest/deutsch-als-fremdsprache
Teilnahmevoraussetzungen: Die Werkstatt richtet sich an internationale Studierende mit geringen Deutsch-Kenntnissen und bietet Kurse in den Sprachniveaus A2 bis C1 an. Nach Eingang der Anmeldungen und Einschätzung der Sprachniveaus der Teilnehmer*innen wird das Sprachniveau zu Semesterbeginn festgelegt. Bewerber*innen mit vollständigen Bewerbungen erhalten vor Kursbeginn eine Teilnahmebestätigung für einen der Kurse oder auch eine Absage, falls die Zahl der Interessierten zu groß ist.
Zahl der Teilnehmenden: max. 14
Im Rahmen der Sprachwerkstatt lernen Studierende Deutsch als Fremdsprache auf unterschiedlichen Niveaustufen (GER A2 – C1) zielgerichtet, kommunikationsorientiert und korrekt anzuwenden.
Besonderer Schwerpunkt ist der Einsatz von Deutsch im Bereich von Kunst und Kultur. So beschreiben die Studierenden künstlerische Projektvorhaben von sich und anderen und tauschen sich über Ideen und Standpunkte auf Deutsch mit anderen Teilnehmer*innen aus. Dem jeweiligen Kursniveau entsprechend eignen sie sich Vokabular und Grammatik in Wort und Schrift an.

***

Language Workshop: Artful German
Two levels: Two courses Mon. 10.20 – 13.20 u. Fr. 10.30 - 13.30 (room 18 Wa)
Start: Mon. 20.10.2025/ Fr. 24.10.2025 End: Mon. 02.02.2026/ Fr. 06.02.2026
Exam: 26.01./30.01.2026

Registration till latest 02.10.2025: via email (first come first serve) to the teacher (sprachwerkstatt@hfbk-hamburg.de) stating full name, a cell phone number, desired language level, actual language certificate and/ or a screenshot of the test result of an online level assessment test: https://www.cornelsen.de/empfehlungen/sprachtest/deutsch-als-fremdsprache
Participation/ Requirements: The workshop is aimed at international students with limited knowledge of German. The language level of the respective semester offer is based on student needs in the range A2 – C1 and is determined after receipt of applications at the beginning of the semester. Applications received in full will receive a course assignment or cancellation approximately one week before the course begins.
Number of participants: max. 14
In the Sprachwerkstatt Deutsch, students learn to use German as a foreign language at different levels (CEFR A2 – C1) in a targeted, communication-oriented and correct manner. A special focus of the workshop is the use of German in the field of art and culture. The students try out describing their own and other people's artistic projects, ideas and points of view in German and exchanging ideas with other participants. In accordance with the respective course level, they acquire idioms and grammatical structures, both written and spoken, and practice using them appropriately and independently. The language workshop offers the opportunity to present and reflect on one's own and other people's artistic works and to exchange ideas with one another.

Navarro, Beatriz
Lehrbeauftragte
sprachwerkstatt-deutsch@hfbk-hamburg.de
sprachwerkstatt@hfbk-hamburg.de

Sprachwerkstatt: Kunstfertig Englisch sprechen
Mo 13.30 – 16.30 (Raum 18 Wa)
Beginn: Mo., 20.10.2025 Ende: Mo, 02.02.2026 Prüfung: 26.01.2026
Das angebotene Sprachniveau orientiert sich an dem Bedarf der Teilnehmer*innen.
Anmeldung mit Betreff „ENGLISH" Anmeldung bis spätestens 02.10.2025: via E-Mail (first come first serve) an die Lehrbeauftragte (sprachwerkstatt@hfbk-hamburg.de) mit folgenden Angaben: Vor- und Nachname, Handynummer, angestrebtes Sprachniveau, aktuelles Sprachzertifikat und/oder Screenshots des Ergebnisses eines online-Tests zur Niveaueinschätzung: https://www.cornelsen.de/empfehlungen/sprachtest/englisch
Teilnahmevoraussetzungen: Die Werkstatt richtet sich an Studierende mit geringen Englisch-Kenntnissen und bietet Kurse in den Sprachniveaus A2 bis C1 an. Nach Eingang der Anmeldungen und Einschätzung der Sprachniveaus der Teilnehmer*innen wird das Sprachniveau zu Semesterbeginn festgelegt. Bewerber*innen mit vollständigen Bewerbungen erhalten vor Kursbeginn eine Teilnahmebestätigung für einen der Kurse oder auch eine Absage, falls die Zahl der Interessierten zu groß ist.
Zahl der Teilnehmenden: max. 14 Im Rahmen der Sprachwerkstatt lernen Studierende Englisch als Fremdsprache auf unterschiedlichen Niveaustufen (GER A2 – C1) zielgerichtet, kommunikationsorientiert und korrekt anzuwenden. Besonderer Schwerpunkt ist der Einsatz von Englisch im Bereich von Kunst und Kultur. So beschreiben die Studierenden künstlerische Projektvorhaben von sich und anderen und tauschen sich über Ideen und Standpunkte auf Englisch mit anderen Teilnehmer*innen aus. Dem jeweiligen Kursniveau entsprechend eignen sie sich Vokabular und Grammatik in Wort und Schrift an.
***
Language Workshop: Artful English
Mo: 13.00 – 16.30 (Raum 18 Wa)
Start: Mon, 20.10.2025 End: Mon, 02.02.2026 / Exam: 26.01.2026
Registration till latest 02.10.2025: via email (first come first serve) to sprachwerkstatt-deutsch@hfbk-hamburg.de with the subject "ENGLISH" stating full name, a cell phone number, desired language level, actual language certificate and/ or a screenshot of the test result of an online level assessment test: https://www.cornelsen.de/empfehlungen/sprachtest/englisch
Participation Requirements: The workshop is aimed at students with limited knowledge of English. The language level of the respective semester offer is based on student needs in the range A2 – C1 and is determined after receipt of applications at the beginning of the semester. Applications received in full will receive a course assignment or cancellation approximately one week before the course begins.
Number of participants: max. 14 In the Sprachwerkstatt English, students learn to use English as a foreign language at different levels (CEFR A2 – C1) in a targeted, communication-oriented and correct manner.
A special focus of the workshop is the use of English in the field of art and culture. The students try out describing their own and other people's artistic projects, ideas and points of view in English and exchanging ideas with other participants. In accordance with the respective course level, they acquire idioms and grammatical structures, both written and spoken, and practice using them appropriately and independently. The language workshop offers the opportunity to present and reflect on one's own and other people's artistic works and to exchange ideas with one another.

Lane, Jennifer
Lehrbeauftragte
sprachwerkstatt-deutsch@hfbk-hamburg.de
sprachwerkstatt@hfbk-hamburg.de

CAD / 3D

Sarikaya, Cagdas
Lehrbeauftragter
cagdas.sarikaya@hfbk-hamburg.de

CAD – Rhino
3D-Modellierung, 2D-Zeichnung und parametrisches Design mit Rhino
Mi 10.00 – 11.30 oder 12.00 – 13.30 (Raum 213 Le)
Besprechung individueller Projekte: freitags zwischen 10.00 – 12.00 online und nach Vereinbarung
Anmeldung: per E-Mail an: cagdas.sarikaya@hfbk-hamburg.de
Kurssprache: Deutsch ggf. Englisch
Dieser Kurs bietet eine umfassende Lernerfahrung für Studierende mit unterschiedlichem Erfahrungsstand. Der Kursinhalt wird an die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmer*innen angepasst. Der Kurs wird folgende Aspekte behandeln:
– Die Grundlagen von Rhinoceros 3D
– Schrittweise Erstellung von NURBS Modellen
– Vertiefung der Fähigkeiten in 3D-Modellierung
– Erforschung von komplexen Geometrien mittels SUB D
– Einblick in die Welt der parametrischen Gestaltung mittels Grasshopper (nur für erfahrene Teilnehmer*innen)
***
CAD – Rhino
3D Modeling, 2D Drawing, and Parametric Design with Rhino
Wed, 10.00 – 11.30 or 12.00 – 13.30 (room 213 Le)
This course offers a comprehensive learning experience for students with varying levels of experience. The course content will be tailored to the individual needs of the participants. The course will cover the following aspects:
– The fundamentals of Rhinoceros 3D
– Step-by-step creation of NURBS models
– Deepening skills in 3D modeling
– Exploration of complex geometries using SUB D
– Insight into the world of parametric design using Grasshopper (only for experienced participants)

COMPUTEREI

Kremer, Tilo
Werkstattleiter Computerei
IT-Netzwerkadministration
Raum 243 Le
tilo.kremer@hfbk-hamburg.de
http://computerei.hfbk.net/

Computerei
Die interdisziplinäre Computerei beschäftigt sich mit Inhalten und Techniken digitaler und analoger Medien. In der Computerei werden u.a. Kurzeinführungen in Form von Blockseminaren zu Themen des Umgangs mit den an digitaler Medienproduktion beteiligten Systemen gegeben.
Die Werkstatt bietet für Arbeiten an Computersysteme der Familien Mac, Windows und Linux an.
Ein Teil der Computer ist mit 3D-Software ausgestattet.
Die Computer werden ab dem kommenden Semester nach Raum 255a umgezogen sein. Ein Belegungsplan wird ausgehängt.

Es sind in diesem Semester die folgenden Veranstaltungen geplant:

‚Synthesizer DIY'
Do 16.30 – 19.00 (Raum 243 Le)
Es werden mittels analogen und digitalen Techniken Geräte aus dem Bereich Interface / Synthesizer / Performance / Instrumente entworfen und gebaut. Grundkenntnisse des Lötens sind hierbei nicht erforderlich.
Der Ersttermin findet am 23.10.2025 um 17:00 in Raum 243 Le statt; die **Teilnahme an diesem Termin ist Voraussetzung** für die Teilnahme am Workshop.
Die Anzahl der Teilnehmenden ist aus praktischen Gründen auf ~10 begrenzt.
Eine Veranstaltung der Computerei und der Werkstatt für Elektronik und Medientechnik/Film.

‚**Unsicher im Netz**'
wendet sich an alle, die im Rahmen der Netznutzung wissen möchten, wie weit der Rahmen von Sicherheit und Vertraulichkeit reicht und inwieweit ein selbstbestimmter Umgang damit möglich ist.

‚Unsicher im Netz' beleuchtet kontemporäre digitale Technik mit speziellem Fokus auf einer eigenen Position und Risikoabschätzung innerhalb der Interessen und Methoden, mittels derer die Daten der von uns genutzten Geräte und Dienste von Sozialen Netzen, Großanbietern und Geheimdiensten für deren Zwecke genutzt werden.
‚Unsicher im Netz' macht Vorschläge, wie mit Hilfe von Open Source Software und privatsphäre-freundlichen Services ein höheres Maß an Selbstbestimmung über die Nutzung der eigenen Daten erreicht werden kann.
Die Veranstaltung findet nur bei genügender Anzahl interessierter Personen statt, eine Liste dazu hängt in Raum Le 243 aus.

***

Computerei
The 'interdisciplinary computer lab' focuses on techniques of bespoke digital and analogue media.
Among other topics, we offer short introductions (block seminars) about various forms, software, and other aspects of media production.
The lab is equipped with a variety of computers running OSX, Windows and Linux. A part of those run current suite(s) of 3D modeling software.
In the coming semester, the computer part of the lab will have moved to Le255a.

'**Synthesizer DIY**'
Using analogue and digital techniques, we design and build hardware usable as synthesizers / performance equipment / instruments / interfaces.
No previous soldering experience required.
For practical reasons, the amount of participants is limited to ~10 people.
thursdays 1630-1900 Le 243.
The **mandatory** meeting where we decide upon the contents of coming semester's workshop is on Thursday, October 23rd 2025 at 1700 in room Le 243.

'**un{safe,secure} on the net**'
is a once-per-semester workshop for everyone concerned with safety and confidentiality while using the internet. We also discuss the current state of the art of consciously dealing with privacy and the (deliberate) loss of it.
'unsafe on the net' peeks at contemporary digital techniques focusing one's own position and data within the field of methods used by social media, big corporations and secret services using this data for their own purposes.
'unsafe on the net' seeks to help regaining identity and data self-determination using Open Source Software and privacy-friendly services.
The workshop will only take place given enough interest; please feel free to add your contact to the list in room Le 243.

DIGITALER SATZ UND GRAFIK

Albrecht, Tim
Künstlerischer Werkstattleiter
Raum 255c Le
Tel (040) 23 85 82 - 303
tim.albrecht@hfbk-hamburg.de

Die Werkstatt Digitaler Satz und Grafik vermittelt die professionelle Arbeit im digitalen Gestaltungsprozess, insbesondere in Typografie und klassischem Grafik-Design. Dieses umfasst die Vermittlung von Kenntnissen und Arbeitsweisen mit digitalen Grafik- und Satzprogrammen als Werkzeuge im Gestaltungsprozess. Besonders in der Projektarbeit innerhalb von Seminaren oder von eigenen Arbeiten wird der Umgang mit den digitalen Techniken geübt und vertieft.
Die Ausstattung der Werkstatt umfasst Rechnerarbeitspätze sowie Scanner für Auf- und Durchsichtvorlagen, Drucker, Großformatdrucker und einen Folienschneideplotter.
In der Werkstatt für digitalen Satz und Grafik ist es möglich, eigenständig Schwarzweiß- und Farbdrucke/-kopien für das Studium und studentische Projekte anzufertigen. Informationen hierzu gibt es im letzten Absatz sowie in der Werkstatt.
Außerdem können in der Werkstatt großformatige Fotos/Bilder in bester Fotoqualität bis zu 150cm Breite gedruckt werden sowie Grafiken und Beschriftungen mittels Schneideplotter erstellt werden.
In der Werkstatt werden Seminare zum Handwerk der Typografie und die Nutzung der Programme Photoshop und Illustrator angeboten:

„don't cry work – Teil 1"
Fr, jeweils ab 11.00
Erster Termin: Fr, 17.10.2025, 11.00
Typografisches Handwerkszeug für den Umgang mit Texten und Bildern. Mit kleinen Aufgaben arbeiten wir von Punkt – Linie – Fläche, Formen – Gegenformen, Gliederungen, Schriften und Schriftarten, Satzarten – Textarten, Satzspiegel – Raster bis hin zur Buchgestaltung eines Romans sowie Grundlagen der Kataloggestaltung. Teil des Kurses ist das richtige Umsetzen der Aufgaben in InDesign.
Dieser Kurs sowie der zweite Teil des Kurses ist Voraussetzung für die Klassen Grafik und digitale Grafik und vermittelt die Kenntnisse und Fähigkeiten dort typografisch arbeiten zu können.
Der Kurs findet in der Werkstatt, Raum 255a Le, statt; eine vorherige Anmeldung ist nicht unbedingt erforderlich.

„don't cry work – Teil 2"
Typografisches Handwerkszeug für den Umgang mit mehreren Textebenen und Bildern. Mit kleinen Aufgaben arbeiten wir uns mit den Werkzeugen der Mikro- und Makrotypografie sowie zum Umgang mit Text und Bild durch immer komplexere typografische und gestalterische Probleme. Außerdem setzen wir uns mit wichtigen grafischen/typografischen Strömungen inhaltlich sowie gestalterisch auseinander.
Dieser Kurs findet im Sommersemester statt.

„Illustrator"
Mo 27.10. – Mi 29.10.2025, jeweils 11.00 – 13.00 und 14.00 – 16.00 (Raum 255a Le)
Eine **Anmeldung per E-Mail** ist sinnvoll, um über die konkreten Inhalte des Kurses informiert zu werden.
Der „Illustrator-Workshop" vermittelt die grundlegenden Funktionen und Werkzeuge der Arbeit mit Vektorgrafiken in Illustrator. Dieser Kurs ist in mehrere inhaltliche Abschnitte aufeinander aufbauend unterteilt. Die einzelnen Abschnitte können bei gezieltem Interesse einzeln oder vollständig (zur Anrechnung von Credits) besucht werden.
Themen Tag 1: Grundlagen von Vektorbildern, Aufbau des Programms, grundlegende Funktionen und erste Werkzeuge; Pfade und Ankerpunkte; Ausrichten und Pathfinder
Themen Tag 2: Kurven; komplexere Grafiken; Ebenen; Nachzeichnen
Themen Tag 3: Typografie und Umgang mit Schrift; Effekte; weitere Funktionen
Ihr könnt gerne eure konkreten Fragen und Probleme mit Vektorgrafiken in Projekten und künstlerischen Arbeiten zum Workshop mitbringen.

„Photoshop“
Di 04.11. / Mi 05.11. / Do 06.11./ Di 11.11./ Mi 12.11.2025
jeweils 11.00 – 13.00 und 14.00 – 16.00 (Raum 255a Le)
Eine **Anmeldung per E-Mail** ist sinnvoll, um über die konkreten Inhalte des Kurses informiert zu werden.
Der „Photoshop-Workshop“ vermittelt die grundlegenden Funktionen und Werkzeuge der Bildbearbeitung in Photoshop. Dieser Kurs ist in mehrere inhaltliche Abschnitte aufeinander aufbauend unterteilt. Die einzelnen Abschnitte können bei gezieltem Interesse einzeln oder vollständig (zur Anrechnung von Credits) besucht werden.
Themen Tag 1: Grundlagen von Pixelbildern; Bildgrößen, Auflösungen; Dateiformate; grundlegende Bildkorrekturen; Bilder für den Druck optimieren, anlegen, speichern
Themen Tag 2: Ebenen und Masken; Freistellen; Freistellen mit Kanälen
Themen Tag 3: digital fotografieren; grundlegende Kameraeinstellungen; Reproduktionen und Dokumentationsfotos mit wenig Aufwand
Themen Tag 4: Bearbeitung digitaler Fotos; RAW-Bearbeitung (Camera-RAW); Sortieren, Auswählen, Archivieren (Bridge)
Themen Tag 5: Filter und Effekte; Typografie/Schrift in Photoshop
Ihr könnt gerne eure konkreten Fragen und Probleme der Bildbearbeitung in Projekten und künstlerischen Arbeiten zum Workshop mitbringen.

„Acrobat/PDF/Druckvorstufe, Einführung“
Dieser Kurs findet nur nach Bedarf und Nachfrage statt.
Bei konkreten Projektfragen und Interesse zu den Themen Drucktechniken, Druckvorbereitung, Druckvorstufe, (Druck-)Farbe etc. meldet euch per Mail bei mir.

„ins kalte Wasser“
Fr-So, jeweils 11.00 – 17.00
Posterworkshop für den Einstig in grafisches und typografisches Arbeiten, vom Entwurfsprozess bis zur Druckproduktion in Kleinauflage; gemeinsam mit Ingo Offermanns und Ulrike Wittern.
Der Workshop findet als Block von einem Freitag bis Sonntag statt und richtet sich besonders an Studierende im Grundjahr des Schwerpunkts Grafik/Typografie/Fotografie.
Bei Interesse bitte per E-Mail unter tim.albrecht@hfbk-hamburg.de anmelden, der genaue Termin wird dann per E-Mail kommuniziert.

Die Werkstatt ist kein Copy-Shop!
Die Werkstatt ist so ausgestattet, dass selbständig an künstlerischen Projekten gearbeitet werden kann und soll. Die Geräte, vor allem die Drucker, sind dabei als Werkzeuge und nicht als Copy-Shop-Service-Center zu verstehen. Wer in der Werkstatt selbständig arbeiten möchte, muss daher grundlegende Kenntnisse in der Bedienung von Computern und Druckern haben. Einführungen zur Werkstattbenutzung und zur Nutzung der Laserdrucker/des Kopierers finden in der Vorlesungszeit alle zwei Wochen statt; die genauen Termine findet ihr auf dem Aushang neben der Werkstatttür.

Zu individuellen Anfragen, Problemen und Projekten bin ich gerne ansprechbar, eine vorherige Terminvereinbarung per E-Mail oder Telefon ist sinnvoll.

Zu weiteren Informationen zur Werkstatt und zu den Kursen bitte die Aushänge an der Werkstatt beachten!

DIGITALER SCHNITT/FILM, VIDEO, AUDIO

Die Werkstatt bietet ein breites Feld an Möglichkeiten zur Realisation und Postproduktion von Film-, Video- und Audio Projekten.

Offene Schnittwerkstatt
Mo – Do 10.00 – 17.00
Fr 10.00 – 16.00

Beratung zu Fragen der Film- Video- und Audioproduktion und ihrer praktischen Umsetzung
Di 10.00 – 12.00 und Do 10.00 – 13.00

Konzeptionelle Betreuung / Arbeitsgespräche zu künstlerischen Projektvorhaben Film-/Video-/Audio
Mo 10.00 – 17.00 / Di 13.00 – 17.00

Termine nach individueller Absprache. Gerne per E-Mail
Kursangebot

Die Anzahl der Kursteilnehmenden ist auf 8 Studierende begrenzt.
Die frühzeitige Anmeldung per mail wird empfohlen!

Digitaler Schnitt Film/Video

Kurs 1 – Einführung in die Werkstatt und die Schnittplätze
Vorstellung verschiedener Montagetechniken
Schnittprogramme, Premiere, DaVinci, Media Composer
Einführung in die Werkstatt Digitaler Schnitt. Theorie und Praxis der Filmmontage
Termin: 20.10. und 22.10.2025, jeweils von 10.00 – 15.00 (Raum 05 Fi42)
Max. Teilnehmer*innen 8

Kurs 2 – Digitaler Schnitt / Audio
Audioaufnahmetechniken, Audiobearbeitung, Sprecher- / Tonkabine
Einführung in das Arbeiten mit verschiedenen Aufnahmegeräten und Mikrofonen. Praktische Übungen im Raum und in der Aufnahmekabine. Techniken des Voice over.
Termine: 10.11. und 13.11.2025 jeweils von 10.00 – 15.00 (Raum 03/04 Fi42)
Beide Termine bilden einen Kurs!

Kurs 3 – Farbkorrektur & Colorgrading von Abschluss Film-/ Videoprojekten
Termine:
Gruppe 1 (auf Deutsch): 01.12.2025, 10.00 – 17.00
Gruppe 2 (auf Englisch): 02.12.25, 10.00 – 17.00
Gruppe 1 & 2 (HFBK - Kino): 09.01.26, 10.00 – 16.00
Projektion und Diskussion der beiden Gruppenergebnisse
Teilnehmende: 12 (6 pro Gruppe)

Im Kurs werden die Einrichtung von Projekt und Arbeitsplatz, die grundlegenden Techniken in der Farbkorrektur, und die eigenständige Durchführung der Korrekturschritte erarbeitet.
Nach Sichtung der Anmeldungen können Studierende, die sich nicht im Abschluss befinden, anteilig berücksichtigt werden.
Die Kurse finden statt, zusammen mit Stephan Knauss, Filmemacher und Color Artist.

Einführung – Thema 5.1 Surround Sound
Vorgestellt werden Möglichkeiten in der 5.1 Audio Produktion mit der Aufnahme-/ Vertonungs-/ Mischsoftware ProTools.
Grundlagen der Vorbereitung und Projekteinrichtung für die 5.1 Surround Vertonung.
Vorstellung verschiedener Gestaltungsmöglichkeiten anhand von Filmbeispielen.
Termin: N.N. /Januar 2026, von 10.00 – 14.30 (Raum 03 Fi 42)
Max. Teilnehmer innen: 6

Jelinski, Lutz
Künstlerischer Werkstattleiter
Digitaler Schnitt / film, video, audio
Raum 01 bis 05, Erdgeschoss Fi42
(040) 23 85 82 - 140
lutz.jelinski@hfbk-hamburg.de
Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich.

Studentische Mitarbeitende

Film/Video – Werkstatt
Buitmann, Laurin
laurin.buitmann@posteo.de

ProTools, Audio – Werkstatt
Messner, Luis
Luis.Messner@haw-hamburg.de

Aufnahmen in Sprecher- und Tonkabine
Terminabsprache vor Ort oder per E-Mail
Termine:
Ankündigungen zu Einführungen/Kurse/Termine und gesonderte Fachveranstaltungen, werden an der Infowand neben der Werkstatttür Raum 04 Fi42, sowie an der Infowand Lerchenfeld, neben dem Asta und über den studentischen E-Mailverteiler bekanntgegeben.

Die Werkstatträume 01 – 05 befinden sich im Gebäude Finkenau 42, Erdgeschoss, Filmhaus.
Während laufender Kurse ist der Werkstattbetrieb teilweise eingeschränkt.

DIGITALES/MATERIAL

Reguläre Öffnunszeiten**:**
Mo – Do 10.00 – 12.30 und 13.30 – 17.00 reguläre Öffnungszeit
Fr 10.00 – 12.30 und 13.30 – 16.00
(bitte die folgenden Kurse beachten; während der Kurszeiten (außer bei den Blender Kursen) ist die Werkstatt geschlossen und es können auch keine 3D Drucke erstellt werden)

Introduction in Blender
Instructor: Julia Bonge
Course dates: October 13th – 17th and 20th – 24th, 18.00 – 20.00
Location: online
Number of participants: 12
Registrations by October 9th to: Julia.bonge@hfbk-hamburg.de (participation will be determined by lottery).
Students can obtain a Werkstattschein / credits for participating in this course.
Content: As a 3D suite, the free and open source program Blender offers possibilities for
a wide variety of applications and workflows. This introductory course is meant as a foundational overview of the most commonly used features, tools and workflows in blender: Starting with creating our own 3D models with polygon modeling, we will get into working with modifiers, creating and assigning materials and textures, lighting a scene, and rendering.
You can download blender for free:
https://www.blender.org/ -> see Download for the latest stable version.
Important: This is an online evening class! Participation in the course is only possible if you plan on attending on all 10 course days! To participate you'll need a downloaded and installed version of blender, internet and a three-button mouse.

Modeling in Blender
Instructor: Julia Bonge
Course dates: November 3rd – 7th and 10th – 14th, 17.00 – 20.00 each day
Location: online
Number of participants: 15
Registrations by October 27th to: Julia.bonge@hfbk-hamburg.de
(participation will be determined by lottery).
Students can obtain a Werkstattschein / credits for participating in this course.
Content: This course is suitable both as an introduction to modeling with blender and for students with experience in using blender.
In this course we are going to explore modeling strategies and principles. Thus, this course will be less about any specific streamlined modeling process and more about experimentation. We are going to focus on one modeling principle or strategy per two days and explore corresponding workflows and resulting aesthetics. Ideally we'll create at least 5 models during the course.
You can download blender for free:
https://www.blender.org/ -> see Download for the latest stable version.
Important: This is an online evening class! Participation in the course is only possible if you plan on attending all 10 course days if you are a beginner or at least on most days if you are an intermediate blender user. To participate you'll need a downloaded and installed version of blender, internet and a three-button mouse if you are a beginner

Generative Gestaltung mit Grasshopper (Rhino) und der keramische 3D Druck
4 Day Course
Kursleiterin: Babette Wiezorek
Zeitraum: 01.12. – 04.12.2025, täglich 10.00 – 18.00
Ort: Werkstatt DigitalesMaterial, K50 Le
Maximal 8 Studierende.
Registrierung bis zum 09.10.2025 an: ingo.reinhardt@hfbk-hamburg.de
Die Auswahl der Studierenden findet per Losverfahren statt und nur die erfolgreichen Studierenden werden per E-Mail informiert (bis zum 16. Oktober 2025).

Reinhardt, Ingo
Künstlerischer Werkstattleiter
Raum K50 Le
ingo.reinhardt@hfbk-hamburg.de

Bonge, Julia
Lehrbeauftragte
julia.bonge@hfbk-hamburg.de

Ein Werkstattschein wird ausgestellt, nach erfolgreicher Teilnahme an allen 4 Tagen des Kurses.
Inhalt des Kurses: Der Workshop vermittelt und exploriert praxisnah welche Potentiale und Möglichkeiten in der Kombination von generativer 3D-Modellierung und dem 3d-Druck mit keramischen Materialien liegen. Wir nähern uns der genauen Funktionsweise und der Handhabung des 3d-Druckers ebenso wie den nötigen Fahrwegberechnungen (Slicing) und den Besonderheiten keramischer Materialien.
Außerdem konzentriert sich der Workshop auf das Rhino-Plugin Grasshopper – ein digitales Werkzeug für das generative und parametrische 3D-Modellieren. Neben seiner graphischen Nutzeroberfläche besitzt Rhino eine offene Schnittstelle – das sogenannte Rhino-Skript – über die man textbasiert die zu generierende Form ‚programmieren' kann. Das Grasshopper-Plug-In bedient sich genau dieser Schnittstelle und stellt einen ‚visuellen' Baukasten vorprogrammierter Funktionen bereit. Mathematische, geometrische und logische Operatoren können visuell miteinander verknüpft werden, wobei diese Art des Programmierens einen relativ niederschwelligen Zugang zu Algorithmen für die Definition komplexer und vielfältiger Formen erlaubt. Gemeinsam werden wir uns ein Skript erarbeiten, die Vielzahl der möglichen Geometrien werden dann mit den keramischen Materialien 3d-gedruckt und machen so nachvollziehbar, welche Potentiale in dieser Herangehensweise liegen können.

DRUCKTECHNIKEN

Brandis, Birgit
Künstlerische Werkstattleiterin
Raum 355 – 359 Le
(040) 23 85 82 - 342
birgit.brandis@hfbk-hamburg.de

Werkstatt für Hochdruck, Tiefdruck, Flachdruck, Monotypie, digitaler Druck auf starren Materialien.
In der Werkstatt für Drucktechniken können eigenständige künstlerische Projekte entwickelt und realisiert werden, deren Schwerpunkt im druckgraphischen Bereich liegt.
Ein experimenteller Umgang mit den unterschiedlichen Techniken und Medien ist sehr willkommen. In einem ersten Beratungsgespräch wird das Arbeitsvorhaben erörtert und die Umsetzung gemeinsam geplant.

Es finden verschiedene kurze Einführungskurse statt, die die Studierenden in die Lage versetzen sollen, an eigenständigen Projekten zu arbeiten.
Die Werkstatt ist aber auch für Studierende geöffnet, die bereits mit einer der oben genannten Techniken vertraut sind und ohne enge Betreuung an ihren Projekten arbeiten können.
Es sollte vorab ein Termin mit der Werkstattleitung vereinbart werden.

Der UV-Druck ist ein digitales Druckverfahren, das es ermöglicht auf unterschiedliche Materialien zu drucken. Metall, Holz, Stein, Acrylglas, Glas, Pappe und anderes Plattenmaterial kann bedruckt werden, genauso wie alle möglichen flachen Objekte, die nicht stärker sind als 4 cm.
Für den UV-Druck wird kein Kurs benötigt, aber ein Drucktermin muss möglichst frühzeitig per E-Mail vereinbart werden.

Unabhängig von den folgenden Kursen können für einzelne Projekte auch während des Semesters immer wieder individuelle Einführungen in verschiedene Techniken erfolgen.
Am besten ist es, Anfragen per E-Mail zu schicken und einen Termin zu vereinbaren.

1. Einführungskurs in den Tiefdruck, Kaltnadel und Strichätzung
22.10. – 23.10.2025 jeweils 11.00 – 16.00
Ab Mittwoch, den 15.10.2025 ab 10.00 hängt eine Liste vor Raum 357 Le, in die man sich eintragen kann.
Die Teilnehmer:innenzahl ist auf 7 Personen begrenzt.

2. Einführungskurs in den Tiefdruck, Kaltnadel und Strichätzung
05.11.2025 – 06.11.25 jeweils 11.00 – 16.00
Ab Mittwoch, den 29.10.2025 ab 10.00 hängt eine Liste vor Raum 357 Le, in die man sich eintragen kann.

Die Teilnehmer:innenzahl ist auf 7 Personen begrenzt.

Die Kurse haben das Ziel, erste Eindrücke von den Möglichkeiten der verschiedenen Tiefdrucktechniken zu vermitteln und den Studierenden die Möglichkeit zu eröffnen, anschließend gezielt an eigenständigen künstlerischen Projekten zu arbeiten und die Technik jeweils anhand individueller Arbeitsvorhaben zu vertiefen.
Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte und dem Erläutern verschiedener Arbeitsbeispiele wird über erste Kaltnadelradierungen in die vielfältigen Möglichkeiten der Ätzradierung eingeführt.
Wer am ersten Kurstag nicht um 11.00 erscheint, wird eventuell durch eine/n Nachrücker:in ersetzt.

Einführungskurs in den Hochdruck
19.11. – 20.11.2025 jeweils 11.00 – 16.00
Die Teilnehmer:innenzahl ist auf 7 Personen begrenzt.
Ab Mittwoch, den 12.11. ab 10.00 hängt eine Liste vor Raum 357 Le, in die man sich eintragen kann.
Der Kurs hat das Ziel, erste Eindrücke von den vielfältigen Möglichkeiten der Hochdrucktechnik zu vermitteln und den Studierenden die Möglichkeit zu eröffnen, anschließend gezielt an eigenständigen künstlerischen Projekten unter Anleitung aber auch selbständig zu arbeiten und die Technik jeweils anhand individueller Arbeitsvorhaben zu vertiefen.
Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte und dem Erläutern verschiedener Arbeitsbeispiele, werden erste Versuche im Linolschnitt unternommen, um daran grundsätzliche Problemstellungen der Technik und des Bildaufbaues zu untersuchen. Im nächsten Schritt kann dann mit der Planung eines mehrfarbigen Druckes begonnen werden.
Diese ersten Schritte in die Welt des Hochdruckes können später beliebig erweitert werden, da die Möglichkeiten gerade in dieser Drucktechnik besonders vielfältig sind.
Wer am ersten Kurstag nicht um 11.00 erscheint, wird eventuell durch eine/n Nachrücker:in ersetzt.

Einführungskurs in die Collagrafie
03.12. – 04.12.25 jeweils 11.00 – 16.00
Die Teilnehmer:innenzahl ist auf 7 Personen begrenzt.
Ab Mittwoch, den 26.11. ab 10.00 hängt eine Liste vor Raum 357 Le, in die man sich eintragen kann.
Wer keinen Platz in einem der Einführungskurse bekommt, kann gerne auch unabhängig vom Kursangebot Termine für projektbezogene individuelle Einführungen vereinbaren.
Bei der Collagraphie handelt es sich um eine künstlerische Technik, bei der Gegenstände auf einen festen Untergrund wie Papier, Passepartout Karton oder Holz geklebt werden. Dann wird Farbe auf die Collagraph-Platten aufgetragen und mit der Tiefdruckpresse auf Papier übertragen.
Collagraphien bestehen aus starren Materialien wie Holz, Karton und geschichtetem Papier.
Man schafft in der Regel Vertiefungen oder platziert Objekte auf der Oberfläche, um erhabene Bereiche für den Druck zu schaffen.
Die so entstandenen Reliefs können sowohl in Hochdruck- als auch in Tiefdrucktechnik gedruckt werden.
***

printing techniques
Block printing, intaglio, etching, planographic, monotype, UV-printing Workshop
In the workshop for printing techniques, independent artistic projects can be developed and implemented, the focus of which is on the graphic area. Experimental usage of the different techniques and media is very welcome. In a first consultation, the work project is discussed, and the implementation is planned together.

Various short introductory courses are held to enable students to work on independent projects.

The workshop is also open to students who are already familiar with one of the techniques mentioned above and can work on their projects without close supervision.
An appointment should be made in advance with the workshop manager.

UV printing is a digital printing process that is suitable for printing on different materials. Metal, wood, stone, acrylic glass, glass, cardboard and other board-material can be printed on, as on any other flat object no thicker than 4 cm.
No introductory course is required for UV printing, but a printing date must be arranged in advance via e-mail.
In addition to of the following courses, individual introductions to various techniques can also take place during the semester for individual projects.
It is advisable to send inquiries by email and make an appointment.

1. Introductory course in intaglio-printing, drypoint and line etching
22.10.25 – 23.10.25 each 11.00– 16.00.
From Wednesday 15.10., 10.00 a.m. there will be a list in front of room 357 in which you can sign up for the course.
The number of participants is limited to 7 people.

2. Introductory course in intaglio-printing, drypoint and line etching
05.11. – 06.11.25 each 11.00 – 16.00
From Wednesday, 29.10. 10.00 a.m. there will be a list in front of room 357 in which you can sign up for the course.
The number of participants is limited to 7 people.

The aim of the course is to give first impressions of the possibilities of the various intaglio printing techniques and to give the students the opportunity to work on their own artistic projects and to deepen the knowledge of the technique based on their individual works.
After a short introduction to the history of the technique and after examining various examples of works in the different techniques, the course starts with a drypoint drawing and continues with different forms of etching techniques.
Those who do not show up at 11.00 a.m. on the first day of the course may be replaced by an alternate.

Introductory course in Relief Print
19.11. – 20.11.2025 each11.00 – 16.00
The number of participants is limited to 7 people.
From Wednesday, 12.11. 10.00 a.m. there will be a list in front of room 357 Le where you can sign up.
The aim of the course is to give first impressions of the diverse possibilities of the block printing technique and to give the students the opportunity to then work on independent artistic projects under supervision but also independently and to deepen the knowledge of the technique based on individual works.
After a short introduction to the history and the explanation of various examples of work, the first attempts at linocut are made in order to examine fundamental issues of the technique and the image structure.
The next step is to start planning a multicolored print.
These first steps into the world of relief printing can later be expanded as needed, since the possibilities are particularly diverse in this printing technique.
Those who do not show up at 11.00 a.m. on the first day of the course may be replaced by an alternate.

Introductory course in collagraphy
03.12. – 04.12.2025 each 11.00 – 16.00
The number of participants is limited to 7 people.
From Wednesday, 26.11.2025, 10.00 a.m. there will be a list in front of room 357 in which you can sign up.
If you do not get a place in one of the introductory courses, you are welcome to arrange appointments for project-related individual introductory courses.

MEDIENTECHNIK UND ELEKTRONIK

Huss, David
Künstlerischer Werkstattleiter
Raum 230 Le
david.huss@hfbk-hamburg.de

In der der Werkstatt Medientechnik & Elektronik steht der kreative Umgang mit medientechnischer Hard- und Software, sowie Elektronik im Vordergrund.
Der medientechnische Teil der Werkstatt umfasst Themen wie den Einsatz von Video- und Tontechnik zum Aufzeichnen, Übertragen, Bearbeiten und Wiedergeben von audiovisuellen Arbeiten, die dafür nötigen technischen Grundlagen, Besprechung von Postproduktions-Workflows in Bild und Ton, visuellen Effekten analoger und digitaler Natur, Strategien der Medialisierung und Inszenierung mit Mitteln von Licht und Ton. Es gibt 6 Arbeitsrechner auf denen innerhalb der Öffnungzeiten der Werkstatt Videoschnitt (Premiere, DaVinci Resolve) und das Arbeiten an VFX (Blender) möglich ist. Ein großer Greenscreen erlaubt die Erzeugung realistischer und/oder experimenteller Effekt-Bilder. Die Werkstatt ist zudem mit einer Vielzahl an Lautsprechern, Kabeln, Adaptern usw. ausgestattet, die für Ausstellungen oder Projekte geliehen werden können.
Der elektronische Teil der Werkstatt bietet ein Labor, in dem elektronische Schaltungen für künstlerische und musikalische Zwecke entworfen, programmiert und getestet werden können. Die hier vermittelten Grundlagen der Elektronik, der Physik und eine Intuition für das Verhalten komplexer Systeme sind für ein umfassendes Verständnis von medialen Technologien und dem Einsatz selbiger unerlässlich. Bei Projekten mit sicherheitsrelevanten Fragestellungen (z.B. Arbeiten in denen mit Netzspannung gearbeitet wird) kann hier Rat eingeholt werden.

Die Geräte und Technik der Werkstatt können nach Einführung genutzt werden. Eine Projektberatung oder die Klärung von Verständnisfragen ist nach Voranmeldung per Mail möglich.

Öffnungszeiten: Die Werkstatt ist in der Regel Montags bis Donnerstags von 11.00 bis 18.00 geöffnet.

Hinweis: Die Werkstattleitung übernimmt neben der Betreuung studentischer Projekte auch weitere Aufgaben im Rahmen der Hochschule – deshalb ist es ratsam Projekte mit einigem Vorlauf anzukündigen, da bei sehr spontanen Anfragen sonst aus Zeitgründen nicht geholfen werden kann.

Konzeptionelle und technische Beratung und Betreuung von künstlerischen Projekten
Täglich nach vorheriger Vereinbarung über folgenden Terminfinder siehe QR-Code:

Ort: Raum 230 Le oder vor Ort

Synthesizer DIY
Kurstermin: immer Do 16.30 – 19.00
Ort: Raum 243 Le
Anmeldung: Anmeldung erfolgt beim Ersttermin am Donnerstag, den 23.10.2025 um 17.00 in Raum 243 Le statt; die Teilnahme an diesem Termin ist **Voraussetzung** für die Teilnahme am Workshop. **Eine Anmeldung per E-Mail ist nicht möglich.**
Es werden mittels analogen und digitalen Techniken Geräte aus dem Bereich Interface / Synthesizer / Performance / Instrumente entworfen und gebaut. Grundkenntnisse des Lötens sind hierbei nicht erforderlich.
Die **Anzahl der Teilnehmenden** ist aus praktischen Gründen auf ~10 begrenzt.
Eine Veranstaltung der Computerei und der Werkstatt für Medientechnik & Elektronik.

Grundlagen der Medientechnik
Kurstermine: Die Termine werden noch bekannt gegeben (Dauer: 6 Tage)
Ort: Raum 230 Le
Anmeldungen bis 01.11.2025 an: david.huss@hfbk-hamburg.de
Kurssprache: Englisch oder Deutsch, je nach Anmeldungen
Im kreativen Umgang mit Medien spielt Technik eine zentrale Rolle: ohne Technik findet keine Aufzeichnung statt, ohne Technik kann kein Video abgespielt, kein Ton wiedergegeben werden – Technik ist essentiell, aber für viele auch ein Unsicherheitsfaktor. Dieser Kurs ist eine theoretische und praktische Einführung in die Grundlagen der Medientechnik und soll diese Unsicherheit durch Wissen ersetzen. Ziel des Kurses ist es vor allem einen breiten Überblick zu verschaffen, der eine Grundlage für ein weitere künstlerische Praxis zu vermitteln und über die Möglichkeiten medialen Arbeitens an der HFBK informieren. Themen des Kurses sind unter anderem die Grundlagen der Tontechnik, des Arbeitens mit Mikrofonen, Mischpulten und Lautsprechern, sowie die Grundlagen digitaler Audioformate. Weiters eine Rolle spielen die Grundlagen digitaler Bildaufzeichung, Kameraeinstellungen und Vorgehensweise bei der Ausspielung, die Frage wie Videoarbeiten in Ausstellungen mit an der Hochschule leihbarem Equipment abgespielt werden können usw. Weitere Themen können am Bedarf der teilnehmenden Studierenden hinzukommen oder vertieft werden.
Hinweis: Die Kursplätze sind aus praktischen Gründen auf 10 begrenzt. Aus den Email-Anmeldungen die bis zum 1.11.2025 eingehen wird zufällig ausgewählt. Studierende die im Vorsemester auf der Warteliste waren erhalten Vorzug.
***
Workshop Electronics & Media
The central topic of the Workshop Electronics & Media is the creative use of electronic and audio-visual hard- and software.
The media part of the workshop encompasses the use of video and audio technology for recording, transmitting, manipulating and for the playback of audio-viual works, the necessary technical basics for this, discussion of post-production workflows for image and sound, the creation of visual effects using analog and digital means, strategies of medialisation and production with the means of light and sound. There are 6 work stations on which students may edit video (Premiere, DaVinci Resolve) or work on VFX and Animations (Blender) during the opening hours of the workshop. A big green screen enables the creation of realistic and/or experimental visual effects. Furthermore, there is a myriade of loudspeakers, cables, adapters and converters that can be rented for exhibitions or projects.
The electronic part of the workshop offers a lab in which electronic circuits for artistic and musical purposes can be designed, programmed and tested. Goal of this part is to convey an understanding of the technological foundations of electronics, physics and an intuition for the behaviour of complex systems—an understanding that is crucial for a deep understanding of media technology. Advice for projects with parts that regard electrical safety (e.g. works involving mains voltage) can be given in this workshop.

The devices and technology in the workshop can be used after introduction. An individual discussion of projects or questions of understanding are possible after application via mail.

The workshop is opened Monday to Thursday from 11.00 to 18.00.

Individual conceptional or technological Project Assistance
To receive project assistance schedule an appointment (via the web form found with this QR code)

Room: R230 Le

Synthesizer DIY
Date: each Thursday 16.30 – 19.00
Room: R243 Le
Application: Apply by attending the **mandatory** initial meeting on Thursday 23.10.2025 at 17.00 in room Le 243. Applications via Email are not possible.
Using analogue and digital techniques, we design and build hardware usable as synthesizers / performance equipment / instruments / interfaces.
No previous soldering experience required.
For practical reasons the number of participants has to be limited to ~10.

Foundations of Media Technology
Dates: 6 Days, precise days to be announced
Room: R230 Le
Applications to: david.huss@hfbk-hamburg.de (deadline for applications: 1.11.2025)
Language: English or German depending on the preference of the students
In the daily creative work with media the role of techonology is a central one: Without technology there is no recording, no video can be displayed, no sound can be played back – technology is essential, but for many a source of uncertainty. This course is a theoretical and practical introduction into the foundations of media technology and aims to replace uncertainty with knowledge.
The main goals of the course are foremost to convey a broad overview that could become a starting point for further artistic explorations and to inform about the technological possibilites within our institution. Topics of the course are the basics of sound engineering, the work with microphones, mixers and speakers, as well as the basics of digital audio and file formats. We have a look at the basics of picture media, the work with the camera and aesthetical decisions involved. We will talk about video file formats, compression, conversion, editing, streaming and try things out in practical excercises. Additionally, we will tak about how video works can be displayed within exhibitions using the equipment that can be rented at HFBK. Additional topics can be discussed depending on the needs of the participants.
Notice: The course is limited to 10 students for practical reasons. Participants will be randomly selected from the email applications that are received till 1.11.2025. Students that have been on the waiting list in the semester before receive preferential treatment.

FEINMETALL

Fachpraktische Unterweisung beim Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Material in der Feinmetallwerkstatt. Fachliche Einzelbetreuung bei der Planung und der Realisation von Projekten nach Absprache. Bitte vereinbare hierzu einen Werkstatt-Termin bei mir für eine bessere Zeitplanung. Voraussetzung für die Werkstattnutzung ist die vorherige Teilnahme an einem Werkstattkurs mit Einweisung in die Arbeitssicherheit!
Die Benutzung der Werkzeuge und Maschinen ist nur mit zusätzlicher Unterweisung bzw. Nachweis entsprechender Qualifikation möglich. Vorrangig werden Abschlussarbeiten betreut.

Öffnungszeiten:
Mo – Do 10.00 – 17.00
Fr 10.00 – 16.00 (Raum K 53 Le)

Die Voraussetzung für das Arbeiten in der Werkstatt ist die Teilnahme an einem Einführungskurs und die gesonderte Einweisung speziell an den Maschinen.
Die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten soll selbständiges Arbeiten ermöglichen. Die praktische Umsetzung soll weitgehend selbst ausgeführt werden. Dienstleistungsarbeiten sind ausgeschlossen.
Die Kurse finden in einer 1-wöchigen Blockveranstaltung statt. Termine und Listen zum Eintragen hängen für beide Kurse zusammen 14 Tage vor Kursbeginn des ersten Kurses am Werkstatt-Info-Brett, neben dem AStA-Büro aus.
Änderungen vorbehalten!

Einführungskurse 1 + 2
Mo – Fr 10.00 – 16.00 (Raum K53 Le)
1 – Mo 13.10. – Fr 17.10.2025
2 – Mo 20.10. – Fr 24.10.2025

Zum Vormerken für das SoSe 2026
Mo – Fr 10.00 – 16.00 (Raum K53 Le)
1 – Mo 13.04. – Fr 17.04.2026
2 – Mo 20.04. – Do 24.04.2026
Der Erwerb von Aufbauscheinen und Credits ist über ein hauptsächlich in der Feinmetallwerkstatt betreutes Projekt möglich.

Wichtig: denkt bitte an entsprechende Arbeitsbekleidung!
Das heißt, **reine Baumwollbekleidung und Sicherheitsschuhe der Klasse S3.**
Die Schuhe gibt es sonst zum Ausleihen in der Werkstatt.

FILMSTUDIO
Filmprojekte Studierender in professoraler Betreuung. Für die Nutzung des Filmstudios ist eine Projektbesprechung mit einem/einer Professor*in aus dem SSP Film Voraussetzung.

Müller-Westermann, Tina
Künstlerische Werkstattleiterin
Raum K53 Le
(040) 23 85 82 - 331
mueller-westermann@hfbk-hamburg.de

FOTOGRAFIE DIGITAL UND ANALOG

Haneke, Egbert
Künstlerischer Werkstattleiter
Fotografie
Raum 351 Le
(040) 23 85 82 - 307
egbert.haneke@hfbk-hamburg.de

Die fotografischen Labore der HFBK Hamburg sind spezialisierte Einrichtungen zur Aufzeichnung, Entwicklung und Bearbeitung fotografischen Materials. Je nach Technologie unterscheiden sich die analogen und digitalen Labore in ihrer Ausstattung und Arbeitsweise.

In den digitalen Laboren werden Bilddaten verarbeitet, die entweder mit Digitalkameras aufgenommen oder durch das Digitalisieren analoger Filmvorlagen erzeugt wurden. Dabei kommen moderne Bildbearbeitungssysteme sowie KI-basierte Programme zum Einsatz.

Die analogen Labore sind auf die Entwicklung klassischer Filmaufnahmen spezialisiert. Dazu gehören Filmentwicklung, Vergrößerung und manuelle Nachbearbeitung. Es werden sowohl Farb- als auch Schwarzweißmaterialien verarbeitet.

Zusätzlich kommen Hybridverfahren zum Einsatz, um fotografische Abzüge oder digitale Datensätze zu erstellen.

Die Nutzung der Labore setzt die Teilnahme an einer Einführungsveranstaltung voraus. Diese vermittelt essenzielles Wissen über fotografische Prozesse sowie den sicheren Umgang mit verschiedenen Materialien und Chemikalien. So können Studierende fundiert an ihren eigenen Projekten arbeiten.

Kernöffnungszeiten des Fotolabors während der Vorlesungszeit
Mo – Do 10.00 – 17.00
Fr 10.00 – 16.00

Eine Labornutzung ausserhalb dieser Öfnungszeiten ist projektbedingt möglich, erfordert aber ein perönliche Abstimmung.
Für die Nutzung der analogen und digitalen Labore ist die Teilname an einer Einführungsveranstaltung erforderlich. Ohne Einführungskurs können die Labore nicht genutzt werden.

Terminabsprachen für künstlerische Arbeitsbesprechungen oder technische Beratungen zu Projekten und Hilfe bei deren Umsetzung, Kursnachfragen, sowie sonstige Anliegen bitte selbst und proaktiv entweder persönlich Labor R350 Le aufsuchen oder E-Mail mit dem Anliegen an egbert.haneke@hfbk-hamburg.de senden.

Aufgrund des seit Sommer 2025 laufenden Umbaus der Labore und Seminarräume lässt sich derzeit noch nicht genau absehen, wann die Labore wieder vollständig nutzbar sein werden. Vorgesehen ist eine Wiederinbetriebnahme zum Beginn des Wintersemesters. Da die Baumaßnahmen jedoch sehr umfangreich sind, kann es zu Verzögerungen kommen. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Vorlesungsverzeichnisses ist daher noch keine verbindliche Aussage möglich. Um eine verlässliche Planung zu gewährleisten, beginnen die Veranstaltungen erst ab November 2025. Der aktuelle Stand kann jederzeit per E-Mail erfragt werden.

Anmeldungen zu Laboreinführungskurse in Labor R350 Le persönlich oder via E-Mail.

Einführung „Scannen“
17.11.2025, 10.00
Digitalisierung analoger Durchsicht- (Film) oder Aufsichtvorlagen
Die Teilnehmerzahl: 10
Veranstaltung in deutscher Sprache
Terminbestätigung und weitere Informationen für die Teilnehmenden via E-Mail
Anmeldung ab 27.10.2025
Bei der Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung haben Studierende im Studiengang
Kunstpädagogik Vorrang.

Einführung „Scannen“
24.11.2025, 10.00
Digitalisierung analoger Durchsicht- (Film) oder Aufsichtvorlagen
Die Teilnehmerzahl: 10
Veranstaltung in englischer Sprache, wenn erforderlich
Terminbestätigung und weitere Informationen für die Teilnehmenden via E-Mail
Anmeldung ab 27.10.2025

ICC Color Management
15.12.2025, 10.00
Theoretische Grundlagen zu einem durchgängig kalibrierten ICC-Workflow in der digitalen Fotografie
Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt.
Veranstaltung in deutscher Sprache
Terminbestätigung und weitere Informationen für die Teilnehmenden via E-Mail
Anmeldung ab 27.10.2025
Bei der Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung haben Studierende im Studiengang
Kunstpädagogik Vorrang.

Digitale Reproduktionen
12.01.2026, 10.00
Digitalisierung analoger Aufsichtvorlagen (bis ca 80x120cm) an dem neuen vertikalen Reprostand
Die Teilnehmerzahl: 10
Veranstaltung in deutscher Sprache
Terminbestätigung und weitere Informationen für die Teilnehmenden via E-Mail
Anmeldung ab 27.10.2025
Bei der Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung haben Studierende im Studiengang
Kunstpädagogik Vorrang.

Weitere Termine zu Veranstaltungen des Bereichs digitale Fotografie werden durch Aushang bekannt gegeben. Individuelle Anliegen bitte persönlich oder via E-Mail formulieren.

Alle Termine zu Veranstaltungen des Bereichs analoge Fotografie, wie z.B. Einführungen in die analogen Fotolabore, werden durch Aushang bekannt gegeben. Individuelle Anliegen bitte persönlich oder via E-Mail formulieren.

Studentische Hilfskräfte für den analogen Fotobereich:
Pohan Chiu / analog Schwarz-Weiss
Felix Beutler / analog Color
analog@hfbk-hamburg.de

FOTOSTUDIO

Belegkalender unter: https://is.gd/kA0xy6

Semestereinstieg Fotostudio
organisatorische Informationsrunde zum anstehenden Semester
kurze Vorstellung/Kennenlernen, geplante Veranstaltungen, Nutzungsbedingungen, Abfrage von studentischen Arbeitsschwerpunkten im Hinblick auf mögliche Praxisveranstaltungen, Belegkalender, Anmeldungen und Terminabsprachen
Vergabe Kursplätze Seminar Grundlagen

einmalige Infoveranstaltung 17.10.2025, 10.00 im Fotostudio Wartenau (circa 1 Stunde)
Anmeldung erforderlich per E-Mail
Grundlagen
technische Grundlagen der Fotografie – Aufnahmeparameter digital/analog und theoretischer Hintergrund
Kamerapraxis im Studio
Capture One Einsteigerkurs – effektiver Workflow und Gestaltungsmöglichkeiten
Einführung in die Gestaltungsmöglichkeiten mit Blitzlicht – Lichtformer und deren Wirkungsweisen im Raum Fotostudio
Teilnahme befähigt zu einem selbstständigen Arbeiten im Fotostudio und unabhängigen Zutritt
wöchentliche Veranstaltung (Zeitraum 5 Wochen) oder alternatives einwöchiges
Termine siehe Studiokalender
Anmeldung erforderlich bei der Veranstaltung Semestereinstieg am

Projektbetreuung
Projektbezogene technische Unterstützung bei fotografischen Vorhaben im Kontext des Studiums
Termine nach Vereinbarung per E-Mail.

Praxisseminar
Einführung in die Arbeit mit der Fachkamera für erfahrene Studionutzer*innen
Der 2 Tageskurs behandelt die grundlegende Bedienung der Fachkamera und die Möglichkeiten der Verschiebe- und Verschwenktechnik.

Anmeldung erforderlich per E-Mail
Termine nach Bedarf und Absprache, Bekanntgabe im Studiokalender

Schlossnickel, Robert
Lehrbeauftragter
Raum 08 Wa (Fotostudio)
0176 / 24878009
robert.schlossnickel@gmail.com

KERAMIKWERKSTATT

In der Keramik Werkstatt wird freies und projektbezogenes Arbeiten mit keramischen Materialien unterstützt. Die Unterweisung umfasst Techniken vom Modellieren von Ton und Porzellan über Gieß- und Abformtechniken bis hin zu Glasur- und Brennverfahren. Zudem wird eine inhaltliche Beratung der künstlerischen Arbeit angeboten. Die angebotenen Trainings- und Experimentiermöglichkeiten orientieren sich eng an zeitgenössischen Kunstkonzepten und legen besonderen Wert darauf, die Vielfalt sowie die spezifischen physikalischen Eigenschaften von Ton und Porzellan im Kontext zeitgenössischer Kunst zu erforschen. Im Vordergrund steht, die Materialsprache zu entdecken und die eigene Arbeit im Rahmen des aktuellen Kunst- und Designkontexts einzuordnen.

Öffnungszeiten:
Während der Vorlesungszeit
Mo – Do 10.00 – 17.00
Fr 10.00 – 16.00
In der vorlesungsfreien Zeit:
Di – Do 11.00 – 15.00
Zu anderen Zeiten nur nach vorheriger Terminvereinbarung per E-Mail.

Termine nur per E-Mail buchbar
Bitte fügen Sie Ihrer E-Mail Skizzen und eine kurze Beschreibung Ihres Vorhabens bei. Ohne diese Angaben können wir leider keinen Termin vergeben.

Materialien für aufwendige Projekte
Um Materialien von aufwendigen Projekten kalkulieren zu können wird darum gebeten diese bis zum 01.10.2025 anzumelden.

Projekte für die Jahresausstellung 2026
Letzte Anmeldung: 30.01.2026
Nach dem 30.01.2026 können neue Projekte nur noch je nach Kapazität angenommen werden; eine Garantie für die Umsetzung aller Wünsche kann leider nicht gegeben werden.

Einführungskurs
Kurs: 20.10. – 22.10. 2025, jeweils 11.00 – 16.00
Die Anzahl der Teilnehmer*innen ist auf 7 Studierende begrenzt.
Die Unterrichtssprache ist Deutsch.
Am 07.10.2025 um 11.30 direkt vor der Werkstatt bei Kai Cui.
Sollten sich die Zeiten ändern, werden diese per Aushang an der Werkstatttür bekannt gegeben.
Während der Lehrveranstaltung ist die durchgehende Teilnahme verpflichtend.
Bei einer Abwesenheit von mehr als einem halben Tag kann kein ECTS-Credit angerechnet bzw. kein Leistungsschein ausgestellt werden.

Cui, Kai
Künstlerischer Werkstattleiter
Raum K31, K33 Le
(040) 23 85 82 - 366
kai.cui@hfbk-hamburg.de
Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

GIPSFORMENBAU WERKSTATT

In der Gipsformenbau-Werkstatt ist das Arbeiten mit plastischen Massen und Multimaterialien, wie Gips, Acrystal und Beton, sowie mit elastischen Massen wie Silikon möglich.
Es wird eine projektspezifische Begleitung und Beratung bei der Materialwahl anhand von Konzepten und Ideen angeboten. Neben der Unterweisung in klassische bildhauerische Techniken – wie das Modellieren, figürliche Abformtechniken und materialspezifische Formbautechniken – wird das experimentelle Arbeiten gefördert.
Darüber hinaus bietet die Gipsformenbau-Werkstatt in erster Linie eine handwerkliche Ausbildung und unterstützt auf dieser Grundlage die Realisierung dreidimensionaler Arbeiten. Sie dient zudem der Vorbereitung auf die Digitalisierung von Objekten. Auf der Basis traditioneller Tonmodellierung werden auch andere Verbundmaterialien integriert.

Öffnungszeiten
Während der Vorlesungszeit:
Mo – Do 10.00 – 17.00
Fr 10.00 – 16.00
In der vorlesungsfreien Zeit:
Di – Do 11.00 – 15.00
Zu anderen Zeiten nur nach vorheriger Terminvereinbarung per E-Mail.

Termine nur per E-Mail buchbar
Bitte fügen Sie Ihrer E-Mail Skizzen und eine kurze Beschreibung Ihres Vorhabens bei. Ohne diese Angaben können wir leider keinen Termin vergeben.

Materialien für aufwendige Projekte
Um Materialien von aufwendigen Projekten kalkulieren zu können wird darum gebeten diese bis zum 01.10.2025 anzumelden.

Projekte für die Jahresausstellung 2026
Letzte Anmeldung: 30.01.2026
Nach dem 30.01.2026 können neue Projekte nur noch je nach Kapazität angenommen werden; eine Garantie für die Umsetzung aller Wünsche kann leider nicht gegeben werden.

Einführungskurs
13.10. – 15.10.2025, jeweils 11.00 – 16.00.
Die Anzahl der Teilnehmer*innen ist auf 7 Studierende begrenzt.
Die Unterrichtssprache ist Deutsch.
Am 07.10.2025 um 11.00 direkt vor der Werkstatt bei Kai Cui.
Sollten sich die Zeiten ändern, werden diese per Aushang an der Werkstatttür bekannt gegeben.
Während der Lehrveranstaltung ist die durchgehende Teilnahme verpflichtend.
Bei einer Abwesenheit von mehr als einem halben Tag kann kein ECTS-Credit angerechnet bzw. kein Leistungsschein ausgestellt werden.

HOLZ

Beratung und Unterstützung bei der Planung und Realisation von Projekten. Fachpraktische Unterweisung im Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Material in der Holzwerkstatt. Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten als Grundlage für selbständiges Arbeiten. Die praktische Umsetzung der Projekte soll so weit wie möglich selbst ausgeführt werden.

Voraussetzung für das selbständige Arbeiten mit Maschinen ist die Teilnahme an einem Grundlagenkurs und eine ausreichende Unterweisung und Qualifikation.

Die Nutzung der Werkstatt ist ausschließlich nach vorheriger Terminvereinbarung möglich!

Beratung und Projektbesprechung nach Vereinbarung
Mo – Fr 10.00 – 12.00

Projektbetreuung
Mo – Do 10.00 – 17.00
Fr 10.00 – 16.00

Grundlagenkurse

1. Kurs
Mo 13.10. – Fr, 17.10.2025, 10.00 – 16.00
Anmeldung ab Mo 06.10.2025 per E-Mail
Die Teilnahme wird per E-Mail mitgeteilt.

2. Kurs
Mo 20.10. – Fr, 24.10.2025, 10.00 – 16.00
Anmeldung ab Mo 06.10.2025 per E-Mail
Die Teilnahme wird per E-Mail mitgeteilt.

Sommerhoff, Malte
Künstlerischer Werkstattleiter
Raum 53-55 Le
(040) 23 85 82 - 368
malte.sommerhoff@hfbk-hamburg.de

KAMERA/LICHT/TON (AUSLEIHE FILM/VIDEO)

Die Ausleihe der Werkstatt Kamera/Licht/Ton stellt umfangreiches technisches Equipment zur Verfügung, das den Studierenden der HFBK die professionelle Aufzeichnung eigener audiovisueller Projekte ermöglicht. Je nach Bedarf können diverse Kamera-, Ton- und Lichtausrüstungen, Stative und weiteres Zubehör für Film- und Videodrehs entliehen werden. Des Weiteren stehen analoge Mittel und Kleinbildkameras, digitale Fotokameras und Zubehör für Studierende mit fotografischen Projekten bereit.
Termine für größere Projekte bitte frühzeitig anmelden.

Öffnungszeiten Ausleihe:
Die Ausleihe ist Mo-Fr von 10.00 – 14.00 geöffnet. Für größere Geräteausleihen bitte einen Termin vereinbaren. Kontakt zur Ausleihe:
kameraausleihe@hfbk-hamburg.de

Achtung: Wegen der hohen Nachfrage sind Ausleihen ab dem Wintersemester 2025/26 nur noch nach vorheriger Terminvereinbarung möglich!

Voraussetzung für eine Ausleihe:
– Der Nachweis einer Haftpflicht-Versicherung, die ausdrücklich auch geliehene Gegenstände abdeckt.
– Teilnahme an der „Werkstatteinführung für Erstausleihende" (also für Studierende, die zuvor noch nie etwas ausgeliehen haben). Der Termin für die Einführung wird einmal monatlich sein (Termine hierfür werden zum Semesteranfang festgelegt).
– Terminvereinbarung
Für weitere Einführungen in Kameras und andere technische Systeme der Ausleihe, sowie Arbeitsgespräche bieten wir auch Einzeltermine an. Für einen Termin bitte am besten per E-Mail anfragen. Die Werkstatt ist bis 17.00 geöffnet.

Lehrangebot

What's in the Toolbox?
04.11.2025, 10.30 – 17.00 (HFBK-Filmstudio)
Wir untersuchen Techniken der Bild- und Tongestaltung mit Filmbeispielen
Der Kurs ist limitiert für max. 12 Studierende
Anmeldung: louis.fried@hfbk-hamburg.de

Kamera-, Ton- und Lichteinführung für Erstjahresstudierende mit Schwerpunkt Film
08.12. – 12.12.2025, jeweils 10.30 – 17.00 (HFBK-Filmstudio)
Anmeldung: louis.fried@hfbk-hamburg.de

16mm-Kurs „Zurück in die Zukunft"
Offen für alle Schwerpunkte und Semester
19.01. – 23.01.2026, jeweils 10.30 – 17.00 (HFBK-Filmstudio)
Anmeldung: louis.fried@hfbk-hamburg.de

Production Planning and Support for Graduate Films
Vorbereitung / Planung für Abschlussfilme
A production guide to surviving your biggest film project so far…!
Einzeltermine Do 14.30
Voranmeldung: betty.herzner@hfbk-hamburg.de

Documenting the Work
Wie fotographierst du Kunstwerke, die vielleicht schwierig zu fotographieren sind? Too small, too large, translucent, challenging, we will explore ways to create good documentation of student work.
29.01.2026, 10.30 (Raum 207 Fi42)
Der Kurs ist limitiert für max. 12 Studierende
Voranmeldung: betty.herzner@hfbk-hamburg.de

Fried, Louis
Künstlerischer Werkstattleiter
Raum K03, K05 Fi42
Mobil: 0174 3047449
kameraausleihe@hfbk-hamburg.de

Herzner, Betty
Künstlerische Werkstattleiterin
Raum K03, K05 Fi42
Mobil: 0174 3047449
kameraausleihe@hfbk-hamburg.de

Vertragsbedingungen für die Ausleihe von Geräten an Studierende

1. Die Entleiherin / der Entleiher hat sich von dem ordnungsgemäßen, insbesondere unbeschädigten Zustand des Gerätes überzeugt und verpflichtet sich, das Gerät in demselben Zustand zurückzugeben.
2. Die Entleiherin / der Entleiher verpflichtet sich, das Gerät sorgfältig zu behandeln und es vor Verlust und Beschädigung zu schützen. Bei Verlust oder Beschädigung haftet die Entleiherin / der Entleiher unabhängig von ihrem/seinem Verschulden für den entstandenen Schaden. Der Umfang der Schadenspflicht richtet sich grundsätzlich nach dem Neuwert des Gerätes. Ein Verlust oder Beschädigungen sind sofort der Verwaltung zu melden.
3. Das Gerät darf nur zu dem oben genannten Zweck und während der vereinbarten Frist benutzt werden. Nach Ablauf der Entleihfrist ist das Gerät sofort zurückzugeben. Eine Benutzung Dritter oder Weitergabe des Gerätes an Dritte ist nicht zulässig.
4. Die Verwaltung der Hochschule für bildende Künste Hamburg kann die sofortige Rückgabe des Gerätes verlangen, wenn die in den vorstehenden Nummern 1, 2 und 3 geregelten Pflichten verletzt worden sind. Derartige Pflichtverletzungen können auch zu einem künftigen Ausschluss von der Ausleihe führen.
5. Die Ersatzansprüche der Hochschule für bildende Künste Hamburg wegen Beschädigungen an entliehenem Gerät verjähren erst nach zwei Jahren. Die Verjährungsfrist beginnt mit dem Zeitpunkt, zu dem die Hochschule das Gerät zurückerhält.
6. Mündliche Nebenabreden haben keine Gültigkeit. Änderungen des Vertrages bedürfen der Schriftform. Sollte ein Vertragsbestandteil nichtig sein, so berührt er die Wirksamkeit der übrigen Vertragsbestandteile nicht. Anstelle des nichtigen Vertragsbestandteiles ist eine Regelung zu treffen, die dem Sinn und Zweck dieses Vertrages entspricht. Im Übrigen gelten die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches

KUNSTSTOFF

Fachpraktische Unterweisung im Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Material in der Kunststoffwerkstatt

Projektbetreuung und Beratung
Mo – Fr 10.00 – 17.00 (Raum K52 Le)
Voraussetzung für das Arbeiten in der Werkstatt und die Umsetzung von Projekten ist ein absolvierter Einführungskurs!

Kunststoff-Einführungskurse
Mo – Fr 10.00 – 17.00 (Raum K52 Le)
1. Kurs: 06.10. – 17.10.25
2. Kurs: 16.02. – 27.02.26
Die Kursanmeldung erfolgt **ausschließlich persönlich** jeweils direkt am Tag des Kursbeginns pünktlich um 10.00 in der Kunststoffwerkstatt. Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 10 Personen begrenzt. Sollte diese Zahl überschritten werden, entscheidet das Los über die Teilnahme am Kurs.

Dachselt, Michael
Künstlerischer Werkstattleiter
Raum K52 Le
(040) 23 85 82 - 325
michael.dachselt@hfbk-hamburg.de

MALTECHNIKEN

Individuelle Beratungen und Hilfestellungen bei Fragen zum Verhältnis von Bildträger, Bindemittel und Pigment. Vermittlung eines sicheren Umganges mit Gefahrenstoffen und Arbeitsplatzorganisation. Unterstützung bei konservatorischen Aspekten wie Lagerung, Transport und Präsentation. Klärung der Materialoptionen (verschiedene Farbsysteme, Malmittel, Materialien). Kursangebote siehe unten. Alle Kurse finden in Raum 256 im Lerchenfeld statt.

Öffnungszeiten Werkstatt:
Mi, Do und Fr von 10.00 – 16.00

Nach einer Sicherheitseinweisung kann in der Werkstatt individuell gearbeitet werden. Der Erwerb von Credit Points ist durch ein in der Werkstatt betreutes Projekt möglich. Terminvereinbarung jederzeit möglich unter lisa.afken@hfbk-hamburg.de.

Grundlagen-Kurse
Einführende theoretisch-praktische Lehrveranstaltung zur Vorbereitung eines Bildträgers mit Aufspannen von Geweben, Vorleimen, Grundieren und Bildschichtaufbau mit verschiedenen Bindemittelsystemen.

Kurs I Grundlagen
Mi und Do, 8./9.10.2025 von 10.00 – 12.30 und 13.30 –16.00

Kurs II Grundlagen
Do 10.00 – 13.00 an folgenden zusammenhängenden Terminen:
06.11., 13.11., 20.11., 27.11.2025

Kursanmeldung per E-Mail an lisa.afken@hfbk-hamburg.de ab Mi 08.10.2025, 10.00 unter Angabe des Namens, Matrikelnummer und gewünschtem Kurs.

Offene Werkstatt
Potpourri zum Thema Maltechnik mit experimentellem Arbeiten, sowie Ausstellungs- und Atelierbesuchen. Immer freitags von 10.00 bis 15.00 Uhr. Verpflichtende Einführungsveranstaltung mit Sicherheitseinweisung am 7. November. Für eine Kursbescheinigung ist die Teilnahme an mind. vier Terminen notwendig. Keine Kursanmeldung erforderlich.

Afken, Lisa
Künstlerischer Werkstattleiterin
Raum 256 Le
lisa.afken@hfbk-hamburg.de

METALL

Offener Werkstattbetrieb, Projektbetreuung
Mo 10.00 – 15.00
Di 10.00 – 19.00
Mi – Do 10.00 – 17.00
Fr 10.00 – 16.00
Voraussetzung für die Werkstattnutzung ist die vorherige Teilnahme an einem Werkstattkurs mit Einweisung in Arbeitssicherheit! Benutzung der Werkzeugmaschinen nur mit zusätzlicher Unterweisung bzw. Nachweis entsprechender Qualifikation

Arbeitsbesprechungen, techn. Beratung
Termine nach Vereinbarung

Werkstattkurse
Handwerklich-technische Grundlagen, Einführung in das Arbeiten mit den vorhandenen Maschinen und Geräten
Blockveranstaltung täglich 10.00 – 16.00
Teilnehmer*innenanzahl pro Kurs: 6
Kurs 1: 06.10. – 10.10.2025
Kurs 2: 13.10. – 17.10.2025

Anmeldung per Mail ab 29.09.2025
Bitte angeben, falls die Teilnahme an nur einem der beiden Termine möglich ist
Bitte auch angeben, wer sich für den Kurs April 2025 vergeblich beworben hat.
Eine Teilnahmebestätigung erfolgt am 02.10.2025.

Holtkamp, Alexander
Künstlerischer Werkstattleiter
Raum K58 Le
(040) 23 85 82 - 346
alexander.holtkamp@hfbk-hamburg.de

MIXED MEDIA/NETZKUNST

Freyhoff, Ulf
Künstlerischer Werkstattleiter
Raum 240 Le
(040) 23 85 82 - 304
ulf.freyhoff@hfbk-hamburg.de

Allgemeines

Anfragen jederzeit unter ulf.freyhoff@hfbk-hamburg.de
Bei Interesse an den einzelnen Veranstaltungen wird um eine Anmeldung per E-Mail gebeten, um den Bedarf einschätzen zu können.

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag von 10.00 – 17.00
Freitags von 10.00 – 16.00

Aktuelle Informationen und Materialien zu allen Veranstaltungen unter
https://telenautik.de
Zu den Öffnungszeiten Unterstützung studentischer Projekte in inhaltlicher und technischer Hinsicht. Einzelbesprechungen nach Vereinbarung.
Termine, auch externe, unter der o.g. E-Mail Adresse.

Alle Veranstaltungen sind als Einführungen in die Werkstatt und die genannten Themen zu sehen, Vertiefung anhand konkreter studentischer Projekte.

In Absprache mit den Teilnehmenden werden die Veranstaltungen in deutscher oder englischer Sprache durchgeführt.

Grundsätzlich sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Bitte gegebenfalls eigenes Gerät, etwa Laptop mitbringen !
In der Regel wird Open Source Software eingesetzt.
Alle Veranstaltungen finden im Raum 240 Le statt.

‚Arduino goes Wireless'
Einführung am Do 23.10.2025, 14.00
Weitere Termine am Do 30.10. und Do 06.11.2025, 14.00
Mittlerweile haben sich kleine Einplatinencomputer und Mikrocontroller als Toolkit für mediale Installationen aller Art etabliert. Zu einem günstigen Preis decken sie Einsatzzwecke von einfachen Mediaplayern bis hin zu komplexen interaktiven Steuerungen und netzwerkbasierten Projekten ab. Weiterhin sind sie heute die wohl am besten dokumentierten Computing-Plattformen überhaupt, was durch die große Anzahl an Tutorials und Foren im Netz belegt wird. Die Veranstaltung befasst sich mit Philosophie und Grundlagen dieser Plattformen, zeigt die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten und gibt grundlegende Hilfe zur Realisierung eigener künstlerischer Projekte.
Einen Schwerpunkt legen wir diesmal auf die Nutzung drahtloser Kommunikation, wie etwa WiFi, Bluetooth und NFC (Near Field Communication), die durch den Einsatz von ESP32 Controllern ermöglicht wird.

‚displaced displays: Anzeigen aller Art'
Einführung am 13.11.2025 um 14.00
Weitere Termine: 20.11.2025 und 27.11.2025 um 14.00
Aus der modernen Welt sind Anzeigen und Indikatoren aller Art nicht mehr weg zu denken. Vom Thermometer oder der Ampel bis zum Smartphone-Display sind sie fester Bestandteil des modernen Lebens. In diesem Seminar werden unterschiedlichste Arten von Anzeigen vorgestellt, eingeordnet und auf ihre Nutzbarkeit in der künstlerischen Arbeit hin betrachtet. Darüber hinaus wird gezeigt, wie diese Anzeigen in artfremden Kontexten eingesetzt, verschaltet und programmiert werden können.
Dies umfasst mechanische (z.B. Flaggen, Semaphoren), elektrische (Glühbirnen, Leuchtdioden), elektromechanische (Uhren, Flipdot), elektronische (Nixie, LCD, TFT usw.) Anzeigen

'tear it apartie'
Einführung am Do 11.12.2025, 14.00
Weiterer Termin: Do 18.12.2025, 14.00
Das Zerlegen interessanter Geräte bietet nicht nur eine Möglichkeit, Funktionsweisen kennenzulernen sondern auch die Option, die Geräte ggf. zu reparieren. Darüberhinaus finden sich Standardbauteile, die im Sinne der Nachhaltigkeit in künstlerischen Installationen wiederverwendet werden können. Manche Teile zeichnen sich auch durch einen hohen ästhetischen Reiz aus.
Die Veranstaltung bietet einen Überblick über Konstruktion & Dekonstruktion, Strategien der Hersteller und Möglichkeiten zur Wiederverwendung.
Der zweite Termin dient zum gemeinsamen Zerlegen interessanter mitgebrachter Geräte.

Licht & Szenensteuerungen: MIDI, DMX, Artnet & the like
Einführung: Do 15.01.26, 14.00
Weiterer Termin: Do 22.01.26, 14.00
MIDI, DMX, Artnet: Techniken zur digitalen Steuerung von Klangerzeugern, Licht- und Bühnentechnik.
Übersicht über Protokolle, Funktion und Möglichkeiten zur kostengünstigen Implementierung mit Open Source Software

NACHHALTIGKEIT

Lonzeck, Katja
Künstlerische Werkstattleiterin
Raum Pavillon (Innenhof)
(040) 23 85 82 - 308
katja.lonzeck@hfbk-hamburg.de

Werkstatt Nachhaltigkeit / Sustainability Workshop
Die Werkstatt Nachhaltigkeit befindet sich derzeit im Aufbau und versteht sich als ein offener Raum zur Auseinandersetzung mit nachhaltigen Praktiken im Kontext der eigenen künstlerischen und gestalterischen Arbeit. In den ersten Semestern liegt der Fokus auf dem Kennenlernen der studentischen Arbeitsweisen und Interessen, die im kommenden Semester im Rahmen von Kursen und Workshops gemeinsam erarbeitet und weiterentwickelt werden.
Ein zentrales Anliegen der Werkstatt ist es, einen Ort für die experimentelle Arbeit mit lebendigen, biobasierten und alternativen Materialien zu schaffen. Hier sollen neue Werkstoffe erforscht, Materialkreisläufe hinterfragt und der bewusste Umgang mit Ressourcen in die eigene künstlerische Praxis integriert werden. Die Werkstatt lädt dazu ein, individuelle Arbeitsweisen zu reflektieren und nachhaltige Strategien für den eigenen Materialeinsatz zu entwickeln.
Begleitend bleibt das Materiallager außerhalb der Werkstatt erhalten. Dieser dient als Umschlagplatz für gebrauchte Materialien und versteht sich als kollektive studentische Ressource, die eigenständig gepflegt, genutzt und in die eigene Projektarbeit eingebunden werden kann.
***
The Sustainability Workshop is currently under development. It sees itself as an open space for exploring sustainable practices within one's artistic and creative work. During the first semester, the focus is on getting to know the students' working methods and interests. These will be developed and refined together in courses and workshops during the next semester.
A central concern of the workshop is creating a space for experimentation with living, bio-based, and alternative materials. Here, students will research new materials, question material cycles, and integrate the conscious use of resources into their artistic practices. The workshop encourages students to reflect on their working methods and develop sustainable strategies for using materials.
The material stock outside the workshop will remain in place. It serves as a trading post for used materials and is intended as a collective student resource that can be maintained, used, and integrated into project work independently.
Öffnungszeiten **/ opening hours**
Mo – Do 10.00 – 17.00
Fr, 13.00 – 16.00

Bei Interesse, Fragen oder zur Besprechung eigener Vorhaben sind alle Studierenden und Lehrenden herzlich eingeladen, während der Öffnungszeiten vorbeizukommen. Für zeitintensive Anliegen wird um vorherige Terminvereinbarung per E-Mail gebeten.

***
Students and teachers are welcome to stop by during opening hours if they are interested or have questions about the program, or if they would like to discuss their own projects. For time-consuming
inquiries, please schedule an appointment in advance via email.

Nachhaltigkeit in der eigenen künstlerischen Praxis
Erster Termin: Fr 17.10.2025, 10.00
Wöchentlicher Termin: Fr 10.00 – 12.00
Ziel des Kurses ist es, die individuelle Praxis besser zu verstehen, zu hinterfragen und den eigenen künstlerischen Standpunkt im Hinblick auf zentrale Nachhaltigkeitsaspekte zu definieren.
Wir lernen theoretische Grundlagen des Nachhaltigkeitsbegriffs kennen und übertragen die gewonnenen Erkenntnisse auf die eigene künstlerische Arbeit, um Potenziale individuellen nachhaltigen Handelns zu erkennen und benennen zu können. Im Fokus stehen dabei insbesondere Materialien und (Herstellungs-) Prozesse.
Der Kurs richtet sich explizit an alle Studienschwerpunkte, der Diskurs wird durch die verschiedenen Perspektiven sicherlich besonders bereichert.
Die **Anmeldung** erfolgt via E-Mail.
Je nach Bedarf werden alle Veranstaltungen gemischt auf Deutsch und/oder Englisch stattfinden.
Weitere Workshops werden zu Beginn bzw. im Verlauf des Semesters bekannt gegeben.
***
Sustainability in Your Own Artistic Practice
First appointment: Fri 17.10.2025, 10.00
Weekly appointment: Fri 10.00 – 12.00
This course aims to help you better understand and question your artistic practice, as well as define your artistic standpoint with regard to key aspects of sustainability.
We will learn the theoretical foundations of sustainability and apply this knowledge to our artistic work to recognize and identify potential sustainable actions. The focus will be on materials and (manufacturing) processes in particular. This seminar is open to all fields of study, and different perspectives will certainly enrich the discourse.
Please register via email.
All events will be held in a mixed format in German and/or English, depending on demand.
Further workshops will be announced at the beginning or during the semester.

PREPRESS-WERKSTATT

Bacher, Ralf
Künstlerischer Werkstattleiter
Raum 155 / 154 Le
(040) 23 85 82 - 355
ralf.bacher@hfbk-hamburg.de

In der Prepress-Werkstatt werden Projekte für die Auflagenproduktion betreut und für die Druckvorstufe jedweder Drucktechnik aufbereitet. Das betrifft auch die Projekte des Materialverlags.
Übrigens bedeutet Druckvorstufe **NICHT:** „Hier kann man schnell etwas ausdrucken".

Fachliche Projektbetreuung und fachpraktische Werkstattarbeit
NUR nach TERMINABSPRACHE möglich:
Mo – Do, 09.30 – 17.30
Fr ausschließlich seminarbegleitende Arbeitstermine

Prüfungsbedingte Arbeiten und fortgeschrittene Projekte werden vorrangig behandelt.
Bitte Termine per E-Mail anfragen!
OHNE TERMINABSPRACHE muss mit längeren WARTEZEITEN gerechnet werden.

Printprojekte am Risograph
Parallelveranstaltung mit anderen Lehrenden des Studienschwerpunktes;
dazu gehört u.a. die Grundlagenveranstaltung „Input > Output" mit Heike Mutter.

Grundsätzlich gilt für die Risographie:
RISO-Anfängerinnen sollten per E-Mail - vor einem Drucktermin - um eine Einführung bitten.
Riso-Druck-Termine müssen mit der Werkstattleitung geplant werden.
Während der vorlesungsfreien Zeit sind keine neuen Drucktermine möglich.

SIEBDRUCK

Wittern, Ulrike
Künstlerische Werkstattleiterin
Raum 131 Le
(040) 23 85 82 - 315
ulrike.wittern@hfbk-hamburg.de

Projektbetreuung und Beratung
Mo, Di, Do, Fr 10.15 – 17.15
Termine nach vorheriger Vereinbarung, telefonisch/E-Mail

Anmeldung für Erstgespräche
Mo und Di 10.15 – 14.00
Termine nach vorheriger Vereinbarung, telefonisch/E-Mail

Einführungskurs
Mi 10.15 – 16.00, nur mit Voranmeldung, telefonisch/E-Mail
Einführung in den Siebdruck auf diverse Materialien, die mit wasserlöslichen Farben, Pasten zu bedrucken sind. Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die in diesem Bereich wenig bis gar keine Kenntnisse haben. Nach einer eintägigen Einführung werden Termine für erste Projekte direkt im Anschluss vergeben.
Der Erwerb von Credits ist über ein in der Werkstatt entwickeltes und betreutes Projekt möglich.

TEXTIL

Text - Textil - Textur
Eigenschaften textiler Materialien und Strukturen.
Ziel ist es, Material aus Rohstoffen zu entwickeln um eine individuelle Materialsprache zu finden und diese in den aktuellen Kontext zu setzen.

Projektbetreuung und Beratung
Fr 10.15 – 17.00
Termine nach vorheriger Absprache, telefonisch/E-Mail
Kenntnisse und Fertigkeiten sollen Grundlage für selbstständiges Arbeiten ermöglichen. Das Ausarbeiten von Projekten ist nach einer Einführung täglich möglich.
Der Erwerb von Credits ist durch ein in der Werkstatt betreutes Projekt möglich.

TYPOGRAFIE / VERLAGSWERKSTATT
Die Techniken des Hochdrucks, sowie des Buchwesens bieten zahlreiche Ausdrucksformen an.
Die Werkstatt konzentriert sich auf den Hochdruck mit Beweglichen Lettern, sowie den Abzug von Holz- und Linolschnitten. Sie ist genauso ein Ort für das analoge Arbeiten mit Papieren, Pappen oder anderen flachen Materialien. Mit den handwerklichen Möglichkeiten aus dem Buchwesen können dreidimensionale Objekte gefertigt werden.
Die Liste der Anliegen und Anwendungen aus diesen Fachbereichen ist unbegrenzt und lädt zur Reflexion über Inhalte materieller oder immaterieller Natur ein. Hierbei ist das experimentelle Arbeiten willkommen und hilfreich.
Die Werkstattleitung berät und betreut individuell. Für einen Terminwunsch bitte mit Anliegen und per Mail an: claire.gauthier@hfbk-hamburg.de oder karim.reyle@hfbk-hamburg.de

Weitere Lehrangebote im Wintersemester 2025/26

Nützliche Handgriffe
05.11.2025, 12.11.2025 oder 19.11.2025, jeweils um 10.30
max. 12 TeilnehmerInnen, ab dem 3. Semester
An einem Vormittag werden die Möglichkeiten des Schneiden-, Falzen- und Tackerns in der Werkstatt vorgestellt und erprobt.
Ohne Anmeldung pünktlich um 10.30

Offener Hochdruck
Zeiten dem Aushang in der Werkstatt entnehmen
jeweils 11.00 – 12.30
Max. 4 TeilnehmerInnen, ab dem 3. Semester
Für alle Testdrucke im Hochdruckspektrum
An einem Vormittag kann mit einer überraschenden Farbe gedruckt werden, max. 50x70cm Papierformat.
Ohne Anmeldung pünktlich um 11.00

Gauthier, Claire
Künstlerische Werkstattleiterin
Raum 154 Le
(040) 23 85 82 – 354
claire.gauthier@hfbk-hamburg.de

Reyle, Karim
Künstlerischer Werkstattleiter
Raum 154 Le
(040) 23 85 82 - 354
karim.reyle@hfbk-hamburg.de

ALLGEMEINER STUDIERENDENAUSSCHUSS (ASTA)

AStA/Studierendenparlament
Raum 41 Le
asta@hfbk.de
www.hfbk.de

Zur Vorlesungszeit:
Treffen wöchentlich dienstags um 18.00 im AStA Raum 41 Le.
Küche, Sofas, Ausleihe
Raum des allgemeinen Studierendenausschusses der HFBK. Offen für Studierende aller Studienschwerpunkte.
Anlaufstelle für: Hochschulpolitik, Alltagsprobleme, Informationsaustausch, Diskussionen, Unterstützung für Veranstaltungen und Ausstellungen, Organisation, Infos zu internen Strukturen, Hilfeleistung bei bürokratischem Struggle
Ausleihe von: Werkzeug, Musikanlage (PA), Plattenspieler, Nebelmaschine
Kontakt: asta@hfbk.de
***
Weekly meetings during lecture period, tuesdays, 18.00 (Room 41 Le)
Kitchen, sofas, equipment rental
Student union room of HFBK. Open to all students of all departments! Contact point for: school related politics, everyday problems, information exchange, discussions, support for events and exhibitions, organization, information on internal structures, help with bureaucratic struggles

Lehramtsreferat
Soziale Vernetzung an der Hochschule, Anlaufstelle bei Lehramtsfragen, studentische Interessenvertretung des Lehramts, Mitarbeit an Hochschulpolitik u.v.m.

Du studierst Lehramt, möchtest dich für studentische Belange organisieren und andere Studis kennenlernen, hast ein Anliegen, bist unzufrieden, z.B. mit der Unsichtbarkeit deines Studiengangs, oder möchtest hochschulpolitische Arbeit an der HfBK kennenlernen?

Dann komm doch gern mal beim AStA-Treffen vorbei, schreib uns an lehramt.asta@hfbk.de, oder sprich uns und deine Komiliton*innen einfach an!
PS: Es gibt auch eine HfBK-Lehramts-Telegram-Gruppe. Wenn du noch nicht hinzugefügt bist, kannst du uns oder Lehramtsstudis, die du kennst, nach dem Link fragen!

Critical Diversity Group
Critical Diversity is a student initiative which stands up for a more diverse institution and more solidarity at HFBK Hamburg. Our interest lies in establishing long-term non-discriminatory structures at our university.
We offer emotional and legal support against intersectional discrimination to all students. If you don't want to talk to us personally, you can also contact us via email.
contact: diversity@hfbk.de
***
Wir sind eine studentische Initiative und setzen uns für eine diversere Institution und eine solidarischere Gemeinschaft innerhalb der HFBK Hamburg ein. Wir bieten zwischenmenschliche und rechtliche Unterstützung in allen Fällen von intersektionaler Diskriminierung an, die Student*innen erfahren müssen. Wenn du nicht mit uns persönlich sprechen möchtest, kannst du uns auch per E-Mail erreichen.
Kontakt: diversity@hfbk.de

Sustainability Group
We are a newly formed group from the AStA with the approach to gather people and collect knowledge regarding broader aspects of society intertwined with sustainable thinking. We would love to expand our program. If you have any ideas you want to share or launch (screenings, lectures, books, whatever comes to your mind), or if you just want to get to know us, write us an email. We also provide literature in our reserve list digitally and physically in the HFBK Library.
contact: sustainability@hfbk.de
***
Wir sind ein neu gegründetes Referat aus dem AStA mit Interesse, Menschen zusammenzubringen und Wissen aus einem breiteren Spektrum der Gesellschaft

zu sammeln, die mit nachhaltigem Denken verknüpft ist. Wir arbeiten gerade daran, unser Programm zu erweitern. Falls ihr Ideen habt (z.B. Film-Screenings, Talks, Lesungen, usw.), oder uns einfach kennenlernen wollt, freuen wir uns von euch zu hören. Außerdem stellen wir Literatur im Semesterapparat der HFBK-Bibliothek digital und analog zur Verfügung.
Kontakt: sustainability@hfbk.de

Event Group
We aim to represent our diverse multicultural student body. It is important for us to make everyone feel welcome, included and understood.
We see traditions and celebrations as a possibility for intercultural exchanges between students. We would gladly support you so if you have an idea of a holiday that you want to celebrate and share with your fellow students, please get in touch us.
***
Unser Ziel ist es, die multikulturelle Studierendenschaft zu repräsentieren. Es ist uns wichtig, dass sich alle willkommen, inkludiert und verstanden fühlen. Traditionen und Feiern sind eine Möglichkeit für interkulturellen Austausch zwischen Studierenden. Wir unterstützen dich gerne, wenn du eine Idee hast für ein Event, dass du veranstalten und mit deinen Kommiliton*innen teilen möchtest. Nimm gerne Kontakt zu uns auf.

PSYCHOSOZIALE BERATUNGSSTELLE

Arthkamp, Nina
Dipl. Pädagogin / Supervisorin DGSv
educationalist / advisor (Supervisorin DGSv)
Raum/room K51 Le
(040) 23 85 82 - 211
ps.beratung@hfbk.hamburg.de

Die Herausforderungen eines Kunststudiums sind groß und es ist nicht ungewöhnlich, über den eigenen künstlerischen Entwicklungsprozess hinaus mit Schwierigkeiten und Krisen im Alltag konfrontiert zu sein, die überfordern können. Die HFBK hält deshalb seit dem Sommersemester 2023 eine Psychosoziale Beratungsstelle vor, die allen Studierenden als Anlauf- und Erstberatungsstelle offensteht und bei den folgenden Themen unterstützen kann:
– im Umgang mit Konflikten, Krisen und Ängsten
– bei Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit mit Lehrenden und anderen Studierenden
– bei seelischen Belastungssituationen
– bei Identitäts- und Orientierungsproblemen
– bei Diskriminierungserfahrungen (z.B. Ableismus, Klassismus, Antisemitismus, Rassismus, Sexismus)
Gerne können Sie eine Beratung auch in Anspruch nehmen, wenn das Anliegen noch unklar ist. Wir hören Ihnen zu, unterstützen Sie beim Sortieren Ihrer Gedanken und schauen gemeinsam nach Lösungen. Bei Bedarf vermitteln wir Ihnen weiterführende Angebote.
Die Beratungsgespräche sind kostenlos, anonym und vertraulich. Sie finden je nach Wunsch auf Deutsch oder Englisch statt.

Offene Sprechzeiten im Semester
Di 16.00 – 18.00 und Do 12.00 – 14.00
und Termine nach Vereinbarung (telefonisch oder per E-Mail)

***

Psychosocial Counselling Service
The challenges of studying art are great and it is not uncommon to be confronted with difficulties and crises in everyday life beyond one's own artistic development process, which can be overwhelming. For this reason, starting last summer semester, the HFBK is maintaining Psychosocial Counselling Services, which are open to all students as a point of contact and initial counselling and can provide support with the following issues:
– in dealing with conflicts, crises and fears
– difficulties in working together with teachers and other students
– in situations of psychological stress
– identity and orientation problems
– in the case of experiences of discrimination (e.g. ableism, classism, antisemitism, racism, sexism).

You are also welcome to take advantage of a consultation if the issue is still unclear. We listen to you, support you in sorting out your thoughts and look for solutions together. If necessary, we will refer you to further offers.
The counselling sessions are free of charge, anonymous and confidential. They take place in German or English, as desired.
Open office hours in the semester
Tue 16.00 – 18.00 and Thu 12.00 – 14.00
and appointments by arrangement (via phone or email).

MATERIALVERLAG

Bacher, Ralf
Künstlerischer Werkstattleiter
Reyle, Karim
Lehrbeauftragter
Offermanns, Ingo
Professor
mv@materialverlag.de

Der Materialverlag gehört zum Studienschwerpunkt Grafik /Fotografie. Grundsätzlich ist der Verlag ein Ort für Begegnungen und Überschneidungen, d.h. für Büchermachen, immer im Spannungsfeld zu anderen Gebieten wie Fotografie, Zeichnung, Bildhauerei, Malerei, Installation, Theorie... Das Buch spielt inzwischen in beinahe jeder künstlerischen Praxis eine gewichtige Rolle; sei es zur Repräsentation dieser Praxis – in Form von Katalogen, Dokumentationen von Arbeitsprozessen, Portfolios etc. – oder als zentraler Bestandteil der künstlerischen Praxis selbst: als Gestalter sogenanntes Künstler*innenbuch. Autor*in und Gestalter*in sind in diesem Fall identisch. Genau darauf liegt der Fokus der Arbeit im Materialverlag. Durch die Einbettung in das Lehrgebiet einer Kunsthochschule versteht sich der Materialverlag – anders als kommerzielle Verlage – als Labor.
Er kann sich – auch durch die Einbeziehung verschiedener Werkstätten – Experimente erlauben und Zeit nehmen, Prozesse auszuformulieren. Angehenden Künstler*innen und Entwerfer*innen in der HFBK Hamburg bietet sich so die Möglichkeit der Übertragung ihres künstlerischen Schaffens in den nach wie vor greifbaren und vitalen Raum des Buches. Ihre eigene Art, jeweils der Gegenwart Ausdruck zu verleihen, kann sich so in einer gedruckten Öffentlichkeit erproben.

Geschichte
Seit seiner Gründung Anfang der 1970er Jahre hat der Materialverlag seinen Werdegang genommen, geprägt von den Ideen und vom Geist einzelner Perioden sowie von den Menschen, die ihre Kräfte und Fähigkeiten in die Verlagsarbeit eingebracht haben. 2009 ist eine ausführliche Dokumentation über mehr als drei Jahrzehnte Verlagsarbeit erschienen, verfasst von dem Kunsthistoriker Thilo Koenig. Bis heute sind mehr als 400 Publikationen im Materialverlag herausgegeben worden. Nahezu alle Titel sind in der Bibliothek der HFBK Hamburg einsehbar.

Projekte
Als Hilfestellung und Orientierung bei der Entwicklung neuer Projektvorhaben gibt es während der Vorlesungszeit monatlich eine öffentliche Sprechstunde. Informationen unter: www.materialverlag.de, Link: Termine.

Voraussetzung für die Projektbesprechung ist eine konzentrierte, möglichst informative Darstellung des Konzepts, der Textvorlagen, Bildstrecken, Musterseiten, Probebände … Publikationen verlangen erfahrungsgemäß mehr Arbeits- und Zeitaufwand, als sich Autor*innen wünschen. Ohne rechtzeitige Planung, ohne Leidenschaft und ohne persönliches Engagement von Autor*innen/ Herausgeber*innen ist eine Realisierung von vornherein nicht machbar.

Ansprechpartner:
Bacher, Ralf – künstlerischer Werkstattleiter
ralf.bacher@hfbk-hamburg.de

www.materialverlag.de, mv@materialverlag.de

PROFESSIONALISIERUNGSPROGRAMM

Mit dem Professionalisierungsprogramm will die HFBK ihre Graduierenden mit Kenntnissen und Fähigkeiten ausstatten, die ihnen eine selbstsichere berufliche Positionierung im Kunstfeld erleichtern. Die Gestaltung des Programms richtet sich dabei insbesondere an freie Künstler*innen und sieht die Vermittlung von berufsfeldbezogenen Kenntnissen vor, die für die komplexen Erfordernisse einer selbständigen künstlerischen Tätigkeit notwendig sind. Ziel ist es, informiert und selbstbewusst im Kunstfeld agieren zu können und so den Übergang vom Studium in die Berufstätigkeit reibungsloser zu gestalten. Die Professionalisierung ist an das ICAT angeschlossen, das die Forschungsaktivitäten der HFBK bündelt und künstlerische Fragestellungen nachhaltig in die aktuellen gesellschaftlichen Diskurse einbringt.

Das kostenfreie Angebot beinhaltet Informationsveranstaltungen, Vorträge und Workshops zu den Themenfeldern künstlerische Positionierung, Präsentation, Finanzierung, Networking, Management, Recht und Verträge, Marketing, soziale Absicherung und Steuern. Auch Veranstaltungen der Bereiche Nachhaltigkeit, Diversität und Internationales sind Bestandteile des Programms, das sich in der Regel an Graduierende sowie an Graduierte der HFBK (Bachelor-Studierende ab dem 7. Semester sowie Studierende im Masterstudium, Doktorand*innen und Alumni/Alumnae) bis fünf Jahre nach dem Studium richtet. Wir beraten Sie außerdem gerne zu individuellen Fragen innerhalb dieser Themenfelder; sichten gemeinsam Ihr Portfolio und beantworten Fragen zu Ihren Bewerbungsunterlagen. Das Programm für das Wintersemester 2025/26 entnehmen Sie bitte der Website: https://www.hfbk-hamburg.de/de/studium/professionalisierung/
Anmeldung zum Verteiler: professionalisierung-request@lists.hfbk.net mit dem Betreff „Subscribe“. Über diesen Verteiler lassen wir Ihnen mehrmals im Semester Aktuelles zu Vorträgen, Workshops und Beratungsterminen sowie eine Auswahl an Ausschreibungen zukommen.

Benson, Swaantje
Raum 03 ICAT Le2a
(040) 23 85 82 - 384
swaantje.benson@hfbk.hamburg.de

IT-ADMINISTRATION

Öffnungszeiten hängen an der Tür (Raum 243 Le)
Die IT-Administration entwickelt Strategien für die zukünftige Ausrichtung der IT der Hochschule und betreut die Anwender. Die Mitarbeiter*innen der IT stehen für Unterstützung und Beratung aller IT-bezogenen Themen bereit.

Kremer, Tilo
Netzwerkadministration
tilo.kremer@hfbk-hamburg.de
Formanes, Lorena
Support
lorena.formanes@hfbk-hamburg.de
Raeithel, Felix
Netzwerke
felix.raeithel@hfbk-hamburg.de
Markus Lindemann
Systemadministrator
markus.lindemann@hfbk.hamburg.de
Raum 243 Le
(040) 23 85 82 - 372

HAUSSERVICE

„Wie baue ich ein Gerüst auf?“
Seminar
Do 13.11.2025 / Do 20.11.2025 / Do 27.11.2025
Max. 10 Teilnehmer*innen pro Termin
Anmeldung: hfbk-hausservice@hfbk.hamburg.de
Sicherheitsaspekte, Aussteifung, Tragkraft - nur schwindelfreie Teilnehmer*innen
Ausleihe von Gerüsten beim Hausservice ab sofort nur nach Vorlage einer Teilnahmebescheinigung!
Achtung: Für diese Veranstaltung werden keine Credit Points vergeben!

ERLÄUTERUNGEN ZU MODULEN UND BEGLEITENDEN LEHRANGEBOTEN

Für die MODULE im Bereich „KÜNSTLERISCHE ENTWICKLUNGSVORHABEN“ muss folgende Lehrveranstaltung regelmäßig im Semester besucht werden:
EINZELKORREKTUR: Die Einzelkorrektur begleitet vor allem die Realisierung von Projekten; ergebnisorientiert integriert sie fachbezogene wie fachübergreifende Kenntnisse, praktische Fertigkeiten und theoretisches Wissen im Gespräch zwischen Lehrenden und Studierenden.

Die MODULE im Bereich „WISSENSCHAFTLICHE STUDIEN UND KUNSTPÄDAGOGIK“ setzen sich wie folgt zusammen:
1 Lehrveranstaltung nach Wahl, die regelmäßig im Semester besucht werden muss. Für die alleinige Teilnahme an Exkursionen werden keine Credits vergeben.

Das BEGLEITENDE LEHRANGEBOT umfasst Gruppenkorrekturen, Grundlagenveranstaltungen sowie Labor- und Werkstattangebote.
GRUPPENKORREKTUREN: In dieser Veranstaltung stellen die Studierenden ihre künstlerischen Arbeiten in der Gruppe zur Diskussion und entwickeln so Methoden der Präsentation, der fachlichen Auseinandersetzung und Vermittlung.
GRUNDLAGENVERANSTALTUNGEN widmen sich hauptsächlich einer künstlerischen Propädeutik, einer Orientierung im Umgang mit künstlerischen Techniken und medialen Verfahren sowie einer Präzisierung der eigenen Studienschwerpunkte und -vorhaben.
LABOR- UND WERKSTATTANGEBOTE vermitteln materialkundliche und handwerkliche Fähigkeiten, die in vielfachen Anwendungsgebieten Voraussetzung sind. Diese Angebote unterstützen die Realisierung eigener Projekte in technischer wie in künstlerischer Hinsicht.